

Medienliste

Altern – Tod – Sterben – Trauer



Kreismedienzentrum Tübingen

Bismarckstraße 110
72072 Tübingen

Öffnungszeiten

Montag 7.30 - 16.30 Uhr
Dienstag 7.30 - 16.30 Uhr
Mittwoch 7.30 - 16.30 Uhr
Donnerstag 7.30 - 10.00 Uhr 12.00 - 16.30 Uhr
Freitag 7.30 - 13.00 Uhr
In den Ferien gelten Sonderregelungen

Internet www.kmz-tuebingen.de

Leitung

Thomas Rudel 07071 207 1255

Verwaltung

Katharina Roscher 07071 207 1251
Fax 07071 207 1297
info@kmz-tuebingen.de

Medienverleih und Disposition

Ilona Duffner 07071 207 1250
Catherine Hrusa 07071 207 1253
Tanja Stopper 07071 207 1254
Fax 07071 207-1298
verleih@kmz-tuebingen.de

Medientechnik

Ralf Martenstein 07071 207 1256
verleih@kmz-tuebingen.de

Medienpädagogische Beratung (MPB)

Michael Reder 07071 207 1258
mpb@kmz-tuebingen.de

Beratung für schulische Netzwerke und MEP

David Binder 07071 207 1257
schulnetzberatung@kmz-tuebingen.de

Alter (Grundschule)	4
Alter (Sekundarstufe).....	6
Altenpflege	11
Trauer (Grundschule).....	14
Trauer (Skundarstufe).....	23
Tod und Begleitung (Grundschule)	32
Tod und Begleitung (Sekundarstufe)	40
Nahtoderlebnisse.....	53
Sterbehilfe / Hospiz	54
Todesstrafe	59
Spielfilme zu den Themen.....	61

Alter

(Grundschule)

DVD

50 51068 Der Tod auf dem Apfelbaum (Bilderbuch+Dia+DVD)

Laufzeit: 16 Dias + DVD Produktionsjahr: 2016 Adressaten: E(4-6); A(1-4); SO; J(6-10)

Der Tod kommt, um den Fuchs zu holen. Doch der will noch nicht sterben. Mit einem Trick hält er den Tod auf dem Apfelbaum fest. Aber der Fuchs wird älter. Seine Frau stirbt, die Kinder werden alt, und er gehört nirgends mehr dazu. Schließlich bittet er den Tod, zu ihm herunterzusteigen und ihn mitzunehmen. Das Bilderbuch nähert sich unbefangen dem Thema Tod und zeigt ihn als natürlichen Bestandteil des Lebens.

46 11126 Der Leben-und-Sterben-Check

Laufzeit: 25 min Produktionsjahr: 2016 Adressaten: A(3-5)

Tobi geht der Frage nach, was passiert, wenn das Leben endet oder liebe Menschen gestorben sind. Mit Kindern, die nahe Angehörige verloren haben, erlebt Tobi, dass Lachen und Trauern eng beieinander liegen. Er begegnet einem schwer kranken Mann, der ohne Angst dem Tod entgegen sieht. Rituale, die helfen, mit dem Verlust eines lieben Menschen umzugehen, lernt Tobi im Hospiz, mit einer Bestatterin und auf dem Friedhof kennen.

Zusatzmaterial: 12 Arbeitsblätter (PDF/Word) 14 Bilder Filmkommentar/Filmtext Vorschläge zur Unterrichtsplanung Begleitheft.

46 75872 Die Geschichte vom Fuchs, der den Verstand verlor (Fassung 2015) (Bilderbuchkino)

Laufzeit: 11 min, f Produktionsjahr: 2015 Adressaten: A(3-4); SO

Wir sind nicht allein auf der Welt und müssen zusammenhalten. Niemand weiß das besser als der Fuchs, der schon ziemlich in die Jahre gekommen ist. Großherzig gibt er seine Weisheit und so manchen Überlebenstrick an die jungen Füchse weiter, etwa wie man den Hunden des Jägers mithilfe eines Strohhalmes entkommt oder den Geißen eine Falle stellt. Eines Tages jedoch beginnt der Fuchs manches Überlebensnotwendige zu vergessen. Der schlaue rothaarige Vierbeiner findet sich in der ehemals vertrauten Umgebung nicht mehr zurecht. Aber das macht nichts, denn nun stehen ihm die jungen Füchse bei – wie gut, dass sie alles von ihm gelernt haben. Ein Animationsfilm über die Krankheit Alzheimer, das Älterwerden allgemein sowie das Zusammenleben der Generationen.

Zusatzmaterial: Bilder; Audio-Dateien; Einführung ins Thema; 15 Unterrichtsmaterialien; 20 Infobögen; 20 Schüler-Arbeitsblätter; Vorschläge für den Unterricht; Stichworte zum Thema; Medien-Tipps und Links.

46 64800 Zeit des Vergessens
Dunkelrot; Ach Luise; Als Oma seltsam wurde

Laufzeit: 45 min, f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(2-10); J(8-16); Q

Die beiden Kurzspielfilme „Ach Luise“ (30 Min.) und „Dunkelrot“ (10 Min.) zeigen am Beispiel dreier Paare, was für ein einschneidendes Erlebnis es ist, wenn sich eine lebenslange Beziehung durch die fortschreitende Demenz-Erkrankung eines der beiden Partner aufzulösen beginnt. Im Vordergrund steht jeweils der gesunde Partner und vor allem dessen Problem, die zunehmende Entfremdung zu erkennen und zu akzeptieren. Das Bilderbuchkino „Als Oma seltsam wurde“ erzählt die Geschichte eines Enkels, der beim wöchentlichen Besuch der Oma eines Tages besorgniserregende Veränderungen in deren Verhalten feststellt.

Zusatzmaterial: Hintergrundinformationen zum Themenkomplex „Demenz“; Präsentationsideen; Vorschläge für Informationseinheiten; 10 Infoblätter; 10 Arbeitsblätter; Medientipps.

46 10616 Willi will's wissen: Wie fühlt sich alt sein an?

Laufzeit: 26 min f Produktionsjahr: 2008 Adressaten: A(2-5)

In unserer Gesellschaft leben alte und junge Menschen. Willi weiß, wie man sich als junger Mann fühlt, aber wie ist es eigentlich, alt zu sein? Das versucht Willi herauszufinden. Er lernt alte Menschen im Altenheim kennen und erfährt einiges von ihren Schwierigkeiten, aber auch den Vergnügungen, die sie miteinander genießen. Manche alte Menschen sind einsam. Für viele ist der Verlust der Familie im Alter ein Problem, aber alte Menschen gewinnen oft auch Gelassenheit, Heiterkeit und Ruhe. Mit Hilfe eines Anzugs, der die Beschwerden eines hohen Alters simuliert, macht Willi sich vertraut damit, wie der Körper im Alter funktioniert. Schließlich gratuliert er einer alten Dame, die mit ihrer Schwester noch zu Hause lebt, zum hundertsten Geburtstag und sie freut sich über ihre Geburtstagsglückwünsche genau so wie bei den 99 Geburtstagen davor.

Alter

(Sekundarstufe)

DVD

46 76765 Barmherzigkeit

Laufzeit: 77 min f

Produktionsjahr: 2016

Adressaten: A(5-13); J(10-18); Q

Papst Franziskus hat ein außerordentliches Heiliges Jahr ausgerufen. Das „Jahr der Barmherzigkeit“. Zu diesem Anlass entstand eine Kompilation von sieben Kurzfilmen, die Denkanstöße zu den „Sieben Werken der Barmherzigkeit“ in unserer Zeit liefern wollen. Begleitet wird der Kurzfilmsampler von Textanregungen und Fürbitten für Wort-Gottes-Feiern und andere sonderliturgische Formen zum Thema Barmherzigkeit mit Erwachsenen und Kindern. Neben bewährten kfw-Kurzfilmen enthält die DVD den Kurzfilm „Bis gleich“ (21 min) von Benjamin Wolff. Ohne viel Dialog erzählt er eine anrührende Geschichte über Freundschaft, Nähe und Distanz. Albert und Martha leben in Berlin in derselben Straße in gegenüberliegenden Häusern. Sie sehen sich täglich vom Fenster aus, da beide gerne dem Treiben auf der Straße zusehen. Eines Morgens ist Albert nicht am Fenster. Martha macht sich Sorgen. Als eine junge Frau im Wagen vorfährt und in der Wohnung von Albert auftaucht, nimmt Martha allen Mut zusammen und geht ins Haus gegenüber, um zu sehen, was los ist. Albert hat einen Schlaganfall erlitten. Die gestresste Tochter bittet Martha, nach Albert zu sehen. Mit viel Kreativität und körperlichem Einsatz kann Martha ihre Zusage einlösen.

EDGAR (ca. 12 min): Der Rentner Edgar hat vor zwei Jahren seine Frau verloren. Er lebt allein, fühlt sich nicht mehr gebraucht und niemand scheint ihn zu beachten. Eines Tages verlässt er seine Wohnung, fest entschlossen, seine Situation zu verändern. Er will sich in einem Kaufhaus Arbeit suchen. Dort macht ihm eine Angestellte deutlich, dass daraus nichts wird. Gedankenverloren steckt er beim Hinausgehen einen Regenschirm ein. Der Kaufhausdetektiv nimmt ihn fest. Im Gespräch mit ihm entsteht in Edgar eine Idee, wie er doch noch an Arbeit kommen kann - er entwendet gut sichtbar ein Fernsehgerät, um zu Arbeitsstunden verurteilt zu werden. Sein Plan geht auf. (Deutschland 2008) (siehe auch 46 73489)

Zusatzmaterial: Arbeitshilfe (PDF); Arbeitsmaterialien (PDF); Bilder

46 11126 Der Leben-und-Sterben-Check

Laufzeit: 25 min

Produktionsjahr: 2016

Adressaten: A(3-5)

Tobi geht der Frage nach, was passiert, wenn das Leben endet oder liebe Menschen gestorben sind. Mit Kindern, die nahe Angehörige verloren haben, erlebt Tobi, dass Lachen und Trauern eng beieinander liegen. Er begegnet einem schwer kranken Mann, der ohne Angst dem Tod entgegen sieht. Rituale, die helfen, mit dem Verlust eines lieben Menschen umzugehen, lernt Tobi im Hospiz, mit einer Bestatterin und auf dem Friedhof kennen.

Zusatzmaterial: 12 Arbeitsblätter (PDF/Word) 14 Bilder Filmkommentar/Filmtext Vorschläge zur Unterrichtsplanung Begleitheft.

46 11183 Länger leben – Besser Leben?

Laufzeit: 43 min f Produktionsjahr: 2015 Adressaten: A(8-13); J(14-18); Q

Wir werden immer älter – aber leben wir deshalb auch immer besser? Die Produktion beleuchtet die Themen Alter und demografischer Wandel aus verschiedenen Blickwinkeln.

100 PLUS – EIN JAHRHUNDERT LEBEN (ca. 25 min): Der Film porträtiert fünf Menschen über hundert Jahre und berührt durch heitere, traurige und nachdenklich stimmende Momente. Die individuellen Lebensgeschichten bieten vielfältige Anknüpfungspunkte zur Welt der Jugendlichen, die auf diese Weise mit dem Thema Alter in Berührung kommen.

DER MONOGRAFISCHE WANDEL (ca. 17 min): Der Film ergänzt diesen Zugang um wichtige Fakten zu den Herausforderungen einer immer älter werdenden Gesellschaft und beschreibt Ursachen, Auswirkungen und mögliche Maßnahmen. Illustriert werden die Ausführungen durch Beispiele aus dem Alltag einer sechsköpfigen Familie.

Zusatzmaterial: Grafiken; 8 Arbeitsblätter (PDF/Word); 2 Filmkommentare/Filmtexte; Bilder

46 71635 Alter (mit Unterrichtsordner 75 50525) Ängste und Folgen (deutsch, englisch, türkisch)

Laufzeit: 48 min f Produktionsjahr: 2014 Adressaten: A(8-13); J(14-18); Q

Jenke von Wilmsdorff wagt ein neues Experiment. Wie fühlt es sich an, alt auszusehen? Wie wird man als Greis behandelt? Dank einer speziellen Maske wird Jenke aussehen wie ein 80-jähriger. Ein Anzug simuliert das Altsein. Eine Brille vermindert die Sehfähigkeit, Kopfhörer lassen ihn schlechter hören. Bleiweste und Gewichte an Armen und Beinen simulieren den Schwund der Muskelkraft. Der Film zeigt, dass normale Dinge für ältere Menschen eine große Herausforderung sind. So wird das Überqueren einer Fahrbahn bei Grün zu einem Abenteuer, weil die Ampelphasen für Menschen mit Bewegungseinschränkungen zu kurz sind. Essen und Trinken werden zu einer Herausforderung, wenn man vom Alterszittern geplagt wird. Eine Woche lang wird Jenke in ein Altersheim einziehen und den Alltag miterleben.

Zusatzmaterial: Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; Testaufgaben, Vorschlag zur Unterrichtsplanung; Interaktive Arbeitsblätter.

46 70109 Tage mit Goldrand Besuche bei einer alten Dame

Laufzeit: 45 min f Produktionsjahr: 2012 Adressaten: A(9-13); J(16-18); Q

„Das ist jetzt der berühmte Tag mit Goldrand“, sagte Frau Libbert lachend, wenn Herr Buchholz mal wieder überraschend in ihrer Tür stand. Fünf Jahre lang hat der Dokumentarfilmer und Grimmepristräger Martin Buchholz die pensionierte Sekretärin Edith Libbert durch ihren späten Lebensabend begleitet und sie 22 Mal mit der Kamera besucht – im Seniorenpflegezentrum in Wuppertal-Elberfeld. Mehr als ein Jahrhundert Leben, von der ersten Liebe bis zum letzten Abschied – über all das plaudert Frau Libbert so unbefangen mit dem Reporter, als habe sie die laufende Kamera längst vergessen. Frau Libbert stirbt einige Wochen nach ihrem 102. Geburtstag. An ihrem Totenbett nehmen ihre Freunde Abschied.

Zusatzmaterial: Film: Abschied von Frau Libbert (ca. 28 min) 31 Szenenbilder; Lieder „Am Besten“ und „Der Leierkastenmann“; 3 Textblätter: ROM-Teil: Infos zum Film und Materialien, Didaktisch-methodische Tipps; 2 Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Making of; 3 Themenblätter; 3 Textblätter; 7 Infoblätter; 7 Arbeitsblätter, 31 Szenenbilder; Themen A-Z; Meidentipps; Internet-Links.

46 70793 Vergiss mein nicht

Laufzeit: 88 min f

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: A(9-13); J(14-18); Q

Die Mutter von Dokumentarfilmer David Sieveking leidet an schwerer Demenz. Um seinen Vater, der sich seit Jahren um seine Frau kümmert, etwas zu entlasten übernimmt David für einige Wochen die Pflege seiner Mutter. David ist plötzlich Sohn, Betreuer und Filmer in einer Person. Obwohl sich Gretels Krankheit immer weiter zu erkennen gibt, verliert die Mutter nicht ihren Lebensmut und steckt damit auch ihren Sohn an. Durch die offene und ehrliche Art lernt David seine Mutter noch einmal ganz neu und von einer ganz anderen Seite kennen. Es gelingt ihm, mit seiner verwirrten Mutter wunderbar lichte Momente zu erleben. Sie verliert ihr Gedächtnis, ihren Sinn fürs Sprechen, aber sie gewinnt etwas anderes: eine entwaffnende Ehrlichkeit und Unschuld, gepaart mit überraschendem Wortwitz und weiser Poesie. Aus Gretels Krankheit entsteht ein Neuanfang, und aus Davids biografischem Filmprojekt wird eine Liebeserklärung an das Leben und die Familie – eine Reise in die Vergangenheit seiner Eltern, dem Schlüssel seiner eigenen Geschichte.

Zusatzmaterial: 2 Zusatzfilme; Bilder; Ausschnitt aus dem Hörbuch; Zur Produktion; Einführung in den Film; Einsatzmöglichkeiten im Unterricht und in der Bildungsarbeit; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Methoden und Materialien; 10 Infobogen (LuL); 2 Infobogen (SuS); 12 Arbeitsblätter; Bildergalerie; Demenz von A-Z; Medientipps und Internet-Links.

46 64800 Zeit des Vergessens
Dunkelrot; Ach Luise; Als Oma seltsam wurde

Laufzeit: 45 min, f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(2-10); J(8-16); Q

Die beiden Kurzspielfilme „Ach Luise“ (30 Min.) und „Dunkelrot“ (10 Min.) zeigen am Beispiel dreier Paare, was für ein einschneidendes Erlebnis es ist, wenn sich eine lebenslange Beziehung durch die fortschreitende Demenz-Erkrankung eines der beiden Partner auflösen beginnt. Im Vordergrund steht jeweils der gesunde Partner und vor allem dessen Problem, die zunehmende Entfremdung zu erkennen und zu akzeptieren. Das Bilderbuchkino „Als Oma seltsam wurde“ erzählt die Geschichte eines Enkels, der beim wöchentlichen Besuch der Oma eines Tages besorgniserregende Veränderungen in deren Verhalten feststellt.

Zusatzmaterial: Hintergrundinformationen zum Themenkomplex „Demenz“; Präsentationsideen; Vorschläge für Informationseinheiten; 10 Infoblätter; 10 Arbeitsblätter; Medientipps.

46 10616 Willi will's wissen: Wie fühlt sich alt sein an?

Laufzeit: 26 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(2-5)

In unserer Gesellschaft leben alte und junge Menschen. Willi weiß, wie man sich als junger Mann fühlt, aber wie ist es eigentlich, alt zu sein? Das versucht Willi herauszufinden. Er lernt alte Menschen im Altenheim kennen und erfährt einiges von ihren Schwierigkeiten, aber auch den Vergnügungen, die sie miteinander genießen. Manche alte Menschen sind einsam. Für viele ist der Verlust der Familie im Alter ein Problem, aber alte Menschen gewinnen oft auch Gelassenheit, Heiterkeit und Ruhe. Mit Hilfe eines Anzugs, der die Beschwerden eines hohen Alters simuliert, macht Willi sich vertraut damit, wie der Körper im Alter funktioniert. Schließlich gratuliert er einer alten Dame, die mit ihrer Schwester noch zu Hause lebt, zum hundertsten Geburtstag und sie freut sich über ihre Geburtstagsglückwünsche genau so wie bei den 99 Geburtstagen davor.

46 32520 Apfelsinen in Omas Kleiderschrank

Laufzeit: 30 min f Produktionsjahr: 2005 Adressaten: A(8-13); J(14-18); Q; T

60-70% der Demenzkranken werden heute von Familienangehörigen zu Hause betreut. So kommen auch viele Jugendliche mit Demenzkranken in Kontakt. In Deutschland leiden etwa 1 Mio. Menschen an einer Demenz, bis zum Jahr 2050 könnte sich die Zahl verdoppeln - genügend Gründe auch für Jugendliche, etwas über diese Krankheit zu erfahren. Die Dokumentation gibt am Beispiel des 16-jährigen Daniel und seiner Oma Anna einfühlsame Einblicke in das familiäre Zusammenleben mit einer Demenzkranken. Die zwei Filme "Erzähl doch mal von früher, Oma" und "Die Frau im Spiegel" zeigen Wege auf, wie man als junger Mensch mit Demenzkranken respektvoll umgehen kann und Zugang zu ihrer fremden Welt findet. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Grafiken; Hintergrundinformationen; Begleitheft.

46 57040 90 Jahre Plus

Laufzeit: 58 min f Produktionsjahr: 2005 Adressaten: A(9-10); Q;

Vier Hochbetagte zwischen 92 und 99 Jahren kommen zu Wort. Sie erzählen teils auf unterhaltsame, teils auf nachdenkliche Weise kleine persönliche Geschichten aus ihrem langen Leben. Die inhaltlichen Schwerpunkte bilden Aspekte wie soziales Engagement bis ins Alter, Jugenderinnerungen, Gedanken zu Leben und Tod sowie Überlegungen zur noch verbleibenden Zeit. Mit ansteckender Lebendigkeit vermitteln die rüstigen Alten eine über weite Strecken durchaus positive Perspektive vom Altwerden. Zusatzmaterial auf DVD-ROM-Ebene: Inhaltsangabe, Links

46 52352 Elisabeth Kübler-Ross

Laufzeit: 112 min f Produktionsjahr: 2002 Adressaten: A(11-13); J(16-18); Q

Im Zentrum des Films stehen die Gespräche mit Elisabeth Kübler-Ross in Arizona. Zu sehen ist eine psychisch vitale Frau, geistig glasklar, voller Humor und immer noch unbequem. Sie blickt auf ihr Leben zurück, erzählt von ihrer Kindheit, ihrer Arbeit mit Sterbenden und Aids-Kindern und davon, wie sie mit ihrem eigenen Altern und Sterben umzugehen versucht, Statements ihrer beiden Drillingschwestern, Interviews mit Freunden und Mitarbeitern sowie reichhaltiges Archivmaterial runden dieses angenehm unprätentiöse und differenzierte filmische Portrait ab.

Zusatzmaterial: Vortrag an der Universität Zürich (Ausschnitt); Audiokommentar des Regisseurs im Gespräch mit Filmkritikerin Silvia Hallensleben.

46 50438 Old Love

Laufzeit: 20 min f Produktionsjahr: 2000 Adressaten: A(ab 10); Q;

Harry Bendiner, ein jüdischer Pensionär, lebt allein in seinem Appartement in Miami Beach. Als die agile Mitfünfzigerin Ethel an seiner Tür klopft und sich als seine neue Nachbarin vorstellt, bekommt sein einsames Leben kurzfristig eine Wende. Unerwartet erlebt Harry mit Ethel eine „späte Liebe“. Nach einem wechselvollen Nachmittag mit Ethel in deren Wohnung kehrt er wieder zurück in sein Appartement und weiß nicht, was er von der Situation halten soll. Doch es kommt noch schlimmer: Er wird von einer anderen Hausbewohnerin geweckt, die ihm sagt, dass Ethel in der Nacht Selbstmord verübt hat. Trotzdem ist Harry aus seiner Lethargie erwacht und beginnt neue Pläne zu schmieden.

46 76426 George und Rosemary

Laufzeit: 8 min f Produktionsjahr: 1987 Adressaten: A(11-13); Q

Animationsfilm. George, ein gemütlicher alter Herr, hegt eine stille Leidenschaft für Rosmary Harris, seine Nachbarin auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Gerne würde George sie einmal ansprechen oder mit ihr tanzen gehen. Eines Tages überwindet er seine Hemmungen ... und wird von ihr mit offenen Armen empfangen.

Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien

Video

42 70059 Der Herrgott weiß, was mit uns geschieht

Laufzeit: 75 min f

Produktionsjahr: 1999

Adressaten: A(8-10); J(14-18); Q

Das eindrucksvolle Porträt zweier alter Frauen, die ganz allein auf der Schwäbischen Alb eine Sägemühle und einen kleinen Bauernhof bewirtschaften. Zwischen 1995 und 1999 besuchte der Filmemacher die Schwestern Marie und Klara Walz. Ein berührendes Stimmungsbild und eine ungewöhnliche Zeitreise, die direkt ins 21. Jahrhundert führt, ist dabei entstanden.

42 65893 Das schlechte Gewissen bleibt

Laufzeit: 44 min f

Produktionsjahr: 1998

Adressaten: J; Q

"Alte Menschen kommen ins Altersheim". "Nein, sie sollen zu Hause bleiben. Wir helfen ihnen, wenn sie nicht mehr für sich selbst sorgen können!" Dass der Optimismus der zweiten Äußerung häufig unter den Mühen des täglichen Umsorgens und Pflegens zerbricht, müssen viele erfahren, die die eigenen Eltern alt werden sehen. Zwei Frauen berichten hierüber. Zu Wort kommen ebenso drei alte Damen, die in einer Einrichtung für alte und Pflegebedürftige leben.

42 00540 Gramp, ein Mann altert und stirbt

Laufzeit: 22 min sw

Produktionsjahr: 1985

Adressaten: A(ab11) Q

Der Bericht über die letzten Lebensjahre und das Sterben von Frank Tugend (GRAMP) beschreibt die Begegnung einer Familie mit der Wirklichkeit des Todes. In eindrucklichen Fotografien und Erlebnisprotokollen seiner Enkelkinder werden die verschiedenen Phasen des Alterungsprozesses dargestellt.

Altenpflege

DVD

46 70793 Vergiss mein nicht

Laufzeit: 88 min f

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: A(9-13); J(14-18); Q

Die Mutter von Dokumentarfilmer David Sieveking leidet an schwerer Demenz. Um seinen Vater, der sich seit Jahren um seine Frau kümmert, etwas zu entlasten übernimmt David für einige Wochen die Pflege seiner Mutter. David ist plötzlich Sohn, Betreuer und Filmer in einer Person. Obwohl sich Gretels Krankheit immer weiter zu erkennen gibt, verliert die Frau nicht ihren Lebensmut und steckt damit auch ihren Sohn an. Durch die offene und ehrliche Art lernt David seine Mutter noch einmal ganz neu und von einer ganz anderen Seite kennen. Es gelingt ihm, mit seiner verwirrten Mutter wunderbar lichte Momente zu erleben. Sie verliert ihr Gedächtnis, ihren Sinn fürs Sprechen, aber sie gewinnt etwas anderes: eine entwaffnende Ehrlichkeit und Unschuld, gepaart mit überraschendem Wortwitz und weiser Poesie. Aus Gretels Krankheit entsteht ein Neuanfang, und aus Davids biografischem Filmprojekt wird eine Liebeserklärung an das Leben und die Familie – eine Reise in die Vergangenheit seiner Eltern, dem Schlüssel seiner eigenen Geschichte.

Zusatzmaterial: 2 Zusatzfilme; Bilder; Ausschnitt aus dem Hörbuch; Zur Produktion; Einführung in den Film; Einsatzmöglichkeiten im Unterricht und in der Bildungsarbeit; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Methoden und Materialien; 10 Infobogen (LuL); 2 Infobogen (SuS); 12 Arbeitsblätter; Bildergalerie; Demenz von A-Z; Medientipps und Internet-Links.

46 67343 Demenz – Die Filme

Laufzeit: 90 min f

Produktionsjahr: 2011

Adressaten: A(9-13); Q

LEBEN MIT DER DIAGNOSE (29:18 min): In der Memory-Klinik: Wie viele Untersuchungen führen zusammen zur Diagnose «Demenz»? ; Nach vier Jahren mit Alzheimer: Wie fühlt es sich an, wenn das Gedächtnis streikt?; Nach dem jahrelangen Abbau von Fähigkeiten: Wie aufwendig ist eine gute Betreuung?; Im Endstadium: Was wenn man den Partner nicht mehr kennt?; Keine medizinische Hilfe in Sicht: Braucht es ein anderes Menschenbild?

PFLEGE AM LIMIT: (29:30 min): Verdiente Pause für Angehörige: die Tagesstätte mit Tanzcafé; Neue Lebensgefühle für Patienten: Singen und Musizieren mit der Musiktherapeutin; Betreuende an der Grenze: Weiterbildung mit dem Tanztherapeuten; Die Angst vor der Memory-Klinik: Das Pflegezentrum kommt nach Hause; Gibt es Zufriedenheit für Demenzpatienten: Die Mimik gibt Antworten; Wohlfühlen bis zum Ende: Konzepte im modernen Demenzheim.

EXPLODIEREN DIE KOSTEN? (29:32 min): Immer mehr Demenzpatienten in Zukunft: Lässt sich das wirtschaftlich verkraften?; Bürgersolidarität: Wenn ein Dorf zusammensteht, ist es nicht teuer; Leben in der Gastfamilie: Wie Patienten kostengünstig in einem Privathaushalt leben; Zu Besuch im Spital: Warum kümmern sich Kinder um Demenzpatienten; Hilfen von der Forschung: Wie technische Innovationen die Kassen entlasten; Frauen aus dem Osten: Warum ein kontrolliertes System zukunftsfähig ist.

Ich mach's

46 83271 Gesundheits- und Krankenpfleger/in

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Spritzen, Infusionen und Medikamente. Die Arbeit von Altenpflegern und Gesundheits- und Krankenpflegern überschneidet sich in vielen Bereichen. Um für alle Gebiete gerüstet zu sein, wird zur Zeit eine Doppelausbildung in beiden Berufen getestet. Die Ergebnisse sollen nach einer wissenschaftlichen Überprüfung in die Ausbildungen eingehen. Doch auch nur die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger ist sehr vielseitig.

4665858 Fest der Alten

Laufzeit: 59 min f

Produktionsjahr: 2007

Adressaten: A(9-13); J(16-18); Q

Das Porträt einer Frau in ihrer letzten Lebensphase und eine Darstellung dessen, wie eine Familie mit dieser Situation umgeht. Es ist ein Film über das Altwerden in unserer Gesellschaft. Wohin mit alten Angehörigen, wenn sie pflegebedürftig werden – ins Pflegeheim oder nimmt man sie zu sich nach Hause? Hilft der tägliche Umgang mit dem Altwerden, das eigene Bewusstsein für die Sterblichkeit zu schärfen? Die Pflege von alten Menschen muss nicht immer nur mühsam und entbehrungsvoll sein, sondern kann Bestätigung und viel Sinn im Leben geben. Ob schöne oder anstrengende Momente – eine Familie hat sich entschieden, mit allen Konsequenzen, und steht nun im Konflikt zwischen dem Verantwortungsgefühl, die alte Dame bis zu ihrem Tod zu pflegen, und dem Wunsch nach Freiheit.

46 32520 Apfelsinen in Omas Kleiderschrank

Laufzeit: 30 min f

Produktionsjahr: 2005

Adressaten: A(8-13); J(14-18); Q; T

60-70% der Demenzkranken werden heute von Familienangehörigen zu Hause betreut. So kommen auch viele Jugendliche mit Demenzkranken in Kontakt. In Deutschland leiden etwa 1 Mio. Menschen an einer Demenz, bis zum Jahr 2050 könnte sich die Zahl verdoppeln - genügend Gründe auch für Jugendliche, etwas über diese Krankheit zu erfahren. Die Dokumentation gibt am Beispiel des 16-jährigen Daniel und seiner Oma Anna einfühlsame Einblicke in das familiäre Zusammenleben mit einer Demenzkranken. Die zwei Filme "Erzähl doch mal von früher, Oma" und "Die Frau im Spiegel" zeigen Wege auf, wie man als junger Mensch mit Demenzkranken respektvoll umgehen kann und Zugang zu ihrer fremden Welt findet. Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Grafiken; Hintergrundinformationen; Begleitheft.

Zusatzmaterial: Sacha Beck, Oberarzt Memory-Klinik Waidspital Zürich (ca. 6 min); Irene Bopp, Leitende Ärztin Akutgeriatrie Waidspital Zürich (ca. 12 min); Andreas Kruse, Leiter Institut für Gerontologie Universität Heidelberg (ca. 10 min); Birgitta Martensson, Schweizerische Alzheimervereinigung (ca. 13 min); Albert Wettstein, Stadtärztlicher Dienst Zürich (ca. 20 min); Arno Geiger, Schriftsteller (ca. 30 min); Michael Schmieder, Kompetenzzentrum Sonnweid (ca. 5 min).

46 68994 Was bleibt – Leben im Sebastianspital

Laufzeit: 30 min f

Produktionsjahr: 2005

Adressaten: A(9-13); J(16-18); Q

Wenn es die Gesundheit nicht mehr erlaubt, eine Treppe in der eigenen Wohnung zum unüberwindbaren Hindernis wird und im Bad zu viele Hürden und zu wenig Platz ist, müssen ältere Menschen ihre vertraute Wohnungsumgebung in vielen Fällen verlassen. Wer im Alter zum Pflegefall wird, kann sich nicht mehr darauf verlassen, von der Familie gepflegt zu werden. Was bleibt ist der Gang ins Pflegeheim. Das Zurücklassen der vertrauten Umgebung ist ein harter Schritt, oftmals ohne jede Vorbereitung. Das Pflegezentrum Sebastianspital ist die größte Einrichtung des städtisch getragenen Nürnberg Stifts. Auf dem Gelände am Wöhrder See befinden sich drei Häuser mit insgesamt 391 Pflegeplätzen, die ausschließlich für pflegebedürftige ältere Menschen eingerichtet sind. Hier kreuzen sich die Lebenswege der betagten Protagonisten, die sich alle darauf eingestellt haben, ihr Leben hier zu beenden.

Video

42 01404 Altenpflege, mehr als ein Job
Erfahrungen im Sozialen Jahr

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 1991

Adressaten: Aab 8; Q

Die 21jährige Katrin bewältigt im Sozialen Jahr schwierige Aufgaben und Situationen im Umgang mit verwirrten, schwer pflegebedürftigen und sterbenden alten Menschen. Doch dabei baut sich - wie sie als Bilanz ihrer einjährigen Erfahrung feststellt - auch "Stärke" auf.

Trauer

(Grundschule)

DVD

46 79041 Die besten Beerdigungen der Welt

Laufzeit: 7 min f

Produktionsjahr: 2018

Adressaten: A(1-4)

Ester findet eine tote Hummel und begräbt sie zusammen mit dem namenlos bleibenden Ich-Erzähler. Und schon finden sie eine tote Fledermaus, die sie ebenfalls würdig beerdigen. Das führt dazu, tote Tiere zu beerdigen und die besten Beerdigungen der Welt zu organisieren. Zusammen mit Esters kleinem Bruder Putte gründen sie die Firma „Beerdigungen AG“ und statten sich mit einem Koffer aus, der alles enthält. Damit ihre Firma auch Arbeit hat und floriert, erkundigen sie sich telefonisch in der Nachbarschaft, ob jemand ein totes Tier hat – und schon haben sie den ersten Auftrag, den toten Hamster Nuffe des Nachbarmädchens mit Würde zu bestatten. Doch irgendwann reichen Ester die kleinen Tiere nicht mehr, sie möchte eine richtig große Beerdigung haben. Also beschließen die drei, überfahrene Tiere zu suchen und werden auch hier fündig: Sie können einen Hasen, den sie in den Koffer betten, beisetzen. Kaum ist das vollbracht, fällt ihnen eine tote Amsel vor die Füße, die gegen die Scheiben des Hauses geprallt ist. Und auch die wird bestattet. Am nächsten Tag spielen die drei aber etwas anderes. Zusatzmaterial: 2 Filme (Zusatzfilm: Knietzsche erklärt den Tod: Die letzte Reise (2 min); 2 Audio-Dateien, 20 Arbeitsblätter in Schülerfassung 15 Unterrichtsmaterialien; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Infos zu den Filmen und den Materialien; Medientipps; Internet-Links; Bilder. (siehe auch *Bilderbuchkino 5050812 Die besten Beerdigungen der Welt*)

46 500461 Trauerbewältigung

Wenn Papa stirbt – Erwachsenwerden ohne Vater; Tschüss Papa

Laufzeit: 57 min f

Produktionsjahr: 2018

Adressaten: A(3-7); J(8-18)

Wenn Papa stirbt – Erwachsenwerden ohne Vater (ca. 30 min): Zwei Mädchen, Teenager, berichten vom Verlust ihrer Väter. Der Tod, überraschend oder absehbar, stellt sie vor eine Situation, die sie hilflos und unendlich traurig macht. Der Film begleitet die Mädchen auf ihrem Weg, Abschied zu nehmen und die Trauer zu verarbeiten.

Tschüss Papa (27 min): Der etwa zehnjährige Benedikt spielt mit seinem Vater Ritter und Knappe, als sein Vater überraschend zur Arbeit muss. Von dort kehrt er nicht zurück. Benedikts Schmerz über den Verlust seines Vaters ist übermächtig. Er glaubt sich gegen die Trauer und die Hänseleien seiner Mitschüler nur schützen, indem er die Ritterrüstung seines toten Vaters trägt.

Zusatzmaterial: Infos zu den Filmen und den Materialien; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Infomaterial; Arbeitsmaterial; 42 Arbeitsblätter; 14 Bilder; Medientipps; Internet-Links.

46 78866 Kinder und der Tod

Traurig sein ist dazu da, um wieder fröhlich zu werden

Laufzeit: 49 min, f Produktionsjahr: 2017 Adressaten: Q; T

Tod, Sterben, Trauer. Müssen Kinder mit diesen schweren Themen konfrontiert werden? Bei einem Spaziergang über den Darmstädter Waldfriedhof vermittelt die Publizistin und Fachbuchautorin Margit Franz Mut machende Hilfen für Erziehungsberechtigte, die Kinder in solch schwierigen Situationen unterstützen wollen. Mittels vieler Beispiele zeigt sie auf: Aktive Trauerarbeit hilft Kindern wieder fröhlich zu sein.

46 74770 Loser (niederländisch mit deutschen Untertitel, deutsch)

Über Verlieren und Verlust

Laufzeit: 16 min Produktionsjahr: 2016 Adressaten: A(3-6); SO

Drei Kinder zwischen 10 und 12 haben etwas Wichtiges verloren: das Lieblingskuscheltier, einen wichtigen Wettkampf, die größere Schwester. Sie gehen durch ein Fundbüro und suchen einen Gegenstand, der diesen Verlust symbolisiert. Danach erzählt jeder seine eigene Geschichte vom Verlieren. Obwohl diese Geschichten ganz unterschiedlich sind, eint die Kinder, dass sie nach einer Zeit der Trauer wieder Vertrauen und Zuversicht für das Leben gewinnen, das vor ihnen liegt. (Niederlande 2014)
Zusatzmaterial: Kurzbeschreibung; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Tipps und Hinweise für Multiplikatoren; 5 Arbeitsblätter in Schülerfassung; Bilder.

46 11126 Der Leben-und-Sterben-Check

Laufzeit: 25 min Produktionsjahr: 2016 Adressaten: A(3-5)

Tobi geht der Frage nach, was passiert, wenn das Leben endet oder liebe Menschen gestorben sind. Mit Kindern, die nahe Angehörige verloren haben, erlebt Tobi, dass Lachen und Trauern eng beieinander liegen. Er begegnet einem schwer kranken Mann, der ohne Angst dem Tod entgegen sieht. Rituale, die helfen, mit dem Verlust eines lieben Menschen umzugehen, lernt Tobi im Hospiz, mit einer Bestatterin und auf dem Friedhof kennen.

Zusatzmaterial: 12 Arbeitsblätter (PDF/Word) 14 Bilder Filmkommentar/Filmtext Vorschläge zur Unterrichtsplanung Begleitheft.

**46 78652 Der Opa wohnt jetzt im Himmel
Ein Kurzspielfilm für Grundschul Kinder**

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2016 Adressaten: A(1-4); SO

Der sechsjährige Paul erfährt, dass der Opa jetzt im Himmel wohnt. Das ist alles, was der Junge über den Tod seines Großvaters erfährt. Die Mutter geht zur Beerdigung und bringt das Kind so lange zu einem benachbarten Ehepaar. Natürlich stellt der Junge Fragen. Die Frau erzählt ihm vom Tod in christlichem Zusammenhang. Der Mann hilft ihm zu begreifen und ein eigenes Abschiedsritual zu finden.

Zusatzmaterial: Didaktische Hinweise; Arbeitsmaterialien; Tipps; Links.

46 77277 Tien(OmU)

Laufzeit: 16 min f

Produktionsjahr: 2015

Adressaten: A(4-8); J(10-14)

Der Film, der den Rufnamen des toten Vaters von Jolijn trägt (Tien), zeigt kommentarlos Szenen eines Sommertages auf dem nach Tien benannten Campingplatz der Familie von Jolijn, die noch drei ältere Schwestern und eine Stiefschwester hat. Die drei älteren Geschwister haben viele Erinnerungen an den Vater und Jolijn unterhält sich mit ihnen darüber. Dann werden immer wieder auch Szenen der unbeschwert miteinander spielenden Kinder gezeigt, stets aber kommt Jolijn darauf zurück, dass sie Angst davor hat, dass ihr Papa in Vergessenheit gerät, insbesondere dass ihre Mutter ihn vergessen könnte. So verfasst sie schließlich Briefe an ihre Mutter und an ihren zukünftigen Stiefvater Admar, in denen sie ihre Befürchtungen thematisiert. Die zehnjährige Jolijn aus den Niederlanden hat früh ihren Vater verloren, er starb plötzlich mit 48 Jahren, einen Tag vor ihrem dritten Geburtstag. Sie hat keine Erinnerungen mehr an ihn und befürchtet, dass er in Vergessenheit gerät. Vor allem jetzt, da ihre Mutter einen neuen Lebenspartner, ein guter Freund des Verstorbenen, gefunden hat und bald heiraten möchte. Sprache: Niederländisch mit Deutschem Untertitel.

46 85138 Hallo Tod! Was kommt, das geht!

Laufzeit: 30 min f

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: A(3-6); SO

Warum muss man sterben? Jigma in Nepal glaubt: Die Seele ist unsterblich. Wohin führt die „letzte Reise“? In Ghana bekommen Tote eine bunte Abschiedsparty.

Was kommt nach dem Tod? Andrea aus Mexiko feiert den „Tag der Toten“ Manche Leute sagen: „Das Leben ist wie eine Achterbahnfahrt“. Wenn man sich das so vorstellt, geht es auf und ab und jeder darf einmal fahren. Allerdings unterschiedlich lange. Am Ende wird die Fahrt immer langsamer und man spürt, dass die richtige Zeit gekommen ist, um auszusteigen. Und was kommt dann? Gibt es eine letzte Reise? Welches Transportmittel wählt man aus und wohin geht die Reise?

In Afrika, Lateinamerika und Asien wird mit dem Tod oft anders umgegangen als in Deutschland. Man feiert das Ende des Lebens, die Särge sind bunt bemalt, die Menschen haben den Tod ins Leben integriert. Was nach dem Tod passiert, weiß niemand. Animationen und Opa Knietzsche erklären was der Tod ist und wohin die letzte Reise gehen kann.

46 72878 Wenn sie schlafen

Laufzeit: 18 min f

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: A(1-7); SO; J(8-12)

Witwe Amina lebt zusammen mit ihren drei Kindern und ihrem Vater unter einem Dach. Die 8-jährige Sara hat eine ganz besondere Beziehung zu Ihrem Opa. Doch als er plötzlich stirbt, will Sara ein letztes Mal mit ihm reden. Sie sucht einen Weg, sich trotz religiöser Konventionen von ihm zu verabschieden...

Zusatzmaterialien: Informationsmaterialien. Sprache: Original (Arabisch) mit deutschem Untertitel

46 65845 Was zum Leben gehört...

Laufzeit: 10 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(1-4); E(5-6); J(6-10);Q

ENTE; TOD UND TULPE: Seit längerer Zeit hat die Ente schon so ein Gefühl, dass ihr jemand folgt. Als sie sich umdreht und diesen „Jemand“ anspricht, merkt sie, dass es sich um den Tod handelt. Der Tod wird als Skelett dargestellt, das in einen karierten Kittel gekleidet ist. Anfangs erschrickt die Ente sehr über seine Gegenwart, doch nach und nach entwickelt sich zwischen den beiden durch die Gespräche unten am See und hoch oben in einer Baumkrone eine zarte Freundschaft, bis der Tod die Ente am Ende ihrer Tage sanft entschlafen lässt, sie mit einer kleinen Tulpe geschmückt in den Fluss legt und ihr so lange nachsieht, bis er sie aus den Augen verloren hat.

46 53492 Abschied von der Hülle

Laufzeit: 29 min f Produktionsjahr: 2004 Adressaten: A(3-4); J(8-12); Q

Erzählt wird vom plötzlichen Tod des Zwillingbruders von Armin, der zu Beginn des Films gleichsam als zweiter Armin vorgestellt wird. Er heißt Eckhardt. An die Beobachtung eines Bestattungswagens und die dadurch empfundene Frage: was geschieht, wenn ein Mensch stirbt? - erzählt Armin, welche Schritte er tun muss, um das Begräbnis seines Bruders vorzubereiten, und davon, wie es ihm in dieser Zeit ergeht.
Zusatzmaterial: Materialsammlung.

46 76543 Filzpantoffel und Bonbons

Laufzeit: 11 min f Produktionsjahr: 1994 Adressaten: A(1-4)

Der Großvater der 6-jährigen Ragnild ist gestorben. Sie ist traurig, denn sie hatte viel mit ihm gespielt. Bei den Trauerfeierlichkeiten der Familie wird Ragnild "geschont" - doch sie fühlt sich ausgeschlossen und nimmt auf ihre Weise Abschied vom Opa.

Video

42 31625 Wie ist das mit dem Tod?

Laufzeit: 25 +min f Produktionsjahr: 2003 Adressaten: A(ab 1)

Es ist nicht einfach, sich mit dem Thema „Tod“ auseinander zu setzen. Willi führt auf gleichzeitig handfeste und behutsame Weise an diesen Bereich heran. Die Zuschauer lernen Menschen kennen, die individuell mit dem Tod konfrontiert sind, sei es zum Beispiel als Seelsorger oder als Familienangehöriger eines Verstorbenen. Daneben wird aber auch erkennbar, welche praktischen Vorkehrungen der Tod erfordert. Alles in allem wird der Tod als natürlicher Teil des Lebens deutlich.

42 02741 Ludovic, Besuch bei Großvater

Laufzeit: 12 +min f Produktionsjahr: 2002 Adressaten: A(1-2); J(5-6); SO; Q

Ludovic ist ein glücklicher Bär im Alter von 5 Jahren. In diesem Film verbringt Ludovic seine Ferien beim Großvater. Die Großmutter ist vor kurzem gestorben. Der Film zeigt auf sehr einfühlsame Weise, wie Ludovic dem Großvater hilft mit deiner Trauer umzugehen. Für sie beide entdeckt Ludovic Möglichkeiten, die Großmutter in der Erinnerung lebendig zu bewahren.

4266957 Anja, Bine und der Totengräber

Laufzeit: 8 +min f Produktionsjahr: 1998 Adressaten: A(2-4); J(8); Q

Die eher ängstliche und überbehütete Anja und die lebenslustige, draufgängerische Bine sind die besten Freundinnen. Eines Tages muss Bine ins Krankenhaus – und kommt nicht wieder. Anja wagt in ihrer Verzweiflung den einsamen, nächtlichen Gang in die Leichenhalle des Friedhofes um sich von Bine zu verabschieden. Sie hat die beste Freundin verloren, aber sie behält das Vorbild an Mut und Lebenslust,

42 31526 Kindermund

Laufzeit: 10 + min f Produktionsjahr: 1996 Adressaten: BB; Q

Der Animationsfilm illustriert die Vorstellungen, die sich kleine Kinder (im Alter von 5-7 Jahren) von ihrer Welt machen. Da diese Kinder zum Teil noch nicht zur Schule gehen, stammen ihre Ideen aus den Gesprächen mit ihren Eltern, der Familie, dem Kindergarten, aus Sagen und Märchen und wohl auch aus Fernsehsendungen. Die Themen sind: Tod und Sterben; Befruchtung und Geburt; Gott und die Erschaffung der Welt. Tod, Himmel und Hölle.

42 10394 Papierflieger

Laufzeit: 15 + min f Produktionsjahr: 1995 Adressaten: A(4-10); J(10-16); Q

Ein Junge wird mit dem Tod seines Freundes aus dem Kindergarten konfrontiert. Seine Trauer zentriert sich in der Frage, wo der Freund geblieben ist. Die ihm von den Erwachsenen angebotenen klassischen Hilfen kann der trauernde Jan nur teilweise nutzen. Durch seine Initiative, seine Beharrlichkeit und seine zielgerichtete Aktivität gelingt es mit Hilfe eines Mannes, die Trauer um den verlorenen Freund zum „Fliegen „ zu bringen.

Bilderbuch mit Dia

10 57880 Gehört das so??!

Laufzeit: 20 Dias Produktionsjahr: 2006 Adressaten: A(1-2); SO

Niemand weiß, warum die Kleine mit der großen Handtasche wildfremde Leute anpflaumt – bis sich endlich jemand zu fragen traut. Sie ist traurig, weil Elvis tot ist. Nicht der Elvis, sondern ihr Kanarienvogel. Der jetzt endlich ein feierliches Begräbnis bekommt. Ihren neuen Freunden kann die Kleine dann auch erzählen, wie Elvis so war und wie schön er gesungen hat.

10 57878 Und was kommt nach tausend? (Bilderbuch)

Laufzeit: 23 + f Produktionsjahr: 2006 Adressaten: E(4-6);A(1-2); SO;J(6-8)

Die kleine Lisa hat in Otto einen richtigen lieben Freund gefunden. Denn der nimmt sich Zeit für sie und weiß alles, vom Garten, über Indianer, bis hin zu Zahlen. Otto ist schon ziemlich alt, er braucht einen Stock und hört nicht mehr so gut. Irgendwann kann er nicht mehr aufstehen, wird immer schwächer und stirbt schließlich. Lisa fühlt sich von ihm verlassen. Zum Glück gibt es da noch Olga, Otto Frau, die ihr trotz des eigenen Kummers liebevoll beisteht. Schließlich spürt Lisa, so wie die Zahlen niemals enden, wird auch Otto für immer ein Teil von ihr sein, selbst wenn sie ihn nicht mehr sehen kann. Farbintensiv akzentuieren sie Situationen und Gefühle. Gün leuchten Frühling und Sommer, grau erscheint die Beerdigung abgesehen von Farbkleks Lisa und vor warmem Orange tröstet Olga das Mädchen.

10 57983 Lebe wohl, Chaja!

Laufzeit: 16 Dias Produktionsjahr: 1998 Adressaten: E(4-6);A(1-2); SO;J(6-8)

Als Oma kommt, bringt sie auch den kleinen Vogel Chaja mit. Eines Morgens sitzt Chaja nicht mehr auf der Stange. Die Enkelkinder Mira und Valentin machen Chaja ein weiches Nest. Doch am nächsten Tag ist Chaja tot. Zusammen begraben sie den kleinen Vogel im Garten. Mit Oma denken sie über das Sterben nach.

10 53023 Leb wohl, lieber Dachs (Bilderbuch)

Laufzeit: 20 Dias Produktionsjahr: 1988 Adressaten: E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8)

Der alte Dachs ist bei allen Waldtieren sehr beliebt. Er spürt, dass er bald sterben muss und sorgt sich darum, wie seine Freunde den Tod aufnehmen werden.

10 57831 Pele und das neue Leben (Bilderbuch)

Laufzeit: 8 Dias Produktionsjahr: 1997 Adressaten: E(4-6);A(1-2); J(6-8)

Die Geschichte von Pele, dessen Freund plötzlich gestorben ist, will Mut machen, mit Kindern über den Tod nachzudenken, und ihnen helfen, Angst und Trauer zu bewältigen.

Bilderbuch als DVD

46 02805 **Tod und Leben**

Mit Kindern über den Tod sprechen

Laufzeit: 28 min f

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: E(5-6);A(1-4); SO; J(6-10)

Wenn man einen geliebten Menschen verliert, bleibt meist eine Leere zurück. Trotzdem gehört der Tod zum Leben dazu. Doch was kommt nach dem Tod? Wie kann man mit der Trauer umgehen?

DER SCHATZ (ca. 10 min): Ein kleines Mädchen, das ein sehr inniges Verhältnis zu ihrem Großvater hat, erlebt eine schöne Zeit mit ihm. Sie ist immer bei ihm, auch als er im Sterben liegt. Vor seinem Tod schenkt er ihr ein Kästchen. Darin bewahrt das Mädchen nun alle die Dinge auf, die sie an ihren geliebten Großvater und die schöne Zeit mit ihm erinnern. Damit wird das Kästchen nach dem Tod des Großvaters ihr größter Schatz. (Regie: Nippe, Francie; Kamer: Ina Findeisen; Musik Christian Helm, Andreas Vorwerk)

LEBENKOMISCHTOD (FEAT: ENTE, TOD UND TULPE) (ca. 18 min): Die Geschichte spielt an einem Abend im Gästezimmer von Jan Golda, dem Onkel der Schwestern Tinchen und Merle. Alle drei versuchen die Trauer um Hendrieke, die Mutter der Kinder und Schwester von Jan, zu bewältigen. Fürsorglich, liebevoll und mutig, aber auch nervtötend, konfus und unbeholfen versuchen sie das Fehlen von Hendrieke auszuhalten und miteinander zurechtzukommen. Ein Bilderbuch, das Tinchen aus dem Rucksack zaubert, eröffnet ihnen eine Möglichkeit. Die Parabel von der Ente und dem Tod lässt sie während des Lesens auf einer imaginären Ebene erleben, was in der Realität unmöglich scheint. Dieser Teil wird von einem Tanzensemble dargestellt. (Regie: Andrea Simon; Kamera: Andreas J.Etter, Fabio Stoll; Musik: Boris Bergmann, Johannes Drescher)

46 65845 **Was zum Leben gehört ...**

Laufzeit: 23 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: E(5-6);A(1-4); J(6-10); SO

ENTE; TOD UND TULPE: Seit längerer Zeit hat die Ente schon so ein Gefühl, dass ihr jemand folgt. Als sie sich umdreht und diesen „Jemand“ anspricht, merkt sie, dass es sich um den Tod handelt. Der Tod wird als Skelett dargestellt, das in einen karierten Kittel gekleidet ist. Anfangs erschrickt die Ente sehr über seine Gegenwart, doch nach und nach entwickelt sich zwischen den beiden durch die Gespräche unten am See und hoch oben in einer Baumkrone eine zarte Freundschaft, bis der Tod die Ente am Ende ihrer Tage sanft einschlafen lässt, sie mit einer kleinen Tulpe geschmückt in den Fluss legt und ihr so lange nachsieht, bis er sie aus den Augen verloren hat.

Weitere Filme auf der DVD: „ Die fürchterlichen fünf; „ Zehn grüne Heringe“; „Frau Meier“; „ Die Amsel“; „Vom kleinen Maulwurf, der wissen will, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“

Zusatzmaterial: Erklär-Animation „ Wie entsteht ein Trickfilm?“; didaktisches Begleitmaterial.

Bilderbuchgeschichte für das Erzähltheater

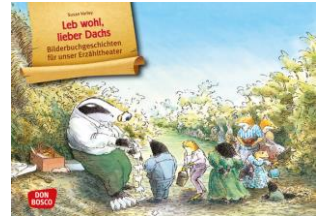
72 50550 Leb wohl lieber Dachs

14 Bildkarten

2018

Adressaten: E(3-6); A(1-2)

Immer, wenn eines der Tiere ihn brauchte, war der Dachs zur Stelle: Dem Frosch hatte er das Schlittschuhlaufen beigebracht, dem Kaninchen hatte er sein Spezial-Lebkuchenrezept geschenkt und dem Maulwurf brachte er das Schneiden mit der Schere bei. Die Tiere sprechen oft vom Dachs und denken an die Zeit, als er noch lebte. Ihre Erinnerungen an den Freund hüten sie wie einen Schatz. "Leb wohl, lieber Dachs" gehört zu den Klassikern im Bilderbuch, der Kindern ermöglicht, sich behutsam mit dem Thema Tod auseinanderzusetzen.



72 50039 Weihnachten mit Oma Lücke

12 Bildkarten

Produktionsjahr: 2013

Adressaten: E(5-6);A(1-4)

Eine Bilderbuchgeschichte für das Erzähltheater. Dieses Jahr kann sich Emily nicht richtig auf Weihnachten freuen, denn Oma fehlt ihr. Überall in ihrem Leben hat Oma eine Lücke hinterlassen. Es duftet nicht nach Omas Plätzchen, niemand summt mehr Omas Weihnachtslieder vor sich hin. Doch dann hat Emily eine tröstende Idee, wie man Oma im Himmel ein besonderes Geschenk zu Weihnachten machen kann. Eine Geschichte zu den Themen „Tod“ und „Trauer“.

Bilderbuch mit Dia und CD, DVD oder CD-ROM

50 50933 Wie der kleine Elefant einmal sehr traurig war und wie es ihm wieder gut ging

Laufzeit: DVD-Video+13 Dias Produktionsjahr: 2009 Adressaten: E(5-6); A(1-2); SO; J(6-8)

Benno und Freddi, zwei kleine Elefanten, sind – im wahrsten Sinne des Wortes – „dicke Freunde“. Doch dann muss Freddi mit seiner Familie in eine andere Richtung weiterziehen und es heißt von jetzt auf gleich Abschied nehmen. Benno ist furchtbar traurig: er hat keine Lust zum Spielen, das Essen schmeckt ihm nicht mehr, er hört auf mit dem Wasser zu spritzen. Die alte, weise Eule Heureka gibt ihm drei Ratschläge. Benno nimmt die Worte Heurekas ernst. Nachdem er die drei Aufgaben hinter sich gebracht hat, fühlt er sich viel besser und beginnt wieder am Leben der anderen teilzunehmen.

50 50812 Die beste Beerdigung der Welt (mit DVD)

Laufzeit: 29 Dias + DVD Produktionsjahr: 2006 Adressaten: E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8)

Drei Kinder wissen nichts mit sich anzufangen. Da findet die Älteste, Ester, eine tote Hummel und schlägt vor, das arme Wesen zu beerdigen. Der etwas jüngere Ich-Erzähler gruselt sich ein wenig vor dem toten Tier, erklärt sich aber bereit, ein Abschiedsgedicht zu sprechen. Auf ihrer geheimen Lichtung findet die Zeremonie statt. Dann suchen sie weitere arme Tiere, die im Wald verstorben sind und entdecken eine tote Spitzmaus. Auch die wird feierlich beigesetzt. Dem kleinen Putte wird nebenbei erklärt was es bedeutet, tot zu sein. Sie beschließen, ein Beerdigungsunternehmen zu gründen und trösten eine Freundin, deren Hamster gerade gestorben ist. Doch dann erleben sie per Zufall den direkten Übergang vom Leben in den Tod, als eine Amsel gegen die Scheibe prallt.

DVD: Die filmische Umsetzung automatisch abspielen; nur Bilder abspielen und Text selbst vorlesen; Die Bilder manuell mit Sprechertext selbst wechseln.

Trauer

(Sekundarstufe)

DVD

46 500461 Trauerbewältigung

Wenn Papa stirbt – Erwachsenwerden ohne Vater; Tschüss Papa

Laufzeit: 57 min f

Produktionsjahr: 2018

Adressaten: A(3-7); J(8-18)

Wenn Papa stirbt – Erwachsenwerden ohne Vater (ca. 30 min): Zwei Mädchen, Teenager, berichten vom Verlust ihrer Väter. Der Tod, überraschend oder absehbar, stellt sie vor eine Situation, die sie hilflos und unendlich traurig macht. Der Film begleitet die Mädchen auf ihrem Weg, Abschied zu nehmen und die Trauer zu verarbeiten.

Tschüss Papa (27 min): Der etwa zehnjährige Benedikt spielt mit seinem Vater Ritter und Knappe, als sein Vater überraschend zur Arbeit muss. Von dort kehrt er nicht zurück. Benedikts Schmerz über den Verlust seines Vaters ist übermächtig. Er glaubt sich gegen die Trauer und die Hänseleien seiner Mitschüler nur schützen, indem er die Ritterrüstung seines toten Vaters trägt.

Zusatzmaterial: Infos zu den Filmen und den Materialien; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Infomaterial; Arbeitsmaterial; 42 Arbeitsblätter; 14 Bilder; Medientipps; Internet-Links.

46 78866 Kinder und der Tod

Traurig sein ist dazu da, um wieder fröhlich zu werden

Laufzeit: 49 min, f

Produktionsjahr: 2017

Adressaten: Q; T

Tod, Sterben, Trauer. Müssen Kinder mit diesen schweren Themen konfrontiert werden? Bei einem Spaziergang über den Darmstädter Waldfriedhof vermittelt die Publizistin und Fachbuchautorin Margit Franz Mut machende Hilfen für Erziehungsberechtigte, die Kinder in solch schwierigen Situationen unterstützen wollen. Mittels vieler Beispiele zeigt sie auf: Aktive Trauerarbeit hilft Kindern wieder fröhlich zu sein.

46 78902 Ruhe in Frieden – Rest in peace

Laufzeit: 5 min f

Produktionsjahr: 2017

Adressaten: A(6-10); J(12-16)

Über die Toten soll man nicht schlecht reden, sagt man. Aber ist es wirklich respektvoll, zu verschweigen, was sowieso jeder weiß? Eine Gruppe Jugendlicher nimmt von einer verstorbenen Freundin Abschied. In Trauer teilen sie nacheinander ihre positiven Erinnerungen, doch dann hat eine von ihnen genug. Eine eigenwillige, aber ehrliche Gedenkfeier.

Zusatzmaterial: Infos zum Film und den Materialien; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 5 Themenblätter; 5 Infoblätter (inkl. Dialogliste); 14 Arbeitsblätter; Medientipps; Links; Stichwortverzeichnis.

46 11126 Der Leben-und-Sterben-Check

Laufzeit: 25 min

Produktionsjahr: 2016

Adressaten: A(3-5)

Tobi geht der Frage nach, was passiert, wenn das Leben endet oder liebe Menschen gestorben sind. Mit Kindern, die nahe Angehörige verloren haben, erlebt Tobi, dass Lachen und Trauern eng beieinander liegen. Er begegnet einem schwer kranken Mann, der ohne Angst dem Tod entgegen sieht. Rituale, die helfen, mit dem Verlust eines lieben Menschen umzugehen, lernt Tobi im Hospiz, mit einer Bestatterin und auf dem Friedhof kennen.

Zusatzmaterial: 12 Arbeitsblätter (PDF/Word) 14 Bilder Filmkommentar/Filmtext Vorschläge zur Unterrichtsplanung Begleitheft.

**46 74770 Loser (niederländisch mit deutschen Untertitel, deutsch)
Über Verlieren und Verlust**

Laufzeit: 16 min

Produktionsjahr: 2016

Adressaten: A(3-6); SO

Drei Kinder zwischen 10 und 12 haben etwas Wichtiges verloren: das Lieblingskuscheltier, einen wichtigen Wettkampf, die größere Schwester. Sie gehen durch ein Fundbüro und suchen einen Gegenstand, der diesen Verlust symbolisiert. Danach erzählt jeder seine eigene Geschichte vom Verlieren. Obwohl diese Geschichten ganz unterschiedlich sind, eint die Kinder, dass sie nach einer Zeit der Trauer wieder Vertrauen und Zuversicht für das Leben gewinnen, das vor ihnen liegt. (Niederlande 2014)

Zusatzmaterial: Kurzbeschreibung; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Tipps und Hinweise für Multiplikatoren; 5 Arbeitsblätter in Schülerfassung; Bilder.

46 77277 Tien(OmU)

Laufzeit: 16 min f

Produktionsjahr: 2015

Adressaten: A(4-8); J(10-14)

Der Film, der den Rufnamen des toten Vaters von Jolijn trägt (Tien), zeigt kommentarlos Szenen eines Sommertages auf dem nach Tien benannten Campingplatz der Familie von Jolijn, die noch drei ältere Schwestern und eine Stiefschwester hat. Die drei älteren Geschwister haben viele Erinnerungen an den Vater und Jolijn unterhält sich mit ihnen darüber. Dann werden immer wieder auch Szenen der unbeschwert miteinander spielenden Kinder gezeigt, stets aber kommt Jolijn darauf zurück, dass sie Angst davor hat, dass ihr Papa in Vergessenheit gerät, insbesondere dass ihre Mutter ihn vergessen könnte. So verfasst sie schließlich Briefe an ihre Mutter und an ihren zukünftigen Stiefvater Admar, in denen sie ihre Befürchtungen thematisiert. Die zehnjährige Jolijn aus den Niederlanden hat früh ihren Vater verloren, er starb plötzlich mit 48 Jahren, einen Tag vor ihrem dritten Geburtstag. Sie hat keine Erinnerungen mehr an ihn und befürchtet, dass er in Vergessenheit gerät. Vor allem jetzt, da ihre Mutter einen neuen Lebenspartner, ein guter Freund des Verstorbenen, gefunden hat und bald heiraten möchte. Sprache: Niederländisch mit Deutschem Untertitel.

46 74659 Glaube, Gott und letztes Geleit

Laufzeit: 30 min f

Produktionsjahr: 2015

Adressaten: A(9-13)

Das sensible Thema Tod wird häufig grundsätzlich tabuisiert. Diese Tendenz kann sich in fremden religiösen Kontexten durch Unkenntnis sogar noch verstärken. Der Film zeigt exemplarisch-fokussierend die Bestattungskultur in Judentum, Christentum und Islam. In vier modularen Unterrichtseinheiten wird dazu eingeladen, genauer hinzuschauen û beim Anderen, aber auch bei sich selbst. Es werden religiöse Zeichen gedeutet, sowie Fragen der Trauer, Fragen nach Leid und Schmerz interreligiös aufgenommen. Der Film stellt auf der Basis von authentischen Interviews je eine Bestattung in den abrahamischen Religionen nach. Sie fordern zum Forschen im eigenen Umfeld auf. Sie geben Anlässe zum Nachdenken, zum Proben und zum Suchen. Gerade bei dem sensiblen Thema Tod sind Gespräche und Austausch besonders wichtig. Nur so lassen sich Irritationen vermeiden.

Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Unterrichtsmaterial; Ausführlicher didaktischer Kommentar; Buch.

46 76091 Freude und Hoffnung, Trauer und Angst

Laufzeit: 72 min f

Produktionsjahr: 2015

Adressaten: A(9-13); Q

Im Rahmen des Kunstprojekts der Deutschen Bischofskonferenz „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst“ zum Konzilsjubiläum entstanden u.a. sechs Kurzfilme, die in besonderer Weise die "emotionalen Horizonte" der Filmstudierenden erweitert haben.

Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; ausführliche Beschreibung des Filminhalts; Internet-Links.

PEDRAMS UNIVERSUM (ca. 14 min): Ein junger Breakdancer, vor drei Jahren aus dem Iran geflohen, hofft darauf bleiben zu dürfen. Gleichzeitig entfernt er sich zunehmend von seinem früheren Leben im Iran (Deutschland 2015; Regie: Andreas Boschmann)

BLUTSVERWANDT(OMU)(ca. 9 min):Eine Mutter hütet ein Kleinkind, während zeitgleich ihr Sohn im Osten der Ukraine in Kampfhandlungen verwickelt ist; sie ängstigt sich über das Schicksal ihres Sohnes. (Deutschland 2015; Empfehlung: ab 12 Jahren; Regie: Agniia Galdanova)

HAND IN HAND (ca. 9 min): In der Begegnung mit einem unbegleiteten minderjährigen Flüchtling erinnert sich eine alte Frau an ihre eigene Erfahrung von Krieg und Flucht. (Deutschland 2015; Regie: Nadja Grubitzsch, Teresa Ifland; Darsteller: Karin Maschner, Jonathan Ifland, Lena Kieselbach u.a.)

GRAUE STUNDE(ca. 15 min): **Zwei Schwestern verabschieden sich von ihrem toten Vater. (Deutschland 2015; Empfehlung: ab 12 Jahren; Regie: Oliver Adam Kusio; Darsteller: Ilona Lentz, Andrea Kurmann, Uwe Rauer)**

AN DIE NACHGEBORENEN (ca. 7 min): „Verfilmung“ des gleichnamigen Gedichts von Bertolt Brecht. (Deutschland 2015; Regie: Christian Zapf, Anne Walther; Darsteller: Christian Zapf)

METAMORPHOSES (ca. 18 min): **Tänzerischer Ausdruck von Freude, Hoffnung, Trauer und Angst, aber auch der fünf Phasen des Sterbens nach Kübler-Ross. (Deutschland 2015; Regie: Vera Mayskaya; Darsteller: Nicole Wiese)** Im Rahmen des Kunstprojekts der Deutschen Bischofskonferenz, Freude und Hoffnung, Trauer und Angst zum Konzilsjubiläum entstanden u.a. sechs Kurzfilme, die in besondere Weise die „emotionalen Horizonte“ der Filmstudie

46 70226 Tabu Tod?

Laufzeit: 19 min f

Produktionsjahr: 2013

Adressaten: A(10-13); J(16-18); Q

MICHAEL- JACKSON- MEMORIAL (ca.9 min): Der Film zeigt das Michael-Jackson-Memorial in München, ein Beispiel für eine neue Form der Gedenkkultur aus unserer Zeit. Privatsphäre und Öffentlichkeit, persönliche Lebenswelt und massenmediale Realitätsvermittlung gehen eine für die Postmoderne typische Melange ein. Das Michael-Jackson-Memorial entstand unmittelbar nach dem Tod des Popsängers im Juni 2009 aus der Initiative trauernder Fans und wird seitdem liebevoll von ihnen gepflegt. Die wenigsten von denen, die Tag für Tag das Denkmal säubern und mit frischen Blumen, Kerzen und Gedenkobjekten verzieren, haben den Menschen Michael Jackson persönlich kennengelernt. Dennoch engagieren sie sich für ihn. Der Film bemüht sich um eine offene Annäherung an das Denkmal und an die Menschen, die es gestalten. Der Film erzählt die Geschichte der Bestattungen von ihren Anfängen bis in unsere Gegenwart. Der Film soll helfen, das, was heute als Trauer- und Bestattungskultur gelebt wird. Hinterfragt und postuliert wird, im Licht der Vergangenheit besser zu verstehen.

Zusatzmaterial: Michael-Jackson-Memorial (ca. 9 min); Filmmodule (ca. 16 min); Arbeitsmaterialien; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Transkripte.

46 02840 Theodizee – Gott und das Leid

Laufzeit: 25 min f

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: A(9-13); J(14-18)

Wie kann Gott angesichts des Leids in der Welt als zugleich gut und allmächtig gedacht werden? Diese Frage, die unter dem Begriff `Theodizee` verhandelt wird, gilt als eine der größten theologischen Herausforderungen. Am Beispiel zweier Menschen, deren Glaube auf eine existenzielle Probe gestellt wurde, wird die Thematik einerseits konkret-biografisch aufgegriffen und andererseits mit zentralen theoretischen Positionen zur Theodizeefrage ins Gespräch gebracht.

Zusatzmaterial ROM-Teil: 8 Arbeitsblätter (Word); 1 Vorschlag zur Unterrichtsplanung; Filmkommentar/ Filmtext; Programmstruktur; Begleitheft; Internet-Links

46 68856 Ein Sommer für Wenke

Laufzeit: 30 min f

Produktionsjahr: 2011

Adressaten: A(9-13); J (16-18); Q

Die 13-jährige Wenke hat einen Gehirntumor. Trotz schlechter Prognose lässt sich das Mädchen nicht entmutigen. Und so beschließt sie: „In die Klinik geh ich nicht mehr“. Als es ihr schlechter geht, wird sie von der Initiative HOME (Hospiz ohne Mauern) unterstützt. Die Mitarbeiter der Initiative wollen die notwendigen Palliativbetreuung zu den Kindern und ihren Familien bringen und nicht umgekehrt. Sie versuchen, die Versorgung des schwer kranken und sterbenden Kindes und seiner Familie im vertrauten häuslichen Umfeld zu ermöglichen. Ein halbes Jahr lang hat der Filmemacher Max Kronawitter Wenke und ihre Familie mit der Kamera begleitet. Entstanden ist eine Dokumentation, die zeigt, dass auch dort wo der Tod seinen Schatten voraus wirft, sehr viel Leben möglich ist.

46 65845 Was zum Leben gehört...

Laufzeit: 10 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(1-4); E(5-6); J(6-10);Q

ENTE; TOD UND TULPE: Seit längerer Zeit hat die Ente schon so ein Gefühl, dass ihr jemand folgt. Als sie sich umdreht und diesen „Jemand“ anspricht, merkt sie, dass es sich um den Tod handelt. Der Tod wird als Skelett dargestellt, das in einen karierten Kittel gekleidet ist. Anfangs erschrickt die Ente sehr über seine Gegenwart, doch nach und nach entwickelt sich zwischen den beiden durch die Gespräche unten am See und hoch oben in einer Baumkrone eine zarte Freundschaft, bis der Tod die Ente am Ende ihrer Tage sanft entschlafen lässt, sie mit einer kleinen Tulpe geschmückt in den Fluss legt und ihr so lange nachsieht, bis er sie aus den Augen verloren hat.

46 84837 Todes-Mutig

Laufzeit: 30 min f

Produktionsjahr: 2010

Adressaten: A(9-13); Q

Die Reportage beobachtet zwei Sterbebegleiter beim Beginn ihrer ehrenamtlichen Arbeit in einem Hospiz. Sie haben ein großes Herz und ein ausgeprägtes soziales Gewissen – die vielen Brandenburgerinnen und Berliner, die sich freiwillig für ein Ehrenamt engagieren. Zwei von ihnen sind die 39-jährige Petra Runggaldier und der 57-jährige Rechtsanwalt Günter Hädinger. Sie haben sich entschieden, an einem Kurs für ehrenamtliche Mitarbeit im Hospiz Schöneberg-Steglitz teilzunehmen. Günter Hädinger musste sich durch den frühen Unfalltod seines Vaters sehr persönlich mit dem Sterben auseinandersetzen. Diese Erfahrung hat ihn geprägt. Er dachte viel darüber nach, wie es ist, wenn der Lebensplan durch Krisen ins Wanken kommt und wenn man daran zweifelt, ob man auf dem richtigen Weg ist. Petra Runggaldier verlor eine enge Freundin und bewarb sich deshalb für das außergewöhnliche Amt. Wie verarbeiten sie die Begegnung mit dem Tod? Der Film erzählt von den ersten Kontakten und der Sterbebegleitung der ihnen vertrauten Menschen.

46 63583 Im Rückblick

Laufzeit: 28 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(9-13); J(16-18); Q

An diesem Ort starb ein Mensch, manchmal auch mehrere – frische Blumen, ein Kreuz, ein Foto – Erinnerungsorte am Straßenrand für Menschen, die hier Angehörige verloren haben und die Erinnerung an sie wach halten wollen. Es sind aber auch Erinnerungsorte für Einsatzkräfte, Rettungssanitäter und Feuerwehrleute, an Orte, an denen sie nicht mehr helfen konnten. Sie mussten machtlos mit ansehen wie ein Mensch vor Ihren Augen starb, verbunden mit unauslöschlichen Erinnerungen. Erzählt werden Geschichten zu Gedenkkreuzen, die Angehörige von Unfallopfern am Straßenrand errichtet haben. Robert Schumann und Günther Wittmann besuchen Ersthelfer, Unfallbeteiligte, Freunde und Angehörige.

46 83280 Wenn die Hoffnung stirbt, beginnt die Trauer

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(9-13)

Im Mittelpunkt des Films steht ein Buch, das zwischen Leo und seiner Klasse über Jahre hin-und hergewandert ist. Texte aus längst vergangenen Tagen – auch von Leo – erfüllen den Raum und hinterlassen eine unheimliche Stille. Leonhard Korbinian Meyer ist am 17. Januar 2006 mit nur zwölf Jahren an Leukämie verstorben. Der Film erzählt Leos Geschichte aus Sicht seiner Eltern, den Freunden Klara, Patrick und Moritz sowie den Lehrerinnen Mechthild Barthelmes, Gabi Troidl und Monika Weis.

46 84085 Bestattungsfachkraft

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(8-13); J(14-18)

Trauer, Tränen, Ratlosigkeit: Der Tod eines Angehörigen ist für die Hinterbliebenen eine ebenso schmerzlich wie fordernde Erfahrung. In dieser schwierigen Situation stehen Bestattungsfachkräfte den Betroffenen zur Seite. Sie holen den Toten im Krankenhaus oder zuhause ab und überführen ihn ins Bestattungsinstitut. Hier werden die Verstorbenen gewaschen, gegebenenfalls – etwas nach verunstaltenden Unfällen – geschminkt eingekleidet und in den hygienekonform vorbereiteten Sarg gebettet. Zusätzlich regeln die Bestatter alle anfallenden Formalitäten, gestalten die Todesanzeige und das Sterbebild, veranlassen das Ausheben, Vorbereiten und Schmücken des Grabes.

46 73482 Moritz

Laufzeit: 16 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(5-9); SO

„Fußball hilft gegen Traurigkeit“, sagt der 14-jährige Moritz, denn seine Schwester Luca ist 11 Jahre alt und sehr krank. Sie leidet an Mukopolysaccharidose, einer genetisch bedingten Stoffwechselkrankheit, die nicht heilbar ist. Es ist ungewiss, wie lange sie noch lebt. „Früher konnte sie laufen, sprechen und singen. Heute sitzt sie nur im Rollstuhl und guckt vor sich hin.“ Moritz kümmert sich gerne um Luca und verbringt viel Zeit mit ihr. Er spricht offen über sein Leben und über eine Zukunft ohne Luca. Die Kamera begleitet die Familie ins Krankenhaus, als Luca eine Magensonde erhält, und ist auch an ihrem 12. Geburtstag mit dabei „Es ist leichter als man denkt“, sagt Moritz, „ich lebe ein normales Leben“ mit Freunden und Fußball.

Zusatzmaterial: Arbeitshilfe (PDF)

46 82812 Visio – Liebe und Leid

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-13)

LIEBE UND LEID: ES IST WAS ES IST: Ein Ausflug ins Grüne, eine schöne Frau und eine Kamera. Es ist, was es ist. Sehr kurze Liebeserklärung in poetischen Bildern.

DEIN LETZTER TODESTAG: Ein Mann steht vor dem Sprung. Die Brücke ist hoch und dunkel und seine Trauer unermesslich. Ihm sind nur noch die Fotos geblieben von seiner Frau und die Erinnerungen an ein gemeinsames Leben. Aber die Reise in die Vergangenheit gibt ihm neue Kraft. Und dann geschieht ein Wunder. Ein Musicclip über Trauer und Hoffnung.

WELLENRITT: Ein vielbeschäftigter Vater und ein Mädchen, das sehr, sehr lange die Luft anhalten kann. Geplant ist das perfekte Wochenende. Ein Kurzdrama über Väter, Töchter und ein gebrochenes Versprechen.

46 65179 Die Geschichte des Todes

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(8-13); Q

Die vierteilige ZDF-Arte-Koproduktion von 2008 stellt Begräbnisstätten aus vier Epochen vor: aus der Antike, dem Mittelalter, dem Barock und der Moderne, vor allem in und um Rom, die Basiliken von Trient und Pisa, mittelalterliche Wallfahrtskirchen etwa in Autun und in Brixen, die Kapuzinergrüfte in Wien und Palermo, den Friedhof Père Lachaise in Paris oder den Zentralfriedhof in Wien. An Hand dieser Begräbnisstätten wird für jede der genannten Epochen dargestellt, wie man sich den Tod bzw. das Jenseits vorstellte, wie Tod und Vergänglichkeit erklärt, verklärt und für die Nachwelt instrumentalisiert oder zelebriert wurden und werden. Es kommen Historiker, Kunsthistoriker und Religionswissenschaftler zu Wort. So entsteht ein vielschichtiges Bild vom Wandel der Todesvorstellung und vom sich ändernden Umgang mit der Sterblichkeit.

DER HEROISCHE TOD (ca. 26 min):

In der Antike begann der Mensch, die Götter herauszufordern. Nicht allein in der Sage von Prometheus, sondern durch die geradezu unglaubliche Größe der Mausoleen, mit denen die Mächtigsten die Nachwelt und die Götter "zwangen", ihrer zu gedenken.

Aber warum glaubte man in der Mutter aller heroischen Epochen, der heidnischen Antike, nicht an das Jenseits? Warum inszenierten die, die es sich leisten konnten, ihre Erinnerung an den Hauptstraßen und Plätzen ihres Reiches? Warum errichteten sie überdimensional hohe Grabmonumente? Und warum sind die christlichen Gräber im Gegensatz dazu so menschenleer unter der Erde gelegen? Warum ist die heidnische Antike so bildmächtig?

DER ERZITTERTE TOD (ca. 26 min):

Tote wurden in Stein gemeißelt wie beispielsweise im "Schlafsaal des Todes" zu Pisa. Und über ihnen hat man seit dem Mittelalter gewaltige Hallen errichtet, die Symbol dafür sein sollen, dass der Tod überwindbar ist. Warum aber fürchtet das christliche Mittelalter den Tod und das Jüngste Gericht so sehr? Warum ist die Bildkraft der Epoche darauf konzentriert, den Gläubigen die Schrecken der Versuchung und die Verdammnis der Seelen vor Augen zu führen? Und warum suchen die Gläubigen Schutz in der Kirche? Warum sind Gotteshäuser auch Friedhöfe? Warum stiften die Reichen Kirchen und lassen sich neben Heiligen bestatten? Warum diese Angst vor dem Tod? Woher dieses Entsetzen vor der Hölle? Ein Einblick in die Gedankenwelt des Mittelalters.

DER INTIME TOD (ca. 26 min):

Der Tod selbst wurde im Laufe der Geschichte häufig in Szene gesetzt wie im 17. Jahrhundert bei dem Grabmal für Papst Urban VIII. in Rom. Und man hat für die Gemeinschaft der Christen einen Bau errichtet, der demonstrieren sollte, dass die Kirche allmächtig und unvergänglich ist. Warum aber suchte diese Epoche so augenscheinlich die physische Nähe zu ihren Toten wie in den Katakomben zu Palermo? Warum wurde die Distanz zu den Toten aufgegeben? Warum verlor die Epoche scheinbar jede Scham? Warum glaubte man, dass der Tod zur Steigerung des Lebens beitrage? Warum war der barocke Tod so intim?

DER VERSÖHNLICHE TOD (ca. 26 min):

Als man genug über ihn zu wissen meinte, so dass das Jenseits weniger schrecklich schien, wurde der Tod verklärt. Zum Andenken an die Toten gesellten sich Melancholie und eine geradezu "landschaftliche" Stimmung. Warum aber ist der Tod persönlich und individuell geworden? Warum rührt die stille Andacht mehr als die grandiose Inszenierung? Warum identifiziert sich die bürgerliche Epoche lieber mit Künstlern und Gelehrten statt mit Herrschern und Feldherren? Warum strömen so viele Menschen auf Friedhöfe, obwohl sie dort keine Angehörigen finden? Was suchen junge Besucher auf Friedhöfen? Und warum sind die großen städtischen Friedhöfe zu einem idealen Spiegelbild der Stadt der Lebenden geworden? Eine Bestandsaufnahme bürgerlichen Denkens.

46 59487 Die absurde Tragik des Lebens

Laufzeit: 105 min f

Produktionsjahr: 2008

Adressaten: A(11-13); J(16-18)

RAUSCH (ca. 4 min): Eine Gruppe Schläger zerstört ein Straßencafé in irgendeiner deutschen Stadt und schlägt den italienischen Besitzer nieder. Die Kamera wendet sich dem Randalierer Flo zu. In Rückblenden wird die Geschichte seiner persönlichen Frustration erzählt. Eine private Liebesgeschichte, die unglücklich endet. (Deutschland 2000; Regie: Marcus Ulbricht; Darsteller: Vinzent Kiefer, Ed Ehrenberg, Rinaldo Talamonti u.a.; Prädikate: Worldfest Houston 2001; Platin und Bronze)

HERBST (ca. 7 min): Marie befindet sich auf dem Heimweg. Durch Zufall trifft sie Bela mit dem sie vor Jahren zusammen war. Er war die große Liebe ihres Lebens. Während sie versucht an die einstige Nähe anzuknüpfen, blockt Bela jede Intimität ab. Am Ende steigt Bela in seine Bahn und lässt Marie allein auf dem Bahnsteig zurück. (Deutschland 2003; Regie: Marcus Ulbricht; Darsteller: Johanna Schall; Stefan Gubser; Igor Dolgatschew u.a.; Prädikate: FBW: besonders wertvoll; Literarische Vorlage: Langston Hughes: Early autumn)

DER STRICK (ca. 20 min): U-Bahnfahrer Manfred, des Lebens überdrüssig, kauft sich einen Strick und will die Fahrt ins Jenseits antreten. Doch seiner Nachbarin Julia ist der Reisekoffer geplatzt und so fragt sie ihn nach einem Strick zum Zuschnüren. Als sie bei der Nachbarschaftshilfe schließlich bemerken, dass der Hausmeister vom Dach springen will, gipfelt der Film in einem magischen Moment, wo Fast-Selbstmörder Manfred seinem Kollegen das Leben rettet. (Deutschland 2004; Regie: Marcus Ulbricht; Darsteller: Axel Milberg, Jeanette Hain, Bruno Apitz u.a.; Prädikate: FBW: Prädikat wertvoll)

Zusatzmaterial: Zusatzinformationen; Arbeitsblätter. Sprache(n):Deutsch

46 54711 Tabuthema Tod

Laufzeit: 17 min f

Produktionsjahr: 2006

Adressaten: A(7-9); J(13-16)

Der Film zeigt, dass Jugendliche mit Sterben und Tod in ihrer näheren Umgebung konfrontiert werden können, zum Beispiel durch den Tod der geliebten Großmutter oder eines Mitschülers. Er zeigt die unterschiedlichen Möglichkeiten zu trauern und gibt Hinweise, wie man sich als Freund oder Freundin oder als Klasse einem Trauernden gegenüber verhalten kann. Außerdem beschreibt er die Entstehung von Trauer- und Bestattungsritualen in den großen Weltreligionen, beispielsweise auf muslimischen und jüdischen Friedhöfen in Deutschland, und widmet sich schließlich der Frage nach einem Weiterleben nach dem Tod.

Zusatzmaterial: Kapitelanwahl, Stichwortanwahl, Bildergalerie, Linkliste, Arbeitsblätter, Kommentartext.

46 55852 Mein Traumberuf: Bestatter

Laufzeit: 29 min f

Produktionsjahr: 2005

Adressaten: A(9-10)

Drei junge Menschen und der Tod. Drei junge Menschen und das Leben. Drei junge Menschen hochmotiviert in einer Welt, die den Tod verdrängt. Längst beschränkt sich der Beruf des Bestatters nicht mehr auf das Verkaufen von Särgen und Schaufeln von Gräbern. Bestatter sind Floristen und Trauerpsychologen, Drucker und Dekorateure, Gärtner und Einzelhändler. Dienstleistung ist gefragt. Eine Dokumentation zum Tabuthema Tod.

Zusatzmaterial: Materialsammlung.

4677709 Die Totenwäscherin

Laufzeit: 30 min f

Produktionsjahr: 2000

Adressaten: A(8-10); J(14-18)

Der Film gibt einen Einblick in den Alltag einer Bestattungsfrau, er zeigt, wie sie mit den Toten und ihren Angehörigen umgeht, und erzählt von den Motiven, die sie zu diesem Beruf geführt haben, von ihrer Einstellung zu Sterben und Tod, die sich deutlich von dem üblichen kommerziell-geschäftsmäßigen Umgang mit Verstorbenen und ihren Familien unterscheidet. Gezeigt werden auch die Schwierigkeiten, die sie auf Grund ihres Berufes damit hat, von den Menschen in ihrer Umgebung akzeptiert und anerkannt zu werden.

46 57661 Die letzte Reise

Laufzeit: 62 min f

Produktionsjahr: 2005

Adressaten: A(9-13); J(16-18); Q

Wie ist einem Menschen zumute, der sich auf den Tod vorbereitet? Wie wird man mit der Diagnose fertig, nicht mehr lange leben zu dürfen? Und wie gestaltet sich das Abschiednehmen von den Angehörigen und Freunden, Menschen, die einen begleitet haben? Inwiefern können Ärzte und Psychologen beiden Seiten Hilfestellungen geben und die Angst vor dem Tod mildern? Der Dokumentarfilm begleitet Männer wie Frauen, Junge wie Alte, die sich auf ihre letzte Reise vorbereiten müssen, sei es zu Hause bei ihrer Familie oder im Hospiz. Sie werden beraten und unterstützt von einer engagierten Palliativ-Ärztin.

Zusatzmaterial ROM-Teil: Szenenbilder; Didaktisch-Methodische Tipps; Infoblätter; Arbeitsblätter; Medientipps und Medieninfos; Unterrichtsvorschläge; Making of.

Video

42 02521 Wenn das Leben geht

Laufzeit: 10 + min f Produktionsjahr: 2000 Adressaten: A(5-10);Q

Was passiert, wenn ein Mensch oder ein geliebtes Haustier stirbt? Kinder berichten über ihre Vorstellungen von Tod und Sterben, die der Film direkt in Bildsequenzen darstellt. Auf diese Weise entsteht ein einfühlsamer Trickfilm, der die Hoffnungen und Erwartungen der Kinder in sehr reduzierte, aber um so ausdrucksstärker Bilder umsetzt. Ein Film, der auf ganz andere Weise einen Einstieg zum Diskutieren und Nachdenken über den Tod bieten kann. Was passiert, wenn ein Mensch oder ein geliebtes Haustier stirbt? Kinder berichten über ihre Vorstellungen von Tod und Sterben, die der Film direkt in Bildsequenzen darstellt. Auf diese Weise entsteht ein einfühlsamer Trickfilm, der die Hoffnungen und Erwartungen der Kinder in sehr reduzierte, aber um so ausdrucksstärkere Bilder umsetzt. Ein Film, der auf ganz andere Weise einen Einstieg zum Diskutieren und Nachdenken über den Tod bieten kann.

42 64349 Amazing Grace

Laufzeit: 8 + min f Produktionsjahr: 1996 Adressaten: A(8-10); (J14-16);Q

Ein Lied überwindet bei einer Beerdigung die Kluft zwischen den Eltern auf der einen und den Freunden auf der anderen Seite. Eine einfache Geschichte, die Mut macht, auf andere zuzugehen und den ersten Schritt zu tun.

42 10394 Papierflieger

Laufzeit: 15 + min f Produktionsjahr: 1995 Adressaten: A(4-10); J(10-16); Q

Ein Junge wird mit dem Tod seines Freundes aus dem Kindergarten konfrontiert. Seine Trauer zentriert sich in der Frage, wo der Freund geblieben ist. Die ihm von den Erwachsenen angebotenen klassischen Hilfen kann der trauernde Jan nur teilweise nutzen. Durch seine Initiative, seine Beharrlichkeit und seine zielgerichtete Aktivität gelingt es mit Hilfe eines Mannes, die Trauer um den verlorenen Freund zum „Fliegen „ zu bringen.

Medienpaket

50 50976 In dem Alter stirbt doch keiner! Umgang mit Tod und Trauer im Schulalltag

Laufzeit: ca. 180 min f Produktionsjahr: 2012 Adressaten: Q; T

UMGANG MIT TOD UND TRAUER IM SCHULALLTAG (60 min): Lehrer, Schüler und Eltern, die selbst Tod und traumatische Situationen im schulischen Umfeld erlebt haben, sprechen über ihre eigene Hilflosigkeit, ihre Ängste und die Reaktionen ihrer Umgebung. Sie erzählen, welche Unterstützung sie gebraucht hätten und welche sie bekommen haben. Auf diese Weise gewähren sie Einblick in ihre persönliche Wahrnehmung und helfen dem Zuschauer, Reaktionen von Trauernden besser zu verstehen. Jeder Gesprächspartner erzählt seine eigene, individuelle Geschichte. Tod durch Unfall, Tod nach langer Krankheit, Selbsttötung bringen je eigene Herausforderungen mit sich und erfordern besondere Bewältigungswege.

KRIENMANAGEMENT AM BEISPIEL EINES SCHULBUSUNFALLS (56 min): Die Bewältigung einer akuten Krise wird in den Mittelpunkt gestellt: Kurz vor Unterrichtsbeginn erreichen erste Gerüchte die Schule, dass ein Schulbus verunglückt sei und verlässliche Informationen durch die Polizei liegen noch nicht vor. Wie soll die Schule reagieren? Muss sie überhaupt reagieren oder sollte sie lieber noch abwarten, um niemanden unnötig zu beunruhigen? Viele weitere Entscheidungen folgen, von denen abhängt, ob die Chaosphase der ersten Stunden gut überwunden wird oder ob die Schule ihre Handlungsfähigkeit über einen längeren Zeitraum einbüßt.

Tod und Begleitung (Grundschule)

Dia und Bilderbuchkino

50 51068 Der Tod auf dem Apfelbaum (Bilderbuch+Dia+DVD)

Laufzeit: 16 Dias + DVD Produktionsjahr: 2016 Adressaten: E(4-6); A(1-4); SO; J(6-10)

Der Tod kommt, um den Fuchs zu holen. Doch der will noch nicht sterben. Mit einem Trick hält er den Tod auf dem Apfelbaum fest. Aber der Fuchs wird älter. Seine Frau stirbt, die Kinder werden alt, und er gehört nirgends mehr dazu. Schließlich bittet er den Tod, zu ihm herunterzusteigen und ihn mitzunehmen. Das Bilderbuch nähert sich unbefangen dem Thema Tod und zeigt ihn als natürlichen Bestandteil des Lebens.

50 50933 Wie der kleine rosa Elefant einmal sehr traurig war und wie es ihm wieder gut ging

Laufzeit: DVD-Video+13 Dias Produktionsjahr: 2009 Adressaten: E(5-6); A(1-2); SO, J(6-8)

Benno und Freddi, zwei kleine Elefanten, sind – im wahrsten Sinne des Wortes – „dicke Freunde“. Doch dann muss Freddi mit seiner Familie in eine andere Richtung weiterziehen und es heißt von jetzt auf gleich Abschied nehmen. Benno ist furchtbar traurig: er hat keine Lust zum Spielen, das Essen schmeckt ihm nicht mehr, er hört auf mit dem Wasser zu spritzen. Die alte, weise Eule Heureka gibt ihm drei Ratschläge. Benno nimmt die Worte Heurekas ernst. Nachdem er die drei Aufgaben hinter sich gebracht hat, fühlt er sich viel besser und beginnt wieder am Leben der anderen teilzunehmen.

10 57880 Gehört das so? (Bilderbuch)

20 Bilder f Produktionsjahr: 2007 Adressaten: E(5-6); A(1-4); SO; J(6-8)

Niemand weiß, warum die Kleine mit der großen Handtasche wildfremde Leute anpflaumt - bis sich endlich jemand zu fragen traut. Sie ist traurig, weil Elvis tot ist. Nicht der Elvis, sondern ihr Kanarienvogel, der jetzt endlich ein feierliches Begräbnis bekommt. Ihren neuen Freunden kann die Kleine dann auch erzählen, wie Elvis so war und wie schön er gesungen hat.

50 50812 Die besten Beerdigungen der Welt (Bilderbuch und DVD)

29 Bilder f Produktionsjahr: 2006 Adressaten: E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8)

Drei Kinder wissen nichts mit sich anzufangen. Da findet die Älteste, Ester, eine tote Hummel und schlägt vor, das arme Wesen zu beerdigen. Der etwas jüngere Ich-Erzähler gruselt sich ein wenig vor dem toten Tier, erklärt sich aber bereit, ein Abschiedsgedicht zu sprechen. Auf ihrer geheimen Lichtung findet die Zeremonie statt. Dann suchen sie weitere arme Tiere, die im Wald verstorben sind und entdecken eine tote Spitzmaus. Auch die wird feierlich beigesetzt. Dem kleinen Putte wird nebenbei erklärt was es bedeutet, tot zu sein. Sie beschließen, ein Beerdigungsunternehmen zu gründen und trösten eine Freundin, deren Hamster gerade gestorben ist. Doch dann erleben sie per Zufall den direkten Übergang vom Leben in den Tod, als eine Amsel gegen die Scheibe prallt.

1057878 Was kommt nach Tausend? (Bilderbuch)

23 Bilder f

Produktionsjahr:2006

Adressaten: E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8)

Die kleine Lisa hat in Otto einen richtig lieben Freund gefunden. Denn der nimmt sich Zeit für sie und weiß alles, vom Garten, über Indianer, bis hin zu Zahlen. Otto ist schon ziemlich alt, er braucht einen Stock und hört nicht mehr so gut. Irgendwann kann er nicht mehr aufstehen, wird immer schwächer und stirbt schließlich. Lisa fühlt sich von ihm verlassen. Zum Glück gibt es da noch Olga, Ottos Frau, die ihr trotz des eigenen großen Kummers liebevoll beisteht. Schließlich spürt Lisa, so wie die Zahlen niemals enden, wird auch Otto für immer ein Teil von ihr sein, selbst wenn sie ihn nicht mehr sehen kann. Farbintensiv akzentuieren sie Situationen und Gefühle. Grün leuchten Frühling und Sommer, grau erscheint die Beerdigung abgesehen vom Farbkleks Lisa und vor warmem Orange tröstet Olga das Mädchen.

1057831 Pele und das neue Leben (Bilderbuch)

8 Bilder f

Produktionsjahr: 1997

Adressaten: E(4-6); A(1-2); J(6-8)

Die Geschichte von Pele, dessen Freund plötzlich gestorben ist, will Mut machen, mit Kindern über den Tod nachzudenken, und ihnen helfen, Angst und Trauer zu bewältigen.

1055009 Abschied von Rune

24 B f/sw

Produktionsjahr: 1989

Adressaten: E(L 4)

Ein Kind verliert seinen Spielgefährten durch einen tödlichen Unfall. Die Eltern erklären ihm den Tod und die Beerdigung, bringen ihm den Mut zum Weiterleben durch Gespräche bei, auch wenn der Gefährte nie mehr wiederkehren wird.

1053023 Leb wohl, lieber Dachs (Bilderbuch)

20Bilder f

Produktionsjahr: 1988

Adressaten: E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8)

Der alte Dachs ist bei allen Waldtieren sehr beliebt. Er spürt, dass er bald sterben muss und sorgt sich darum, wie seine Freunde den Tod aufnehmen werden.

1057983 Lebe wohl, Chaja! (Bilderbuch)

16 Bilder f

Produktionsjahr: 1998

Adressaten: E(4-6); A(1-2); SO; J(6-8)

Als Oma kommt, bringt sie auch den kleinen Vogel Chaja mit. Eines Morgens sitzt Chaja nicht mehr auf der Stange. Die Enkelkinder Mira und Valentin machen Chaja ein weiches Nest. Doch am nächsten Tag ist Chaja tot. Zusammen begraben sie den kleinen Vogel im Garten. Mit Oma denken sie über das Sterben nach.

72 50039 Weihnachten mit Oma Lücke

12 Bildkarten

2013

Adressaten: E(5-6); A(1-4)

Eine Bilderbuchgeschichte für das Erzähltheater. Dieses Jahr kann sich Emily nicht richtig auf Weihnachten freuen, denn Oma fehlt ihr. Überall in ihrem Leben hat Oma eine Lücke hinterlassen. Es duftet nicht nach Omas Plätzchen, niemand summt mehr Omas Weihnachtslieder vor sich hin. Doch dann hat Emily eine tröstende Idee, wie man Oma im Himmel ein besonderes Geschenk zu Weihnachten machen kann. Eine Geschichte zu den Themen "Tod" und "Trauer".



DVD

46 500461 Trauerbewältigung

Wenn Papa stirbt – Erwachsenwerden ohne Vater; Tschüss Papa

Laufzeit: 57 min f Produktionsjahr: 2018 Adressaten: A(3-7); J(8-18)

Wenn Papa stirbt – Erwachsenwerden ohne Vater (ca. 30 min): Zwei Mädchen, Teenager, berichten vom Verlust ihrer Väter. Der Tod, überraschend oder absehbar, stellt sie vor eine Situation, die sie hilflos und unendlich traurig macht. Der Film begleitet die Mädchen auf ihrem Weg, Abschied zu nehmen und die Trauer zu verarbeiten.

Tschüss Papa (27 min): Der etwa zehnjährige Benedikt spielt mit seinem Vater Ritter und Knappe, als sein Vater überraschend zur Arbeit muss. Von dort kehrt er nicht zurück. Benedikts Schmerz über den Verlust seines Vaters ist übermächtig. Er glaubt sich gegen die Trauer und die Hänseleien seiner Mitschüler nur schützen, indem er die Ritterrüstung seines toten Vaters trägt.

Zusatzmaterial: Infos zu den Filmen und den Materialien; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Infomaterial; Arbeitsmaterial; 42 Arbeitsblätter; 14 Bilder; Medientipps; Internet-Links.

46 78866 Kinder und der Tod

Traurig sein ist dazu da, um wieder fröhlich zu werden

Laufzeit: 49 min, f Produktionsjahr: 2017 Adressaten: Q; T

Tod, Sterben, Trauer. Müssen Kinder mit diesen schweren Themen konfrontiert werden? Bei einem Spaziergang über den Darmstädter Waldfriedhof vermittelt die Publizistin und Fachbuchautorin Margit Franz Mut machende Hilfen für Erziehungsberechtigte, die Kinder in solch schwierigen Situationen unterstützen wollen. Mittels vieler Beispiele zeigt sie auf: Aktive Trauerarbeit hilft Kindern wieder fröhlich zu sein.

46 11126 Der Leben-und-Sterben-Check

Laufzeit: 25 min Produktionsjahr: 2016 Adressaten: A(3-5)

Tobi geht der Frage nach, was passiert, wenn das Leben endet oder liebe Menschen gestorben sind. Mit Kindern, die nahe Angehörige verloren haben, erlebt Tobi, dass Lachen und Trauern eng beieinander liegen. Er begegnet einem schwer kranken Mann, der ohne Angst dem Tod entgegen sieht. Rituale, die helfen, mit dem Verlust eines lieben Menschen umzugehen, lernt Tobi im Hospiz, mit einer Bestatterin und auf dem Friedhof kennen.

Zusatzmaterial: 12 Arbeitsblätter (PDF/Word) 14 Bilder Filmkommentar/Filmtext Vorschläge zur Unterrichtsplanung Begleitheft.

46 75170 Taufe; Trauung; Beerdigung

Laufzeit: 26 min f Produktionsjahr: 2015 Adressaten: A(3-10); SO; J(8-16)

Bis heute werden die großen Wendepunkte im Leben meist durch besondere Feierlichkeiten begleitet. In einer zunehmend säkularisierten Lebenswelt geraten Traditionen und die tiefere Bedeutung religiöser Rituale jedoch zunehmend in Vergessenheit. Was bedeutet die Taufe? Was unterscheidet die kirchliche Trauung von der im Standesamt? Und wie verhalte ich mich bei einer Beerdigung? Die Filme beantworten Fragen rund um das Sakrament Taufe, die Trauung und den Ablauf einer Beerdigung. Ablauf und Hintergründe der jeweiligen Feier werden aus evangelischer Perspektive dargestellt.

Zusatzmaterial: Vorschläge zur Unterrichtsplanung: 7 Infoblätter, 9 Arbeitsblätter, Making of; 9 Bilder, Medientipps; Internet-Links.

46 74659 Glaube, Gott und letztes Geleit
Unterrichtsmaterial zu jüdischen, christlichen und muslimischen Bestattungen

Laufzeit: 30 min f Produktionsjahr: 2015 Adressaten: A (9-13)

Das sensible Thema Tod wird häufig grundsätzlich tabuisiert. Diese Tendenz kann sich in fremden religiösen Kontexten durch Unkenntnis sogar noch verstärken. Der Film zeigt exemplarisch-fokussierend die Bestattungskultur in Judentum, Christentum und Islam. In vier modularen Unterrichtseinheiten wird dazu eingeladen, genauer hinzuschauen – beim Anderen, aber auch bei sich selbst. Es werden religiöse Zeichen gedeutet, sowie Fragen der Trauer, Fragen nach Leid und Schmerz interreligiös aufgenommen. Der Film stellt auf der Basis von authentischen Interviews je eine Bestattung in den abrahamischen Religionen nach. Sie fordern zum Forschen im eigenen Umfeld auf. Sie geben Anlässe zum Nachdenken, zum Proben und zum Suchen. Gerade bei dem sensiblen Thema Tod sind Gespräche und Austausch besonders wichtig. Nur so lassen sich Irritationen vermeiden.

Zusatzmaterial: Arbeitsblätter; Unterrichtsmaterial; Ausführlicher didaktischer Kommentar; Buch.

50 50976 Umgang mit dem Tod und Trauer im Schulalltag
Krisenmanagement am Beispiel eines Schulbusunfalls

Laufzeit: 180 min f Produktionsjahr: 2012 Adressaten: Q; T

UMGANG MIT DEM TOD UND TRAUER IM SCHULALLTAG (60 min): Lehrer, Schüler und Eltern, die selbst Tod und traumatische Situationen im schulischen Umfeld erlebt haben, sprechen über ihre eigene Hilflosigkeit, ihre Ängste und die Reaktionen ihrer Umgebung. Sie erzählen, welche Unterstützung sie gebraucht hätten und welche sie bekommen haben. Auf diese Weise gewähren sie Einblick in ihre persönliche Wahrnehmung und helfen dem Zuschauer, Reaktionen von Trauernden besser zu verstehen. Jeder Gesprächspartner erzählt seine eigene, individuelle Geschichte. Tod durch Unfall, Tod nach langer Krankheit, Selbsttötung bringen je eigene Herausforderungen mit sich und erfordern besondere Bewältigungswege.

KRISENMANAGEMENT AM BEISPIEL EINES SCHULBUSUNFALLS (56 min): Die Bewältigung einer akuten Krise wird in den Mittelpunkt gestellt: Kurz vor Unterrichtsbeginn erreichen erste Gerüchte die Schule, dass ein Schulbus verunglückt sei – verlässliche Informationen durch die Polizei liegen noch nicht vor. Wie soll die Schule reagieren? Muss sie überhaupt reagieren oder sollte sie lieber noch abwarten, um niemanden unnötig zu beunruhigen? Viele weitere Entscheidungen folgen, von denen abhängt, ob die „Chaosphase“ der ersten Stunden gut überwunden wird oder ob die Schule ihre Handlungsfähigkeit über einen längeren Zeitraum einbüßt.

46 72433 Das Stundenglas (Trickfilm)

Laufzeit: 8 min f Produktionsjahr: 2012 Adressaten: A(3-13); SO J(16-18); Q

Der Tod sieht sich vor die Aufgabe gestellt, ein Baby aufzuziehen. Zunächst widerwillig, nimmt er sich des kleinen Mädchens an und begleitet es sein Leben lang. Doch irgendwann geht die menschliche Zeit zu Ende – selbst der Tod kann hieran nichts ändern. Da beschließt er, seinen Job an den Nagel zu hängen und überschreitet gemeinsam mit der nunmehr alten Frau die Grenze, die jedem Menschen gesetzt ist.

Zusatzmaterial: Unterrichtsmaterial.

46 02805 Tod und Leben
Mit Kindern über den Tod sprechen

Laufzeit: 28 min f

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: E(5-6); A(1-4), SO; J(6-10)

Wenn man einen geliebten Menschen verliert, bleibt meist eine Leere zurück. Trotzdem gehört der Tod zum Leben dazu. Doch was kommt nach dem Tod? Wie kann man mit der Trauer umgehen?

DER SCHATZ (ca. 10 min): Ein kleines Mädchen, das ein sehr inniges Verhältnis zu ihrem Großvater hat, erlebt eine schöne Zeit mit ihm. Sie ist immer bei ihm, auch als er im Sterben liegt. Vor seinem Tod schenkt er ihr ein Kästchen. Darin bewahrt das Mädchen nun all die Dinge auf, die sie an ihren geliebten Großvater und die schöne Zeit mit ihm erinnern. Damit wird das Kästchen nach dem Tod des Großvaters ihr größter Schatz. (Regie: Nippe, Francie; Kamer: Ina Findeisen; Musik Christian Helm, Andreas Vorwerk)

LEBEMKOMISCHTOD (FEAT. ENTE, TOD UND TULPE) (ca. 18 min): Die Geschichte spielt an einem Abend im Gästezimmer von Jan Golda, dem Onkel der Schwestern Tinchen und Merle. Alle drei versuchen die Trauer um Hendrieke, die Mutter der Kinder und Schwester von Jan, zu bewältigen. Fürsorglich, liebevoll und mutig, aber auch nervtötend, konfus und unbeholfen versuchen sie das Fehlen von Hendrieke auszuhalten und miteinander zurechtzukommen. Ein Bilderbuch, das Tinchen aus dem Rucksack zaubert, eröffnet ihnen eine Möglichkeit. Die Parabel von der Ente und dem Tod lässt sie während des Lesens auf einer imaginären Ebene erleben, was in der Realität unmöglich scheint. Dieser Teil wird von einem Tanzensemble dargestellt. (Regie: Andrea Simon; Kamera: Andreas J. Etter, Fabio Stoll; Musik: Boris Bergmann, Johannes Drescher)

Zusatzmaterial: 8 Bilder. ROM-Teil: 10 Arbeitsblätter (PDF/Word); Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 4 Texte; Bilder; Filmtext; Begleitheft; Internet-Links.

46 85138 Hallo Tod! Was kommt, das geht!

Laufzeit: 30 min f

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: A(3-6); SO

Manche Leute sagen: „Das Leben ist wie eine Achterbahnfahrt“. Wenn man sich das so vorstellt, geht es auf und ab und jeder darf einmal fahren. Allerdings unterschiedlich lange. Am Ende wird die Fahrt immer langsamer und man spürt, dass die richtige Zeit gekommen ist, um auszusteigen. Und was kommt dann? Gibt es eine letzte Reise? Welches Transportmittel wählt man aus und wohin geht die Reise? In Afrika, Lateinamerika und Asien wird mit dem Tod oft anders umgegangen als in Deutschland. Man feiert das Ende des Lebens, die Särge sind bunt bemalt, die Menschen haben den Tod ins Leben integriert. Was nach dem Tod passiert, weiß niemand. Animationen um Opa Knietsche erklären was der Tod ist und wohin die letzte Reise gehen kann.

46 72878 Wenn Sie schlafen

Laufzeit: 18 min f

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: A(1-7); SO; J(8-12)

Witwe Amina lebt zusammen mit ihren drei Kindern und ihrem Vater unter einem Dach. Die 8-jährige Sara hat eine ganz besondere Beziehung zu ihrem Opa. Doch als er plötzlich stirbt, will Sara ein letztes Mal mit ihm reden. Sie sucht einen Weg, sich trotz religiöser Konventionen von ihm zu verabschieden ...

Zusatzmaterialien: Informationsmaterialien.

**4671195 Kurzfilme für Kinder – Mit Prädikat
Neuneinhalbs Abschied**

Laufzeit: 12 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(1-4)

Der sechsjährige Piet hat einen etwa 10jährigen großen Bruder, Tom, mit dem er sich sehr gut versteht. Die Brüder leben an der Ostsee auf Fischland-Darß. Tom kann fast alles erklären, was Piet ihn fragt. Zu seinem siebten Geburtstag bekommt er einen kleinen Hamster geschenkt, der genau neuneinhalb Zentimeter groß ist. Piet ist überglücklich. Endlich hat er jemanden, dem er selbst alles erklären kann. Neuneinhalb ist überall dabei. Eines Tages ist der Hamster tot. Piet und Tom legen Neuneinhalb in eine Pappschachtel und buddeln ihn mit der Pappkiste in der Erde ein. Doch wie kommt Neuneinhalb in den Himmel? Da hat Tom eine gute Idee, wie er seinem Bruder den Verlust seines Hamsters erleichtern kann und beschert dem Tier noch eine zusätzliche Seebestattung.
(Deutschland 2010; Regie: Halina Dyrschka)

4665845 Was zum Leben gehört ...

Laufzeit: 23 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: E(5-6); A(1-4); J(6-10); SO

ENTE; TOD UND TULPE: Seit längerer Zeit hat die Ente schon so ein Gefühl, dass ihr jemand folgt. Als sie sich umdreht und diesen „Jemand“ anspricht, merkt sie, dass es sich um den Tod handelt. Der Tod wird als Skelett dargestellt, das in einen karierten Kittel gekleidet ist. Anfangs erschrickt die Ente sehr über seine Gegenwart, doch nach und nach entwickelt sich zwischen den beiden durch die Gespräche unten am See und hoch oben in einer Baumkrone eine zarte Freundschaft, bis der Tod die Ente am Ende ihrer Tage sanft entschlafen lässt, sie mit einer kleinen Tulpe geschmückt in den Fluss legt und ihr so lange nachsieht, bis er sie aus den Augen verloren hat.

Weitere Filme auf der DVD: „Die fürchterlichen fünf“; „Zehn grüne Heringe“; „Frau Meier“; „Die Amsel“; „Vom kleinen Maulwurf, der wissen will, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“

Zusatzmaterial: Erklär-Animation „Wie entsteht ein Trickfilm?“; didaktisches Begleitmaterial.

46 57528 Das Zauberflugzeug

Laufzeit: 98 min f Produktionsjahr: 2005 Adressaten: A(3-4), SO; J(8-12)

Der 8-jährige Charly wünscht sich sehnlichst ein neues Fahrrad zu Weihnachten. Stattdessen schenkt ihm sein Vater, ein angesehener Ingenieur und Pilot, ein weißes Modellflugzeug. Charly ist so enttäuscht, dass er sich nicht einmal bedankt. Kurz darauf verunglückt sein Vater tödlich. Trauer und Reue machen dem Jungen schwer zu schaffen. Er würde so gern noch einmal mit seinem Vater sprechen. Da entwickelt das Flugzeug plötzlich magische Kräfte.

Zusatzmaterial ROM-Teil: Begleitmaterial als PDF-Datei; Begleitheft

4663334 Wohin gehen wir, wenn wir sterben?

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2004 Adressaten: A(1-4); SO; Q

Berliner Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren stellen sich den Fragen, was wohl passiert, wenn man stirbt. Gibt es ein Jenseits, kommt ein Engel, um die Seele zu holen, und wie ist es im Paradies? Die Antworten der Kinder geben tiefe Einblicke in ihre Vorstellungswelt, die weniger von Angst geprägt zu sein scheint als die der Erwachsenen.

Zusatzmaterial ROM-Ebene: Arbeitsblätter; Infoblätter; Didaktisch-methodische Tipps; Medientipps; Linkliste; Szenenbilder; Unterrichtsvorschläge; Making of.

4658504/4272063 Opas Engel

Laufzeit: 7 min f

Produktionsjahr: 2002

Adressaten: E(4-6); A(1-10); J(6-16)

Ein kleiner Junge besucht seinen schwerkranken Großvater im Krankenhaus. Über den Tod des Großvaters tröstet ihn die Nähe hinweg, die er immer zu ihm hatte und dass er soviel aus dessen Leben erzählt bekommen hat. Das Leben des Großvaters wird in einer großen Rückblende erzählt, wobei sich die beiden Figuren stark ähneln - ein Bild dafür, dass das Selbstbewusstsein und die Glaubenssicherheit des alten Menschen auf den Jungen übergegangen sind.

4657558 Die Maus und der Tod

Laufzeit: 31 min f

Produktionsjahr: 1997

Adressaten: A(3-6), SO; J(8-12)

Katharina litt an einer äußerst seltenen Krankheit, die jeglichen Muskelaufbau verhindert. Sie musste nach ihrer Geburt künstlich beatmet werden und als die Maschine abgestellt wurde, atmete sie von selbst. Ab da hielt sie ihre Eltern auf Trab, die ihr Leben komplett umstellen mussten, um ihr behindertes Kind zu versorgen und zu fördern. Sie besuchte die erste Klasse einer Grundschule, als sie eines Sonntagmorgens nicht mehr aufwachte. Von Anfang an macht der Beitrag klar, dass er eine Geschichte berichten will, die mit dem Tod endet.

Zusatzmaterial: Zwei kurze Animationsfilme „Gehört das so?“ und „Lakritzbonbons“; Lieder; Bildergalerie, Unterrichtsentwürfe, Vorschläge für einen Elternabend; Text zur Entwicklung von Todesvorstellungen bei Kinder bis zum Grundschulalter; Gedanken zur Ewigkeit und ihre Umsetzung in der Unterrichtseinheit.

46 76543 Filzpantoffeln und Bonbons

Laufzeit: 11 min f

Produktionsjahr: 1994

Adressaten: A(1-4)

Der Großvater der 6-jährigen Ragnild ist gestorben. Sie ist traurig, denn sie hatte viel mit ihm gespielt. Bei den Trauerfeierlichkeiten der Familie wird Ragnild „geschont“ – doch sie fühlt sich ausgeschlossen und nimmt auf ihre Weise Abschied vom Opa.

Video

4231625 Wie ist das mit dem Tod?

Laufzeit: 25 min f Produktionsjahr: 2003 Adressaten: A (ab 1)

Es ist nicht einfach, sich mit dem Thema "Tod" auseinander zu setzen. Willi führt auf gleichzeitig handfeste und behutsame Weise an diesen Bereich heran. Die Zuschauer lernen Menschen kennen, die individuell mit dem Tod konfrontiert sind, sei es zum Beispiel als Seelsorger oder als Familienangehöriger eines Verstorbenen. Daneben wird aber auch erkennbar, welche praktischen Vorkehrungen der Tod erfordert. Alles in allem wird der Tod als natürlicher Teil des Lebens deutlich.

4266957 Anja, Bine und der Totengräber

Laufzeit: 32 min f Produktionsjahr: 1998 Adressaten: A(ab2); J(ab8)

Die eher ängstliche und überbehütete Anja und die lebenslustige, draufgängerische Bine sind die besten Freundinnen. Eines Tages muss Bine ins Krankenhaus - und kommt nicht wieder. Anja wagt in ihrer Verzweiflung den einsamen, nächtlichen Gang in die Leichenhalle des Friedhofes um sich von Bine zu verabschieden. Sie hat die beste Freundin verloren, aber sie behält das Vorbild an Mut und Lebenslust.

42 31562 Kindermund

Laufzeit: 10 min f Produktionsjahr: 1996 Adressaten: BB; Q

Der Animationsfilm illustriert die Vorstellungen, die sich kleine Kinder (im Alter von 5-7 Jahren) von ihrer Welt machen. Da diese Kinder zum Teil noch nicht zur Schule gehen, stammen ihre Ideen aus den Gesprächen mit ihren Eltern, der Familie, dem Kindergarten, aus Sagen und Märchen und wohl auch aus Fernsehsendungen. Die Themen sind: Tod und Sterben; Befruchtung und Geburt; Gott und die Erschaffung der Welt. Tod, Himmel und Hölle.

4210394 Papierflieger

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 1995 Adressaten: A(4-10); J(10-16)

Ein Junge wird mit dem Tod seines Freundes aus dem Kindergarten konfrontiert. Seine Trauer zentriert sich in der Frage, wo der Freund geblieben ist. Die ihm von den Erwachsenen angebotenen klassischen Hilfen kann der trauernde Jan nur teilweise nutzen. Durch seine Initiative, seine Beharrlichkeit und seine zielgerichtete Aktivität gelingt es mit Hilfe eines Mannes, die Trauer um den verlorenen Freund zum "Fliegen" zu bringen.

Tod und Begleitung (Sekundarstufe)

Dia / Tonbildreihe

1056067 Memento Mori

Laufzeit: 24 Bilder f

Produktionsjahr: 1991

Adressaten: A(ab5); J(ab12); Q

Anhand von Beispielen vom 15. Jh. bis zur Gegenwart bietet diese Diaserie einen Überblick über die Facetten des Themas, über die vielfältigen bildlichen Zugriffsweisen, über die unterschiedlichen Absichten und Funktionen.

1550020 Tod und Ewigkeit; Band 4

Laufzeit: 32 f

Produktionsjahr: 1986

Adressaten: A(ab5); J; Q

Der Berner Totentanz des Niklaus Manuel Deutsch, ein bewegendes Zeugnis aus der Reformationszeit, Auferweckung des Lazarus (Meister der Goldenen Tafel) und die Höllenfahrt Christi (Meister Bertram) - Tonbild. Der Plötzenseer Totentanz von A. Hrdlicka. Bilder von Tod und Ewigkeit von Hodler und Magritte. Das Paradiesgärtlein eines Oberrheinischen Meisters, um 1410. Text: J. Zink und G. Heidecker.

1550726 Herbstgedanken

Laufzeit: 17 f

Produktionsjahr: 1983

Adressaten: A(ab5); J; Q

Die Tonbildreihe will aufmerksam machen auf den besonderen Charakter des Herbstes, helfen Symbole des Herbstes zu verstehen, anregen bereit zu werden den Abend des Lebens sinnvoll zu beenden und offen zu werden für die Fragen am Ende eines Jahres, am Ende eines Lebens.

DVD

46 500461 Trauerbewältigung

Wenn Papa stirbt – Erwachsenwerden ohne Vater; Tschüss Papa

Laufzeit: 57 min f Produktionsjahr: 2018 Adressaten: A(3-7); J(8-18)

Wenn Papa stirbt – Erwachsenwerden ohne Vater (ca. 30 min): Zwei Mädchen, Teenager, berichten vom Verlust ihrer Väter. Der Tod, überraschend oder absehbar, stellt sie vor eine Situation, die sie hilflos und unendlich traurig macht. Der Film begleitet die Mädchen auf ihrem Weg, Abschied zu nehmen und die Trauer zu verarbeiten.

Tschüss Papa (27 min): Der etwa zehnjährige Benedikt spielt mit seinem Vater Ritter und Knappe, als sein Vater überraschend zur Arbeit muss. Von dort kehrt er nicht zurück. Benedikts Schmerz über den Verlust seines Vaters ist übermächtig. Er glaubt sich gegen die Trauer und die Hänseleien seiner Mitschüler nur schützen, indem er die Ritterrüstung seines toten Vaters trägt.

Zusatzmaterial: Infos zu den Filmen und den Materialien; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Infomaterial; Arbeitsmaterial; 42 Arbeitsblätter; 14 Bilder; Medientipps; Internet-Links.

46 78827 Ich sterbe, wie ich will

Entscheidung am Ende des Lebens

Laufzeit: 29 min f Produktionsjahr: 2017 Adressaten: J(16-18)

Drei kranke Menschen, die nicht mehr lange zu leben haben. Wie sie sterben möchte, darüber hat jeder seine eigene Vorstellung. Selbstbestimmt und in Würde, das ist für alle wichtig. Wie gehen sie mit der Situation ihres nahen Endes um? Verändert es ihren Blick auf das Leben? Was bedeutet für sie, selbstbestimmt und in Würde zu sterben? Sie möchten bei sich sein, nur die engsten Personen um sich zu haben. Der Film will teilhaben an den letzten Entscheidungen im Leben und verstehen, warum jemand kämpft, warum sich jemand seinem Schicksal ergibt und warum es jemand selbst in die Hand nimmt.

Zusatzmaterial: Arbeitsmaterial online abrufbar (kfw).

46 78866 Kinder und der Tod

Traurig sein ist dazu da, um wieder fröhlich zu werden

Laufzeit: 49 min, f Produktionsjahr: 2017 Adressaten: Q; T

Tod, Sterben, Trauer. Müssen Kinder mit diesen schweren Themen konfrontiert werden? Bei einem Spaziergang über den Darmstädter Waldfriedhof vermittelt die Publizistin und Fachbuchautorin Margit Franz Mut machende Hilfen für Erziehungsberechtigte, die Kinder in solch schwierigen Situationen unterstützen wollen. Mittels vieler Beispiele zeigt sie auf: Aktive Trauerarbeit hilft Kindern wieder fröhlich zu sein.

46 11126 Der Leben-und-Sterben-Check

Laufzeit: 25 min Produktionsjahr: 2016 Adressaten: A(3-5)

Tobi geht der Frage nach, was passiert, wenn das Leben endet oder liebe Menschen gestorben sind. Mit Kindern, die nahe Angehörige verloren haben, erlebt Tobi, dass Lachen und Trauern eng beieinander liegen. Er begegnet einem schwer kranken Mann, der ohne Angst dem Tod entgegen sieht. Rituale, die helfen, mit dem Verlust eines lieben Menschen umzugehen, lernt Tobi im Hospiz, mit einer Bestatterin und auf dem Friedhof kennen.

Zusatzmaterial: 12 Arbeitsblätter (PDF/Word) 14 Bilder Filmkommentar/Filmtext Vorschläge zur Unterrichtsplanung Begleitheft.

46 75170 Taufe; Trauung; Beerdigung

Laufzeit: 26 min f

Produktionsjahr: 2015

Adressaten: A(3-10); SO; J(8-16)

Bis heute werden die großen Wendepunkte im Leben meist durch besondere Feierlichkeiten begleitet. In einer zunehmend säkularisierten Lebenswelt geraten Traditionen und die tiefere Bedeutung religiöser Rituale jedoch zunehmend in Vergessenheit. Was bedeutet die Taufe? Was unterscheidet die kirchliche Trauung von der im Standesamt? Und wie verhalte ich mich bei einer Beerdigung? Die Filme beantworten Fragen rund um das Sakrament Taufe, die Trauung und den Ablauf einer Beerdigung. Ablauf und Hintergründe der jeweiligen Feier werden aus evangelischer Perspektive dargestellt.

Zusatzmaterial: Vorschläge zur Unterrichtsplanung: 7 Infoblätter, 9 Arbeitsblätter, Making of; 9 Bilder, Medientipps; Internet-Links.

46 76091 Freude und Hoffnung, Trauer und Angst
Sechs Kurzfilme eines Kunstprojektes der Deutschen Bischofskonferenz zum Konzilsjubiläum

Laufzeit: 72 min f

Produktionsjahr: 2015

Adressaten: A(9-13); Q

Im Rahmen des Kunstprojekts der Deutschen Bischofskonferenz „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst“ zum Konzilsjubiläum entstand u. a. sechs Kurzfilme, die in besonderer Weise die „emotionalen Horizonte“ der Filmstudierenden erweitert haben.

Zusatzmaterial: Arbeitsblätter, Vorschläge zur Unterrichtsplanung; ausführliche Beschreibung des Filminhalts; Internet-Links

GRAUE STUNDE (15 min): Zwei Schwestern, beide Mitte Fünfzig, treffen sich im halbdunklen Zimmer des pflegebedürftigen Vaters, der wenige Augenblicke vorher verstorben ist. In dieser ersten Schockphase der Trauer begegnen sie sich mit langen Phasen des Schweigens, dann mit zum Teil heftigen Vorwürfen und Selbstvorwürfen, ambivalenten, bis hin zu absurden und grotesken Reaktionen des Lachens und Weinsens, die auf ein schwieriges Verhältnis zwischen den beiden Schwestern, aber auch zu ihrem Vater schließen lassen. Beim Eintreffen des Bestatters scheinen sich Wege der Versöhnung, der Annahme und Akzeptanz des Geschehenen anzubahnen.

METAMORPHOSES (16 min): Eine Frau steht allein wartend, eine Hand reicht ihr einen Brief, der sie zutiefst beunruhigt: eine Todesnachricht? In den nun folgenden fünf Szenen erlebt der Zuschauer, wie die Frau an unterschiedlichen Orten und in unterschiedlicher Kleidung tanzt, begleitet von orchestraler Musik. Am Ende sitzt die Tänzerin in einem weißen Sommerkleid in meditativer Haltung an einem Strand vor der untergehenden Sonne. Erst danach erfolgt in einem Nachspann die interpretatorische Auflösung des Films: Die Tanzsequenzen symbolisieren die fünf Sterbephasen nach Elisabeth Kübler-Ross: Verneinung, Wut, Verhandlung, Depression und schließlich Akzeptanz.

46 75463 Nice place to die (spanisch, deutsch UT)

Laufzeit: 106 min f

Produktionsjahr: 2014

Adressaten: A(8-10); J(14-18); Q

Der Film ist eine Reise um die Welt – von Argentinien und Ägypten bis nach Sulawesi und auf die Philippinen. Schaarmann besucht Partys auf dem Friedhof, findet Betten auf Gräbern und begegnet Menschen, die überraschend positiv mit dem Tod umgehen. Herausgekommen ist ein Film voller Wärme, der zeigt, was Menschen im Angesicht des Todes verbindet: das Leben

**46 69655 Das Jenseits (deutsch, englisch, türkisch)
Bilder und Vorstellungen**

Laufzeit: 16 min f Produktionsjahr: 2013 Adressaten: A(9-10)

Menschen haben sich schon immer Bilder und Vorstellungen davon gemacht, wie ein Leben nach dem Tod aussehen könnte. Im Laufe der Menschheitsgeschichte haben sich diese Bilder und Vorstellungen immer wieder geändert. Aber auch in einem Menschenleben ändern sich häufig die Vorstellungen, die sich jeder vom Jenseits – einem Leben nach dem Tode – macht. Als Kind hat man häufig andere Vorstellungen als als Erwachsener. Der Film zeigt, wie Kinder und Jugendliche sich das Leben nach dem Tod vorstellen. Und dass in allen die Hoffnung lebt, dass das Leben mit dem Tod nicht endgültig endet, dass der Tod nicht das letzte Wort über ein Menschenleben hat.

Zusatzmaterial: Arbeitsblätter mit Lösungen; Testaufgaben; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Interaktive Arbeitsblätter.

**46 70226 Tabu Tod?
Bestattungskultur im Wandel der Zeit**

Laufzeit: 19 min f Produktionsjahr: 2013 Adressaten: A(10-13); J(16-18); Q

Der Film erzählt die Geschichte der Bestattung von ihren Anfängen bis in unsere Gegenwart. Der Film soll helfen, das, was heute als Trauer- und Bestattungskultur gelebt, hinterfragt und postuliert wird, im Licht der Vergangenheit besser zu verstehen.

Zusatzmaterial: Michael-Jackson-Memorial (ca. 9 min); Filmmodule (ca. 16 min); Arbeitsmaterialien; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Transkripte.

46 72433 Das Stundenglas (Trickfilm)

Laufzeit: 8 min f Produktionsjahr: 2012 Adressaten: A(3-13); SO J(16-18); Q

Der Tod sieht sich vor die Aufgabe gestellt, ein Baby aufzuziehen. Zunächst widerwillig, nimmt er sich des kleinen Mädchens an und begleitet es sein Leben lang. Doch irgendwann geht die menschliche Zeit zu Ende – selbst der Tod kann hieran nichts ändern. Da beschließt er, seinen Job an den Nagel zu hängen und überschreitet gemeinsam mit der nunmehr alten Frau die Grenze, die jedem Menschen gesetzt ist.

Zusatzmaterial: Unterrichtsmaterial.

46 72878 Wenn Sie schlafen

Laufzeit: 18 min f Produktionsjahr: 2012 Adressaten: A(1-7); SO; J(8-12)

Witwe Amina lebt zusammen mit ihren drei Kindern und ihrem Vater unter einem Dach. Die 8-jährige Sara hat eine ganz besondere Beziehung zu ihrem Opa. Doch als er plötzlich stirbt, will Sara ein letztes Mal mit ihm reden. Sie sucht einen Weg, sich trotz religiöser Konventionen von ihm zu verabschieden ...

Zusatzmaterialien: Informationsmaterialien.

46 70109 Tage mit Goldrand
Besuche bei einer alten Dame

Laufzeit: 45 min f Produktionsjahr: 2012 Adressaten: A(9-13); J(16-18); Q

„Das ist jetzt der berühmte Tag mit Goldrand“, sagte Frau Libbert lachend, wenn Herr Buchholz mal wieder überraschend in ihrer Tür stand. Fünf Jahre lang hat der Dokumentarfilmer und Grimmepreisträger Martin Buchholz die pensionierte Sekretärin Edith Libbert durch ihren späten Lebensabend begleitet und sie 22 Mal mit der Kamera besucht – im Seniorenpflegezentrum in Wuppertal-Elberfeld. Mehr als ein Jahrhundert Leben, von der ersten Liebe bis zum letzten Abschied – über all das plaudert Frau Libbert so unbefangen mit dem Reporter, als habe sie die laufende Kamera längst vergessen. Frau Libbert stirbt einige Wochen nach ihrem 102. Geburtstag. An ihrem Totenbett nehmen ihre Freunde Abschied.

Zusatzmaterial: Film: Abschied von Frau Libbert (ca. 28 min) 31 Szenenbilder; Lieder „Am Besten“ und „Der Leierkastenmann“; 3 Textblätter: ROM-Teil: Infos zum Film und Materialien, Didaktisch-methodische Tipps; 2 Vorschläge zur Unterrichtsplanung; Making of; 3 Themenblätter; 3 Textblätter; 7 Infoblätter; 7 Arbeitsblätter, 31 Szenenbilder; Themen A-Z; Meidentipps; Internet-Links.

4667769 Aufgenommen in den Himmel
Vom Glauben an die leibliche Auferstehung

Laufzeit: 44 min f Produktionsjahr: 2011 Adressaten: BB; J(16-18); Q

Dass die menschliche Seele unsterblich ist und es somit ein Leben nach dem Tod gibt, darauf hoffen viele Menschen. Zur christlichen Verkündigung gehört der Glaube an die leibliche Auferstehung unverzichtbar dazu. Doch was kann man darunter angesichts der Vergänglichkeit des menschlichen Körpers verstehen, und welche Vorstellungen haben wir davon, was nach dem Tod kommt? Der vorliegende Dokumentarfilm nähert sich diesen Fragen und lässt dabei Menschen zu Wort kommen, die selbst täglich mit Sterben und Tod konfrontiert werden. Ihre sehr persönlichen Eindrücke und Erfahrungen werden durch medizinische, naturwissenschaftliche und theologische Zugänge weitergeführt und ergänzt.

Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien

46 68856 Ein Sommer für Wenke
Wenn Kinder zuhause sterben dürfen

Laufzeit: 30 min f Produktionsjahr: 2011 Adressaten: A(9-13); J(16-18); Q

Die 13-jährige Wenke hat einen Gehirntumor. Trotz schlechter Prognose lässt sich das Mädchen nicht entmutigen. Und so beschließt sie: „In die Klinik geht ich nicht mehr.“ Als es ihr schlechter geht, wird sie von der Initiative HOME (Hospiz ohne Mauern) unterstützt. Die Mitarbeiter der Initiative wollen die notwendige Palliativbetreuung zu den Kindern und ihren Familien bringen und nicht umgekehrt. Sie versuchen, die Versorgung des schwer kranken und sterbenden Kindes und seiner Familie im vertrauten häuslichen Umfeld zu ermöglichen. Ein halbes Jahr lang hat der Filmemacher Max Kronawitter Wenke und ihre Familie mit der Kamera begleitet. Entstanden ist eine Dokumentation, die zeigt, dass auch dort, wo der Tod seinen Schatten voraus wirft, sehr viel Leben möglich ist.

4667971 Planet Hoffnung

Einblicke in die Welt krebserkrankter Jugendlicher

Laufzeit: 45 min f

Produktionsjahr: 2011

Adressaten: A(9-10); J(16-18); Q

Die jungen Patienten einer Kinderkrebstation fühlen sich wie auf einem fremden Planeten: Umgeben von medizinischen Apparaten und isoliert von ihrer Umwelt sind sie mit Themen konfrontiert, die für die meisten Jugendlichen keine Rolle spielen: Krankheit und Tod. Anlässlich eines Musik- und Schauspielworkshops berichten akut erkrankte und vom Krebs geheilte Jugendliche von dem Alltag auf der Station, den Reaktionen der Mitmenschen und ihrem Umgang mit der Krankheit. Sie erzählen, wie der Krebs ihre Sicht auf das Leben geändert hat und wie sie angetrieben werden von der Hoffnung auf Heilung.

4663583 Im Rückblick

Gedenken am Straßenrand

Laufzeit: 28 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(9-13); J(16-18); Q

An diesem Ort starb ein Mensch, manchmal auch mehrere – frische Blumen, ein Kreuz, ein Foto – Erinnerungsfoto am Straßenrand für Menschen, die hier Angehörige verloren haben und die Erinnerung an sie wach halten wollen. Es sind aber auch Erinnerungsorte für Einsatzkräfte, Rettungssanitäter und Feuerwehrleute, an Orte, an denen sie nicht mehr helfen konnten. Sie mussten machtlos mit ansehen wie ein Mensch vor ihren Augen starb, verbunden mit unauslöschlichen Erinnerungen. Erzählt werden Geschichten zu Gedenkkreuzen, die Angehörige von Unfallopfern am Straßenrand errichtet haben. Robert Schumann und Günter Wittmann besuchen Ersthelfer, Unfallbeteiligte, Freunde und Angehörige.

46 66738 Oskar und die Dame in Rosa

Laufzeit: 104 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(7-13); J(14-18); Q

Oskar ist zehn Jahre alt und Patient in einem Kinderkrankenhaus. Weder die Ärzte noch seine Eltern bringen es übers Herz, dem Jungen zu sagen, wie es wirklich um ihn steht. Nur die entwandene ehrliche Pizzabäckerin Rose nennt die Dinge beim Namen und holt Oskar so aus seiner Isolation. Sie ermuntert den kleinen Jungen, sich vorzustellen, dass jeder einzelne Tag so viel zählt wie zehn Jahre, und schlägt ihm vor, Briefe an Gott zu schreiben. In Windeseile entsteht zwischen Oskar und Rose eine einzigartige, sehr innige Freundschaft, von der beide nicht ahnen, in welchem Maße sie ihr Schicksal beeinflussen wird. Zusatzmaterial: Kinotrailer; Making Of; Interviews; ROM-Teil: Infos zum Film und den Materialien; Methodische Tipps; Infoblätter; Arbeitsblätter; Making of; Szenenbilder; Medientipps; Themen A-Z; Audiodatei.

4683280 Wenn die Hoffnung stirbt, beginnt die Trauer

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(9-13)

Im Mittelpunkt des Filmes steht ein Buch, das zwischen Leo und seiner Klasse über Jahre hin- und hergewandert ist. Texte aus längst vergangenen Tagen – auch von Leo – erfüllen den Raum und hinterlassen eine unheimliche Stille. Leos Stille. Leonhard Korbinian Meyer ist am 17. Januar 2006 mit nur zwölf Jahren an Leukämie verstorben. Der Film erzählt Leos Geschichte aus Sicht seiner Eltern, den Freunden Klara, Patrick und Moritz sowie den Lehrerinnen Mechthild Barthelmes, Gabi Troidl und Monika Weis.

4665179 Die Geschichte des Todes

Laufzeit: 105 min f Produktionsjahr: 2008 Adressaten: A(11-13); Q

Die vierteilige ZDF-Arte-Koproduktion von 2008 stellt Begräbnisstätten aus vier Epochen vor: aus der Antike, dem Mittelalter, dem Barock und der Moderne, vor allem in und um Rom, die Basiliken von Trient und Pisa, mittelalterliche Wallfahrtskirchen etwa in Autun und in Brixen, die Kapuzinergrüfte in Wien und Palermo, den Friedhof Père Lachaise in Paris oder den Zentralfriedhof in Wien. An Hand dieser Begräbnisstätten wird für jede der genannten Epochen dargestellt, wie man sich den Tod bzw. das Jenseits vorstellte, wie Tod und Vergänglichkeit erklärt, verklärt und für die Nachwelt instrumentalisiert oder zelebriert wurden und werden. Es kommen Historiker, Kunsthistoriker und Religionswissenschaftler zu Wort. So entsteht ein vielschichtiges Bild vom Wandel der Todesvorstellung und vom sich ändernden Umgang mit der Sterblichkeit.

46 73482 Moritz

Laufzeit: 16 min f Produktionsjahr: 2008 Adressaten: A(5-9); SO

„Fußball trifft gegen Traurigkeit“, sagt der 14-jährige Moritz, denn seine Schwester Luca ist 11 Jahre alt und sehr krank. Sie leidet an Mukopolysaccharidose, einer genetisch bedingten Stoffwechselkrankheit, die nicht heilbar ist. Es ist ungewiss, wie lange sie noch lebt. „Früher konnte sie laufen, sprechen und singen. Heute sitzt sie nur im Rollstuhl und guckt vor sich hin.“ Moritz kümmert sich gerne um Luca und verbringt viel Zeit mit ihr. Er spricht offen über sein Leben und über eine Zukunft ohne Luca. Die Kamera begleitet die Familie ins Krankenhaus, als Luca eine Magensonde erhält, und ist auch an ihrem 12. Geburtstag mit dabei „Es ist leichter als man denkt“, sagt Moritz, „ich liebe eine normales Leben“ – mit Freunden und Fußball.

Zusatzmaterial: Arbeitshilfe (PDF)

4665858 Fest der Alten

Laufzeit: 59 min f Produktionsjahr: 2007 Adressaten: A(9-13); J(16-18); Q

Das Porträt einer Frau in ihrer letzten Lebensphase und eine Darstellung dessen, wie eine Familie mit dieser Situation umgeht. Es ist ein Film über das Altwerden in unserer Gesellschaft. Wohin mit alten Angehörigen, wenn sie pflegebedürftig werden – ins Pflegeheim oder nimmt man sie zu sich nach Hause? Hilft der tägliche Umgang mit dem Altwerden, das eigene Bewusstsein für die Sterblichkeit zu schärfen? Die Pflege von alten Menschen muss nicht immer nur mühsam und entbehrungsvoll sein, sondern kann Bestätigung und viel Sinn im Leben geben. Ob schöne oder anstrengende Momente – eine Familie hat sich entschieden, mit allen Konsequenzen, und steht nun im Konflikt zwischen dem Verantwortungsgefühl, die alte Dame bis zu ihrem Tod zu pflegen, und dem Wunsch nach Freiheit.

4654617 Zeit, die mir noch bleibt

Laufzeit: 44 min f Produktionsjahr: 2006 Adressaten: Q

Markus H. hat Lungenkrebs. Der Tumor wird operativ entfernt, eine anschließende Strahlentherapie lehnt Markus ab. Er hofft, dass sein Krebs zum Stillstand kommt und lässt sich erst behandeln, als die Schmerzen unerträglich werden. Gleichzeitig beginnt er, langsam Abschied zu nehmen, etwa indem er seinen Grabstein entwirft, seine Beisetzungsfeierlichkeiten plant und eine letzte Reise unternimmt. Neben Markus selbst, der sich bis zu seinem Tod begleiten ließ, kommen Ärzte und Familienangehörige zu Wort. So wird gezeigt, wie Markus H. sich dem Sterben stellen muss, seine letzte Zeit bewusst verbringt und Abschied von seiner Familie nimmt.

4654711 Tabuthema Tod

Laufzeit: 17 min f Produktionsjahr: 2006 Adressaten: A(7-9)

Der Film zeigt, dass Jugendliche mit Sterben und Tod in ihrer näheren Umgebung konfrontiert werden können, zum Beispiel durch den Tod der geliebten Großmutter oder eines Mitschülers. Er zeigt die unterschiedlichen Möglichkeiten zu trauern und gibt Hinweise, wie man sich als Freund oder Freundin oder als Klasse einem Trauernden gegenüber verhalten kann. Außerdem beschreibt er die Entstehung von Trauer- und Bestattungsritualen in den großen Weltreligionen, beispielsweise auf muslimischen und jüdischen Friedhöfen in Deutschland, und widmet sich schließlich der Frage nach einem Weiterleben nach dem Tod.

46 57054 Leben bis zuletzt

Laufzeit: 29 min f Produktionsjahr: 2006 Adressaten: BB, Q

„Wir können dem Leben keine Tage hinzufügen – wohl aber den verbleibenden Tagen Leben!“ „Leben bis zuletzt“ lautet der Leitsatz vieler Einrichtungen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, Menschen ein würdevolles und möglichst schmerzfreies Sterben zu ermöglichen. Auch das Hospiz der Diakonie in Mögeldorf fühlt sich dieser Maxime verpflichtet. Es will Menschen auf ihrem letzten Weg eine Heimstatt sein. Daneben bietet die Einrichtung auch ambulante Dienste an. Es geht um Unterstützung und Hilfe wenn das Lebensende im vertrauten Umfeld der eigenen Wohnung verbracht werden soll. Während des sehr interessanten Einblicks in die Arbeit an dieser Einrichtung wird sehr deutlich, was würdiges Sterben ausmachen kann.

46 55852 Mein Traumberuf: Bestatter

Laufzeit: 29 min f Produktionsjahr: 2005 Adressaten: A(9-10)

Drei junge Menschen und der Tod. Drei junge Menschen und das Leben. Drei junge Menschen hochmotiviert in einer Welt, die den Tod verdrängt. Längst beschränkt sich der Beruf des Bestatters nicht mehr auf das Verkaufen von Särgen und Schaufeln von Gräbern. Bestatter sind Floristen und Trauerpsychologen, Drucker und Dekorateur, Gärtner und Einzelhändler. Dienstleistung ist gefragt. Eine Dokumentation zum Tabuthema Tod.

Zusatzmaterial: Materialsammlung

46 53937 Du fehlst

Laufzeit: 5 min f Produktionsjahr: 2005 Adressaten: A(8-13); J(16-18); Q

Junge Fahrer und Fahranfänger sind häufig an schweren Verkehrsunfällen beteiligt. Viele verlieren dabei selbst ihr Leben oder verschulden den Tod einer Freundin oder eines Freundes. Der Film zeigt, wie eine Gruppe junger Menschen den tödlichen Verkehrsunfall ihres Freundes erlebt, was sie ihm noch hätten sagen wollen - wofür die Zeit aber nicht mehr gereicht hat. Ziel des Films ist es, junge Menschen für Unfallgefahren und sicheres Verhalten im Straßenverkehr zu sensibilisieren und damit dazu beizutragen, tragische Unfälle junger Fahrer zu verhindern.

46 57661 Die letzte Reise

Laufzeit: 62 min f

Produktionsjahr: 2005

Adressaten: A(9-13); J(16-18)

Wie ist einem Menschen zumute, der sich auf den Tod vorbereitet? Wie wird man mit der Diagnose fertig, nicht mehr lange leben zu dürfen? Und wie gestaltet sich das Abschiednehmen von den Angehörigen und Freunden, Menschen, die einen begleitet haben? Inwiefern können Ärzte und Psychologen beiden Seiten Hilfestellungen geben und die Angst vor dem Tod mildern? Der Dokumentarfilm begleitet Männer wie Frauen, Junge wie Alte, die sich auf ihre letzte Reise vorbereiten müssen, sei es zu Hause bei ihrer Familie oder im Hospiz. Sie werden beraten und unterstützt von einer engagierten Palliativ-Ärztin.

Zusatzmaterial ROM-Teil: Szenebilder; Didaktisch-Methodische Tipps; Infoblätter; Arbeitsblätter; Medientipps und Medieninfos; Unterrichtsvorschläge; Making of.

46/42 10480 Tod und Begleitung

Laufzeit: 16 min f

Produktionsjahr: 2004

Adressaten: A(7-13)

Leiden, Sterben und Tod gehören zu den Grundthemen menschlicher Existenz. Für den christlichen Glauben stehen die Hoffnung auf Auferstehung und ein Leben nach dem Tod im Vordergrund. Angst und Verdrängung bestimmen dagegen unseren alltäglichen Umgang mit Tod, Krankheit, Leid und Sterben, was heute nur noch selten in der Familie durchlebt wird. Es wird vermittelt, wie unterschiedlich Menschen Sterben und Tod erleben und dass Leid und Schmerz aber auch eine intensive Beziehung und Hoffnung zu einem friedvollen Tod Abschied gehören können. Gespräche mit Betroffenen, die aus ihrer Sicht verschiedene Aspekte dieser Themen erläutern, bieten Anlass, über ein menschliches Verhalten gegenüber dem Sterben und Sterbenden nachzudenken, so dass unterschiedliche Vorstellungen vom Tod und dem, was nach dem Tod kommt, zu reflektieren sind.

4653259 Lebenshungrig und Todesmutig

Laufzeit: 26 min f

Produktionsjahr: 2004

Adressaten: A(9-10); Q

Die Dokumentation zeigt den Alltag auf der Palliativstation des Juliusspitals in Würzburg. Die lebensbedrohlich Erkrankten erhalten zunächst eine Schmerztherapie, mit der es in der Regel gelingt, die Schmerzen auf ein Minimum zu reduzieren. Dann versucht man den Patienten beispielsweise durch Kunst- oder Musiktherapie so viel Lebensqualität zurückzugeben, dass sie wieder bewusst am Leben teilnehmen können bzw. sich auf den Tod bewusst vorbereiten können. Manche werden wieder nach Hause entlassen; zumeist bietet die Palliativstation allerdings Schutz und Hilfe für die letzte Lebensetappe.

4663334 Wohin gehen wir, wenn wir sterben?

Laufzeit: 15 min f

Produktionsjahr: 2004

Adressaten: A(1-4); SO; Q

Berliner Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren stellen sich den Fragen, was wohl passiert, wenn man stirbt. Gibt es ein Jenseits, kommt ein Engel, um die Seele zu holen, und wie ist es im Paradies? Die Antworten der Kinder geben tiefe Einblicke in ihre Vorstellungswelt, die weniger von Angst geprägt zu sein scheint als die der Erwachsenen.

Zusatzmaterial ROM-Ebene: Arbeitsblätter; Infoblätter; Didaktisch-methodische Tipps; Medientipps; Linkliste; Szenenbilder; Unterrichtsvorschläge; Making of.

4632372 Die Kinder sind tot

Laufzeit: 80 min f Produktionsjahr: 2003 Adressaten: A(8-13); J(14-18); Q

Im Sommer 1999 verdursteten in Frankfurt/Oder zwei kleine Kinder. Ihre Mutter hatte sie 14 Tage in ihrer Neubauwohnung allein zurückgelassen. Der Film sucht nach den Hintergründen dieses Verbrechens, gibt aber keine einfachen Antworten. Er zeigt eine Welt, die von der Gesellschaft abgeschrieben und sich selbst überlassen ist. Und er setzt sich mit dem Verhältnis von der Täterin zu ihrer Mutter auseinander, eine Mutter-Tochter-Tragödie, die die intimen Hintergründe der Tat beschreibt.

4651821 Der Tod macht stille Leute

Laufzeit: 40 min f Produktionsjahr: 2003 Adressaten: A(ab 9); Q

Einmal kam der Tod über den Fluss, wo die Welt beginnt. Dort lebte ein armer Hirte, der eine Herde weißer Gänse hütete. "Du weißt, wer ich bin, Kamerad?" fragte der Tod... Eingebettet in die Geschichte vom Tod und dem Gänsehirt kommen Menschen zu Wort. Menschen, die dem Tod begegnet sind und die auf diese Frage eine Antwort zu finden versuchen. Offen und ehrlich erzählen sie von den Ängsten und ihrer Hoffnung. Die Erfahrung dieser Menschen zeigt, wie kostbar das Leben wird, wenn diese Frage nicht überhört wird.

4652439 fragile (de)

Laufzeit: 20 min f Produktionsjahr: 2003 Adressaten: A(9-10); J(14-16); Q

Mit der Figur einer Mutter und Ehefrau, die mitten im Leben unerwartet durch einen Autounfall stirbt, beschreibt der Film den Moment des Sterbens. Ein Engel gewährt ihr den Wunsch, den letzten Tag noch einmal zu leben und begleitet sie dabei, wie sie Abschied nimmt von den Menschen, die sie liebt, und schließlich das eigene Sterben annimmt.

46 52352 Elisabeth Kübler-Ross (deutsch, englisch, deutsch UT, englisch UT, französisch UT)

Laufzeit: 112 min f Produktionsjahr: 2002 Adressaten: A(11-13); J(16-18); Q

Im Zentrum des Films stehen die Gespräche mit Elisabeth Kübler-Ross in Arizona. Zu sehen ist eine psychisch vitale Frau, geistig glasklar, voller Humor und immer noch unbequem. Sie blickt auf ihr Leben zurück, erzählt von ihrer Kindheit, ihrer Arbeit mit Sterbenden und Aids-Kindern und davon, wie sie mit ihrem eigenen Altern und Sterben umzugehen versucht, Statements ihrer beiden Drillingsschwestern, Interviews mit Freunden und Mitarbeitern sowie reichhaltiges Archivmaterial runden dieses angenehm unprätentiöse und differenzierte filmische Portrait ab.

Zusatzmaterial: Vortrag an der Universität Zürich (Ausschnitt); Audiokommentar des Regisseurs im Gespräch mit Filmkritikerin Silvia Hallensleben.

46 77709/4268864 Die Totenwäscherin:

Laufzeit: 30 min f Produktionsjahr: 2000 Adressaten: A(8-10); J(14-18); Q

Der Film gibt einen Einblick in den Alltag einer Bestattungsfrau, er zeigt, wie sie mit den Toten und ihren Angehörigen umgeht, und erzählt von den Motiven, die sie zu diesem Beruf geführt haben, von ihrer Einstellung zu Sterben und Tod, die sich deutlich von dem üblichen kommerziellgeschäftsmäßigen Umgang mit Verstorbenen und ihren Familien unterscheidet. Gezeigt werden auch die Schwierigkeiten, die sie auf Grund ihres Berufes damit hat, von den Menschen in ihrer Umgebung akzeptiert und anerkannt zu werden.

4650438 Old Love (deutsch)

Laufzeit: 20 min f Produktionsjahr: 2000 Adressaten: Q

Der Film erzählt von dem Pensionär Harry Bendiner, der vermögend, aber einsam in einem Appartementhaus in Miami Beach lebt und seiner neuen Nachbarin Ethel, einer agilen Mitfünfzigerin. Die beiden verlieben sich ineinander und dies führt sie scheinbar aus der Einsamkeit des Altwerdens. Doch Ethel stürzt sich in der selben Nacht aus dem Fenster. Harry erinnert sich an ihre Erzählungen über ihre Tochter. Ihm kommt eine abenteuerliche Idee: Soll er nach British-Columbia fliegen?

46 54213/4268936 Der Tod ist ein wunderbares Erlebnis

Laufzeit: 45 min f Produktionsjahr: 1998 Adressaten: A(9-13);J(16-18); Q

Eine Sonderausgabe aus der Reihe "Querdenker" widmet sich ausschließlich der Sterbeforscherin Elisabeth Kübler-Ross mit ihrer These: "Es gibt keinen Tod. Das Sterben ist nur ein Übergang." Auch nach mehreren Schlaganfällen und nun selbst dem Tod nahe, ist sie mehr als je zuvor davon überzeugt, dass "der Tod ein wunderbares Erlebnis ist. Ich freue mich darauf".

Video

4273107 Das Kinderhospiz

Laufzeit: 29 min f Produktionsjahr: 2003 Adressaten: Q

In Hamburg gibt es das Hospiz "Sternenbrücke", in dem Todkranke Kinder zusammen mit ihren Familien die letzte Lebenszeit verbringen können. Der Film porträtiert die Arbeit dieses Hauses, die auch darin besteht, Familien zusammen mit ihrem kranken Kind einen Erholungsurlaub anzubieten.

4270009 Wie möchte ich sterben?

Die Freiheit des Menschen an seinem Lebensende

Laufzeit: 33 min f Produktionsjahr: 2001 Adressaten: A(9-13); SO; J(16-18); Q

Viele Menschen wünschen sich einen selbstbestimmten Tod. Sie haben Angst, ihre letzten Monate ohne Bewusstsein an Schläuchen und Apparaten verbringen zu müssen und unterschreiben Patientenverfügungen. Auch die großen Kirchen haben solche Verfügungen formuliert und akzeptieren den Willen Todkranker und Sterbender. Anhand eindringlicher Gespräche mit Ärzten, Altenpflegern und Ethikern zeigt der Film jedoch die Gratwanderung zwischen selbst- und fremdbestimmten Sterben

4202521 Wenn das Leben geht

Laufzeit: 10 min f Produktionsjahr: 2000 Adressaten: A(5- 11); Q

Was passiert, wenn ein Mensch oder ein geliebtes Haustier stirbt? Kinder berichten über ihre Vorstellungen von Tod und Sterben, die der Film direkt in Bildsequenzen darstellt. Auf diese Weise entsteht ein einfühlsamer Trickfilm, der die Hoffnungen und Erwartungen der Kinder in sehr reduzierte, aber um so ausdrucksstärkere Bilder umsetzt. Ein Film, der auf ganz andere Weise einen Einstieg zum Diskutieren und Nachdenken über den Tod bieten kann.

4202446 Auf Leben und Tod

Laufzeit: 30 min f Produktionsjahr: 1998 Adressaten: A(9-11);SO;J(L16); Q

Der Ablauf der Vorbereitungen sowie die Durchführung einer Herztransplantation werden dokumentiert. Dieter K., der Patient, wird vor dem entscheidenden Eingriff, der Herztransplantation, über seine Befindlichkeit befragt. Ein Interview mit der Mutter eines anderen Spenders informiert über die Motive der Organspende. Dieter K. beschreibt abschließend sein wieder gewonnenes Lebensgefühl.

4264349 Amazing Grace

Laufzeit: 8 min f Produktionsjahr: 1996 Adressaten: A(ab8); J(ab 14); Q

Ein Lied überwindet bei einer Beerdigung die Kluft zwischen den Eltern auf der einen und den Freunden auf der anderen Seite. Eine einfache Geschichte, die Mut macht, auf andere zuzugehen und den ersten Schritt zu tun.

4263727 Stationen, Tot oder lebendig

Laufzeit: 45 min f Produktionsjahr: 1995 Adressaten: A(ab10); Q

Das Video zeigt an eindrucksvollen Beispielen, dass die Diagnose "Hirntod" als Voraussetzung für die Organentnahme nicht so eindeutig zu fällen ist, wie es häufig dargestellt wird. Patient, Mediziner, Theologen und Politiker kommen zu Wort.

42 01480 Tödliche Kombination, Alkohol am Steuer

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 1991 Adressaten: A(8- 11); J(L 14); Q

Der Film zeigt das gesamte menschliche Umfeld eines tödlichen Verkehrsunfalls infolge Alkoholgenusses und den Versuch des Täters, mit den Konsequenzen aus dem Geschehen fertig zu werden. Der Film bedarf einer intensiven didaktischen Aufarbeitung.

4200540 Gramp, ein Mann altert und stirbt

Laufzeit: 22 min sw Produktionsjahr: 1985 Adressaten: A(ab 11); Q; T

Der Bericht über die letzten Lebensjahre und das Sterben von Frank Tugend (GRAMP) beschreibt die Begegnung einer Familie mit der Wirklichkeit des Todes. In eindrucklichen Fotografien und Erlebnisprotokollen seiner Enkelkinder werden die verschiedenen Phasen des Alterungsprozesses dargestellt.

Nahtoderlebnisse

DVD

46 63843 An der Schwelle zum Jenseits

Nahtod-Erlebnisse aus der Sicht von Wissenschaftlern und Betroffenen

Laufzeit: 28 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(8-13); J(16-18); Q

Die Dokumentation des Journalisten Rainer Fromm lässt Menschen, die klinisch tot waren, zu Wort kommen. Wissenschaftler aus den Bereichen Physik, Medizin und Theologie erklären das Phänomen mit den neuesten Erkenntnissen aus ihrer jeweiligen Disziplin. Die Erfahrungsberichte der Betroffenen zeigen, wie das Nahtoderlebnis den Alltag verändert und zu einem intensiveren Umgang mit dem eigenen Leben führen kann.

Zusatzmaterial: Themenorientierte Infoblätter; Arbeitsblätter; Unterrichtsvorschläge; Medientipps; Links; Szenenbilder

Video

4202636 Jenseitsreisen

Laufzeit: 32 min f

Produktionsjahr: 2001

Adressaten: A(9-13); Q

Menschen, die am Rande des Todes standen, berichten von ihren Erlebnissen, die die Wissenschaft als "Nahtoderfahrungen" bezeichnet. Es sind stets wiederkehrende Elemente, von denen die Betroffenen erzählen: Aufstieg aus dem Körper, ein Tunnel zum Licht, Begegnung mit verstorbenen Freunden oder Verwandten. Entgegen den Erwartungen äußern alle, dass sie die Rückkehr in das Leben als äußerst unangenehm empfunden haben.

4262692 Blick ins Jenseits

Laufzeit: 18 min f

Produktionsjahr: 1995

Adressaten: A(ab10); Q

Eine Frau berichtet von ihrer Erfahrung an der Kippe zwischen Leben und Tod und wie diese Erfahrung ihr weiteres Leben verändert hat. Der Dokumentarfilm vermittelt eindringlich die Grenzerfahrung an der Schwelle zum Tod. Neben dem persönlichen Zeugnis werden die medizinischen, psychologischen und theologischen Aspekte der Frage "Was kommt nach dem Tod?" behandelt.

Sterbehilfe / Hospiz

DVD

46 78827 Ich sterbe, wie ich will
Entscheidung am Ende des Lebens

Laufzeit: 29 min f Produktionsjahr: 2017 Adressaten: J(16-18)

Drei kranke Menschen, die nicht mehr lange zu leben haben. Wie sie sterben möchte, darüber hat jeder seine eigene Vorstellung. Selbstbestimmt und in Würde, das ist für alle wichtig. Wie gehen sie mit der Situation ihres nahen Endes um? Verändert es ihren Blick auf das Leben? Was bedeutet für sie, selbstbestimmt und in Würde zu sterben? Sie möchten bei sich sein, nur die engsten Personen um sich zu haben. Der Film will teilhaben an den letzten Entscheidungen im Leben und verstehen, warum jemand kämpft, warum sich jemand seinem Schicksal ergibt und warum es jemand selbst in die Hand nimmt. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterial online abrufbar (kfw).

46 11126 Der Leben-und-Sterben-Check

Laufzeit: 25 min Produktionsjahr: 2016 Adressaten: A(3-5)

Tobi geht der Frage nach, was passiert, wenn das Leben endet oder liebe Menschen gestorben sind. Mit Kindern, die nahe Angehörige verloren haben, erlebt Tobi, dass Lachen und Trauern eng beieinander liegen. Er begegnet einem schwer kranken Mann, der ohne Angst dem Tod entgegen sieht. Rituale, die helfen, mit dem Verlust eines lieben Menschen umzugehen, lernt Tobi im Hospiz, mit einer Bestatterin und auf dem Friedhof kennen.

Zusatzmaterial: 12 Arbeitsblätter (PDF/Word) 14 Bilder Filmkommentar/Filmtext Vorschläge zur Unterrichtsplanung Begleitheft.

46 11056 Sterbehilfe

Laufzeit: 23 min f Produktionsjahr: 2013 Adressaten: A(10-13); J(16-18); Q

Die Frage nach einem menschenwürdigen Sterben stellt sich zwar erst seit jüngster Zeit, verschärft sich aber durch die Möglichkeiten der modernen Intensivmedizin. Diese Produktion setzt sich diskursiv mit der Problematik auseinander und regt die Jugendlichen an, sich ein differenziertes Bild davon zu machen. Der zugrunde liegende Film behandelt das Thema ‚Sterbehilfe‘ am Beispiel einer Frau, deren Krankheit als tödlich diagnostiziert wurde. Sie hat sich deshalb entschlossen, von der Möglichkeit eines begleiteten Suizids Gebrauch zu machen, wie er von Organisationen in der Schweiz angeboten wird. Der Gang der Überlegungen, die diese Frau anstellt und konsequent bis zur Ausführung durchsetzt, wechselt sich im Film mit Interview-Blöcken ab, in denen Befürworter und Gegner organisierter Sterbehilfe zu einzelnen Aspekten der Problematik Stellung beziehen.

Zusatzmaterial: 3 Menüs; 9 Arbeitsblätter (PDF); 9 Arbeitsblätter (Word); 4 Texte; 1 Programmstruktur; 1 Begleitheft

**46 71184 Sie bringen den Tod
Sterbehelfer in Deutschland**

Laufzeit: 45 min f Produktionsjahr: 2012 Adressaten: A(10-13); Q

Henning M., 43 Jahre, ist querschnittsgelähmt. Frau K., 64 Jahre hat Krebs im Endstadium. Beide wollen nicht länger leiden und sind deshalb zum Suizid entschlossen. Helfen wird ihnen dabei ein Arzt – heimlich. Er wird ihnen ein Medikament geben, sie werden einschlafen und dann hinüber gleiten. Sie hoffen so in Würde zu sterben und einem langen Leiden zu entgehen. Der Arzt, der den unheilbar Kranken beim Suizid hilft, riskiert massive Sanktionen. Zwar ist es in Deutschland keine Straftat als Freund oder Verwandter, einem entscheidungsfähigen Menschen beim Suizid zu helfen. Doch für Ärzte gelten hier schärfere Regeln, vor allem das ärztliche Standesrecht verbietet strikt diese Form der Sterbehilfe. Die Regisseure haben für ihren Film in einer verschwiegenen Szene recherchiert. Aktive Sterbehilfe dürfen Ärzte in Deutschland nicht leisten. Das wäre ein Tötungsdelikt und damit strafbar. In ihrer Hilfe zum Suizid sehen einige Ärzte ihre menschliche und auch ärztliche Pflicht. Damit dies in Zukunft in Würde und nicht in der Grauzone geschehen muss – dafür treten einige von ihnen in erstaunlicher Offenheit vor die Kamera. Zusatzmaterial: Infos zum Film und den Materialien; Didaktisch-methodische Tipps; 2 Textblätter; 2 Infoblätter; 13 Arbeitsblätter; Medientipps; Internet-Links, Themen A-Z.

**46 68856 Ein Sommer für Wenke
Wenn Kinder zuhause sterben dürfen**

Laufzeit: 30 min f Produktionsjahr: 2011 Adressaten: A(9-13); J(16-18); Q

Die 13-jährige Wenke hat einen Gehirntumor. Trotz schlechter Prognose lässt sich das Mädchen nicht entmutigen. Und so beschließt sie: „In die Klinik geht ich nicht mehr.“ Als es ihr schlechter geht, wird sie von der Initiative HOME (Hospiz ohne Mauern) unterstützt. Die Mitarbeiter der Initiative wollen die notwendige Palliativbetreuung zu den Kindern und ihren Familien bringen und nicht umgekehrt. Sie versuchen, die Versorgung des schwer kranken und sterbenden Kindes und seiner Familie im vertrauten häuslichen Umfeld zu ermöglichen. Ein halbes Jahr lang hat der Filmemacher Max Kronawitter Wenke und ihre Familie mit der Kamera begleitet. Entstanden ist eine Dokumentation, die zeigt, dass auch dort, wo der Tod seinen Schatten voraus wirft, sehr viel Leben möglich ist.

**46 66902 Das Geheimnis von Mariä Himmelfahrt
Mit Nina Ruge im Heiligen Land**

Laufzeit: 30 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(9-13); Q

Die Dormitio-Abtei in Jerusalem ist der Ort, an dem Maria, die Mutter Jesu, gestorben und in den Himmel aufgenommen worden sein soll. Nina Ruge begibt sich im Heiligen Land auf Spurensuche. Sie besucht die Josefsschwestern vom Französischen Hospital in Jerusalem. In dem Hospiz werden Christen, Juden und Muslime –Israelis und Palästinenser in den letzten Monaten ihres Lebens gemeinsam betreut. Die korrekte Benennung des Feiertags ist eigentlich Fest der „Aufnahme Marias in den Himmel“. Damit wird auch eine theologische Unterscheidung zur Himmelfahrt Christi ausgedrückt. An Maria vollzieht sich beispielhaft das, was jedem Getauften nach christlicher Lehre zugesagt wird: die Auferstehung von den Toten mit Leib und Seele.

Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien

**46 84837 Todes-Mutig
Ehrenamtliche Sterbebegleiter**

Laufzeit: 30 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: A(9-13); Q

Die Reportage beobachtet zwei Sterbebegleiter beim Beginn ihrer ehrenamtlichen Arbeit in einem Hospiz. Sie haben ein großes Herz und ein ausgeprägtes soziales Gewissen – die vielen Brandenburgerinnen und Berliner, die sich freiwillig für ein Ehrenamt engagieren. Zwei von ihnen sind die 39-jährige Petra Runggaldier und der 57-jährige Rechtsanwalt Günter Hädinger. Sie haben sich entschieden, an einem Kurs für ehrenamtliche Mitarbeit im Hospiz Schöneberg-Steglitz teilzunehmen. Günter Hädinger musste sich durch den frühen Unfalltod seines Vaters sehr persönlich mit dem Thema Sterben auseinandersetzen. Diese Erfahrung hat ihn geprägt. Er dachte viel darüber nach, wie es ist, wenn der Lebensplan durch Krisen ins Wanken kommt – wenn man daran zweifelt, ob man auf dem richtigen Weg ist. Petra Runggaldier verlor eine enge Freundin und bewarb sich deshalb für das außergewöhnliche Amt. Wie verarbeiten sie die Begegnung mit dem Tod? Verändern sie sich durch die Erlebnisse? Bereuen sie ihre Entscheidungen manchmal? Der Film erzählt von den ersten Kontakten und der Sterbebegleitung der ihnen anvertrauten Menschen.

46 57054 Leben bis zuletzt

Laufzeit: 29 min f Produktionsjahr: 2006 Adressaten: BB, Q

„Wir können dem Leben keine Tage hinzufügen – wohl aber den verbleibenden Tagen Leben!“ „Leben bis zuletzt“ lautet der Leitsatz vieler Einrichtungen, die es sich zum Ziel gesetzt haben, Menschen ein würdevolles und möglichst schmerzfreies Sterben zu ermöglichen. Auch das Hospiz der Diakonie in Mögeldorf fühlt sich dieser Maxime verpflichtet. Es will Menschen auf ihrem letzten Weg eine Heimstatt sein. Daneben bietet die Einrichtung auch ambulante Dienste an. Es geht um Unterstützung und Hilfe wenn das Lebensende im vertrauten Umfeld der eigenen Wohnung verbracht werden soll. Während des sehr interessanten Einblicks in die Arbeit an dieser Einrichtung wird sehr deutlich, was würdiges Sterben ausmachen kann.

4653259 Lebenshungrig und Todesmutig

Laufzeit: 26 min f Produktionsjahr: 2004 Adressaten: A(9-10); Q

Die Dokumentation zeigt den Alltag auf der Palliativstation des Juliusspitals in Würzburg. Die lebensbedrohlich Erkrankten erhalten zunächst eine Schmerztherapie, mit der es in der Regel gelingt, die Schmerzen auf ein Minimum zu reduzieren. Dann versucht man den Patienten beispielsweise durch Kunst- oder Musiktherapie so viel Lebensqualität zurückzugeben, dass sie wieder bewusst am Leben teilnehmen können bzw. sich auf den Tod bewusst vorbereiten können. Manche werden wieder nach Hause entlassen; zumeist bietet die Palliativstation allerdings Schutz und Hilfe für die letzte Lebensetappe.

4666643/42 02637 Ich möchte tausend Jahre leben

Laufzeit: 34 min f Produktionsjahr: 2001 Adressaten: A(ab 7); J(14); Q

Der Film porträtiert Ferdinand, Mitte vierzig, der als 2-jähriger an Kinderlähmung erkrankt ist. Trotz extremer Behinderung, die ihn nachts an eine eiserne Lunge fesselt, führt Ferdinand mit seinen Helfern ein selbständiges, höchst aktives und zufriedenes Leben. Zentrale ethische Fragestellungen werden aufgegriffen: Menschenwürde, Wert des Lebens, Umgang mit Behinderten, Sozialhilfe, Euthanasie. Ferdinand bezieht hier klar, überzeugend und nachdrücklich Position.

Video

4273107 Das Kinderhospiz

Laufzeit: 29 min f Produktionsjahr: 2003 Adressaten: Q

In Hamburg gibt es das Hospiz "Sternenbrücke", in dem Todkranke Kinder zusammen mit ihren Familien die letzte Lebenszeit verbringen können. Der Film porträtiert die Arbeit dieses Hauses, die auch darin besteht, Familien zusammen mit ihrem kranken Kind einen Erholungsurlaub anzubieten.

42 70009 Wie möchte ich sterben?

Laufzeit: 33 min f Produktionsjahr: 2001 Adressaten: A(ab 9); SO; J(16); Q

Viele Menschen wünschen sich einen selbstbestimmten Tod. Sie haben Angst, ihre letzten Monate ohne Bewusstsein an Schläuchen und Apparaten verbringen zu müssen und unterschreiben Patientenverfügungen. Auch die großen Kirchen haben solche Verfügungen formuliert und akzeptieren den Willen Todkranker und Sterbender. Anhand eindringlicher Gespräche mit Ärzten, Altenpflegern und Ethikern zeigt der Film jedoch die Gratwanderung zwischen selbst- und fremdbestimmten Sterben.

42 71457 Sterben auf Wunsch

Laufzeit: 30 min f Produktionsjahr: 2001 Adressaten: A(9-13); J(16-18); Q

Der Film - in einem modernen niederländischen Krankenhaus gedreht - begleitet drei unheilbar kranke Menschen, zwei Frauen und einen Mann, in ihren letzten Lebenstagen. Die beiden Frauen verlassen sich auf die schmerzlindernden Medikamente, die der Arzt zur Verfügung stellt; der Mann bittet um aktive Sterbehilfe, um in Würde sterben zu können. Der Arzt wird mit seiner persönlichen Einstellung zur Sterbehilfe und seinen Problemen beim Vollzug ebenso gezeigt wie die engsten Angehörigen der Patienten. In mehreren Informationsblöcken wird über die Rechtslage, die Verfahrensweise und aktuelle Statistiken in Holland berichtet.

42 83776 Sterbehilfe: „Hilf mir beim Sterben“

Laufzeit: 15 min f Produktionsjahr: 2000 Adressaten: A(10-13)

Jürgen Rüschkamp ist am "Hodgkin-Lymphom" erkrankt und hat nur noch kurze Zeit zu leben. Seine Familie holt ihn nach Hause. Als seine Schmerzen unerträglich werden, bittet er seine Frau um Sterbehilfe. Sie weiß nicht, was sie tun soll. Wenig später muss Jürgen Rüschkamp wegen einer Lungenentzündung ins Krankenhaus. Seine Frau und seine Eltern stehen vor einer schweren Entscheidung: Würden sie ihn nicht ins Krankenhaus bringen, würde er den nächsten Tag nicht überleben.

42 83777 Dokumentation Sterbehilfe

Laufzeit: 30 min f Produktionsjahr: 2000 Adressaten: A(10-13)

Die Diskussion über die moralische Beurteilung des "Helfens zum Sterben" ist durch viele gefühlsmäßige Einschätzungen äußerst schwierig. Unterschieden werden drei Situationen: 1. Der unheilbar Kranke kann noch selbst entscheiden und verbietet beispielsweise eine weitere Behandlung. 2. Der Kranke braucht die Mithilfe anderer. 3. Der Patient ist nicht in der Lage, selber eine freie, bewusste Entscheidung zu treffen. Der Film geht auch der Frage nach, ob es dabei einen moralischen Unterschied zwischen der aktiven und der passiven Sterbehilfe gibt.

42 71776 „Wenn der Bus kommt ...“

Laufzeit: 29 min f Produktionsjahr: 1997 Adressaten: A(12-13); Q

Der Film beschäftigt sich mit dem Mord an Behinderten durch die Nationalsozialisten. Grafeneck auf der Schwäbischen Alb war der Ort, an dem erstmals systematisch Behinderte von den berüchtigten grauen Bussen abtransportiert und später getötet wurden. Die Handlung geht von der Gegenwart aus: Man begleitet eine Theatergruppe Behinderter, die vor Ort ein Stück aufführt, das auf einer wahren Begebenheit aus dieser Zeit zurückgeht. Eine behinderte Frau konnte damals ihrem sicheren Tod entgehen. Die Dokumentation erzählt mit Zeitzeugenaussagen und historischem Filmmaterial das Schicksal dieser Frau.

42 64539 Ende oder Anfang

Laufzeit: 30 min f Produktionsjahr: 1996 Adressaten: Q

Bewohner und Mitarbeiter eines Sterbehospizes sprechen über ihre Erfahrungen und ihre Ängste im Umgang mit dem Tod. Zwischen zwei Tagen und zwei Monaten ist die Verweildauer in der Regel. Jeder soll schmerzfrei, in Ruhe und in Würde Abschied nehmen können.

42 58090 Hollands langer Schatten oder Euthanasie durch die Hintertür

Laufzeit: 28 min f Produktionsjahr: 1994 Adressaten: A(11-13); Q

Hollands langer Schatten fällt auch auf Deutschland, der Schatten jener Regelung, die das ärztliche Töten kranker und alter Menschen unter bestimmten Bedingungen straffrei stellt. Hierzulande nehmen vor allem Menschen diesen Schatten wahr, die trotz Krankheit, Behinderung und Altersbeschwerden ein menschenwürdiges Leben führen, sich aber mit ihren Sorgen und Ängsten alleingelassen fühlen. Einigen dieser Menschen erteilt dieser Film das Wort.

42 60327 Tod auf Verlangen

Laufzeit: 57 min f Produktionsjahr: 1994 Adressaten: A(9-13); J(16-18); Q

Das Filmdokument aus den Niederlanden - dort ist seit 1994 unter strengen gesetzlichen Auflagen Sterbehilfe möglich - protokolliert die letzten Lebensmonate eines unheilbar Kranken, der sich dazu entschlossen hat, Sterbehilfe in Anspruch zu nehmen. Der ausführende Arzt, der Patient und seine Ehefrau kommen in ausführlichen Sequenzen zu Wort und geben bis zuletzt Auskunft über ihre Motive und Gefühle. Der Akt der Sterbehilfe wird im Film gezeigt.

4260772 Der schöne, leichte Tod

Laufzeit: 60 min f Produktionsjahr: 1994 Adressaten: A(ab 9); Q

Der Film folgt dem Weg der jungen Mecklenburgerin Irmgard Kaiser durch drei Nervenkliniken, 50 Jahre nach ihrem Tod. Die Spurensuche nach ihrem Schicksal macht die Euthanasie-Verbrechen der Nationalisten emotional erfahrbar. Und auch ihre Verdrängung. In der Schweriner Anstalt "Sachsenberg", in der die Frau schon einen Tag nach ihrer Ankunft sterben musste, ist bislang noch nicht aufgearbeitet worden.

42 58254 Erlösung Todesspritze

Laufzeit: 29 min f Produktionsjahr: 1993 Adressaten: A(9-13); J(16-18)

In Holland ist aktive Sterbehilfe im Gegensatz zur Bundesrepublik Deutschland in einem bestimmten gesetzlichen Rahmen erlaubt. Der Film lässt Ärzte, Patienten und deren Angehörige sowie Theologen und Mitarbeiter aus dem Bereich der Hospizbewegung zu Wort kommen und stellt deren zum Teil konträre Positionen dar.

Todesstrafe

DVD

**46 62158 Do the right thing (OmU)
Living with the death penalty**

Laufzeit: 59 min f Produktionsjahr: 2007 Adressaten: A(8-13); Q

Die Familie eines Mannes, der kurz vor der Hinrichtung steht, sendet ihm letzte Grüße übers Radio. Ausgehend von diesem Abschied zeigt die Dokumentation aus den USA, wie stark die Todesstrafe die Gesellschaft polarisiert. In Interview-Ausschnitten schildern verschiedene Menschen ihre Ansichten: Neben einem für die Sterbebegleitung verantwortlichen Priester, der Pressereferentin eines Todestraktes und dem Koch der "Henkersmahlzeit" kommen Menschenrechtler sowie Angehörige von Opfern und Verurteilten zu Wort.

Zusatzmaterial: CLEAN UP (ca. 9 min): Die Exekutionskammer wird nach der Giftspritze klinisch gesäubert, Injektions-Kanülen werden entsorgt, Gurte und Handfesseln desinfiziert. Eine fast rituelle Säuberung, die dem Zuschauer den Vorgang der Hinrichtung plastisch vor Augen führt. Die nachgestellte Szene ist mit dem Original-Ton einer Exekution unterlegt.

**46 63314 Leben mit der Hinrichtung
Begegnung im Todestrakt**

Laufzeit: 28 min f Produktionsjahr: 1997 Adressaten: A(8-13); SO; J(16-18); Q

Darf der Mensch töten, um zu demonstrieren, dass der Mensch nicht töten darf? An dieser Frage zeigt sich, dass die Todesstrafe nicht allein ein strafrechtliches Problem ist: sie fordert zu moralischen, menschenrechtlichen und gesellschaftlichen Stellungnahmen auf. Ein ehemaliger Gefängnisdirektor berichtet davon, wie die Haltung eines Gefangenen, den er selbst in die Gaskammer schicken musste, so beeindruckte, dass er seinen Beruf aufgab.

Video

42 85207 Zum Tode verurteilt – Christen gegen die Todesstrafe

Laufzeit: 20 min f Produktionsjahr: 2003 Adressaten: A(11-13); Q

Der Film beleuchtet die Situation von Häftlingen in der Todeszelle und die Hinrichtung als Mittel der Strafverfolgung in den USA. Auf dem Hintergrund der auch in Amerika von christlichen Initiativen und internationalen Menschenrechtsorganisationen geführten Diskussion um die Abschaffung der Todesstrafe begleitet der Film engagierte Menschen bei ihren Versuchen, angesetzte Exekutionen in Texas zu verhindern.

42 85206 Leben nach der Todeszelle

Laufzeit: 30 min f Produktionsjahr: 2001 Adressaten: A(11-13); Q

Kerry Max Cook wurde am 5. August 1977 wegen eines brutalen Mordes an einer Sekretärin verhaftet. Der Film zeichnet den 22 Jahre währenden Kampf dieses unschuldigen Menschen nach. Unterstützt wurde er von einigen wenigen, die ehrenamtlich an seiner Seite versuchten, seine Unschuld zu beweisen. Die ihm aber auch Mut machten und ihm halfen, psychisch die Zeit in der Todeszelle zu überleben. Das Engagement hat sich gelohnt: die Unschuld von Kerry Max Cook konnte bewiesen werden.

42 66589 Der Eid

Laufzeit: 10 min sw Produktionsjahr: 1997 Adressaten: J(14-18); Q

Ein zum Tode verurteilter Gefangener versucht, sich kurz vor seiner Hinrichtung zu erhängen. Schon bewusstlos, wird er vom Gefängnispersonal aufgefunden. Der Gefängnisarzt eilt herbei und beginnt Wiederbelebungsversuche, die schließlich erfolgreich sind. Wenig später wird der Gefangene abgeführt - zur Hinrichtung. Ein Kurzspielfilm nahezu ohne Dialog zum Thema Todesstrafe wie auch zur Problematik des hippokratischen Eides.

42 64048 Die Rache ist mein

Laufzeit: 45 min f Produktionsjahr: 1990 Adressaten: A(ab 10); Q

Knapp 80 % der amerikanischen Bevölkerung halten die Todesstrafe für gerechtfertigt. Welche Gründe das hat und welchen Stellenwert die Prinzipien "Rache" und "Abschreckung" innerhalb der Diskussion um die Todesstrafe einnehmen, versucht der Film nachzuzeichnen.

42 53487 Du sollst nicht töten

Laufzeit: 60 min f Produktionsjahr: 1988 Adressaten: A(9-13); Q

Piotr Balicki, ein junger Jurastudent, beherrscht sein Fachgebiet glänzend, aber er hat Zweifel am Sinn von Bestrafungen. Während Piotrs Abschlussexamen begeht der junge Jacek einen brutalen Mord an einem Taxifahrer. Jacek wird Piotrs erster Klient. Er kann ihn zwar nicht vor der Todesstrafe retten, erfährt aber in einem Gespräch ein mögliches Mordmotiv.

42 00700 Lieber Sammy

Laufzeit: 44 min f Produktionsjahr: 1985 Adressaten: A(ab 5); Q

Seit acht Jahren wartet Sammy Felder im Todestrakt des Staatsgefängnisses Ellis in Huntsville, Texas, auf seine Hinrichtung - fast ohne Kontakt zur Außenwelt, bis die Deutsche Hildegard Vögele mit Briefen diese Isolation durchbricht.

Spielfilme zu den Themen

Alter - DVD

46 500471 Aus dem Takt

Laufzeit: 84 min f Produktionsjahr: 2017 Adressaten: Q

Menschen mit Demenz sind im Alltag kaum sichtbar. Während sie zunehmend vergessen, werden auch sie vergessen. Dieser Film lässt vier an Demenz erkrankte Menschen zu Wort kommen. Sie sprechen von ihren Wünschen, ihrem Leiden und vor allem auch darüber, welche Rolle Musik immer noch in ihrem Leben spielt. Annelore liebt das Klavierspielen, schreibt Briefe und sammelt Blumen. Elisabeth legt Wert auf gute Kleidung, Adelheid findet Singen erholsam. Und Claus hat als ehemaliger Tropenmediziner immer noch eine große Leidenschaft für Natur und Landschaften.

Zusatzmaterial: Experteninterviews; Blick hinter die Kulissen; Slideshow Making-of

46 74899 Honig im Kopf

Laufzeit: 133 min f Produktionsjahr: 2014 Adressaten: A(7-9); J(12-18); Q

Eine Elfjährige Tilda aus neuem Haus will sich nicht damit abfinden, dass ihr an Alzheimer erkrankter Großvater Amandus in einem Seniorenheim vor sich hinsiechen soll. Sie entführt den vergesslichen Alten und begibt sich mit ihm auf eine turbulente Reise nach Venedig.

Zusatzmaterial: Audiokommentar von Til Schweiger und Hilly Martinek; Teamfilm (14:44 min); Hinter den Kulissen (13:42 min); Outtakes (16:38 min); 2 Musikvideos.

46 69896 Liebe (X-Edition) (deutsch, französisch, deutsch UT)

Laufzeit: 122 min f Produktionsjahr: 2012 Adressaten: A(8-13); J(16-18); Q

Anne und Georges sind seit Ewigkeiten ein Paar, ihre Tochter führt längst ihr eigenes Leben. Immer noch sind sich die beiden in aufrechter Liebe verbunden. Ihr perfekt eingespielter Alltag wird jäh unterbrochen, als Anne nach einem ersten Schlaganfall von heute auf morgen ein Pflegefall wird. Den Eheleuten wird schnell bewusst, dass es der Anfang vom Ende ist, dass sich Annes Zustand fortan nur noch verschlechtern wird. Weiterhin pflegt Georges seine große Liebe aufopferungsvoll, bis auch er an seine Grenzen geführt wird.

Zusatzmaterial: Making Of; Trailer.

46 69741 Bis zum Horizont, dann links!

Laufzeit: 89 min f

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: J(14-18); Q

Die stolze und überaus attraktive Annegret Simon ist neu im Seniorenheim und erweckt sofort die Aufmerksamkeit von Herrn Tiedgen. Doch Annegret scheint der Tapetenwechsel nicht zu bekommen. Und das zu recht, denkt sich der alte Tiedgen, der ebenfalls lieber allein als betreut wohnen würde. Bewegungstherapie, Chorsingen und Lesenachmittage sind für ihn der Inbegriff der Langeweile. Als die Bewohner des Seniorenheims „Abendstern“ eines Tages zu einem Rundflug mit einem Propellerflugzeug geladen werden, hat Tiedgen eine kühne Idee, mit der er vor allem Annegret zu beeindrucken hofft. Als die Maschine in der Luft ist, verschwindet Tiedgen unauffällig im Cockpit – um kurz darauf als neuer Kapitän wieder heraus zu kommen. Und Tiedgen weiß auch schon, wohin die Reise gehen soll: ans Meer. Tiedgen kapert die Maschine und wird zum Anstifter einer Revolte, über die basisdemokratisch abgestimmt wird. Bald schon sind sich Fanny, Hanni, Klausner, das Ehepaar Miesbach, Margarete und der alte Herr Strontz einig: ausbrechen wollen sie, dahin, wo sie angeblich nicht mehr hingehören – ins Freie, wo sie von der Sonne beschienen und in Gesellschaft sind. Doch die Flugzeugentführung ist nicht unbemerkt geblieben. Während sich Presse und Polizei mit Spekulationen und Rettungsplänen überschlagen, fliegen die Alten im Flugzeug immer weiter Richtung sonniger Süden – bis ihnen das Benzin ausgeht:

Zusatzmaterial: Making Of; Kinotrailer; Audiokommentar; Deleted Scenes.

46 32363 Gideon

Laufzeit: 96 min f

Produktionsjahr: 1999

Adressaten: J(12); Q

Eine Frage für alle Altersklassen: Ist man jemals zu alt zum Träumen? Das Seeblick-Seniorenheim ist ein Platz in dem die Bewohner den Sonnenuntergang ihres Lebens in stiller Isolation "absitzen". Als Gideon Dobbs, ein junger, offensichtlich verwirrter Mann unter seltsamen Umständen ein neuer Heimbewohner wird, betritt er eine melancholische Welt der schwindenden Erinnerungen. Resignierte Senioren langweilen sich durch ihren Lebensabend in einer stillen Monotonie. Das Heim wird von der autoritären Mrs. Willows geleitet. Sie behandelt die Bewohner mehr als lästige Kinder wie als reife Menschen, die sie sind. Der Sohn der Heimleiterin, der leitende Arzt und gleichzeitige Inhaber, Dr. Willows sowie die Schwester Jean versuchen, den Senioren den Alltag so bunt wie möglich zu gestalten, werden jedoch von der resoluten Mrs. Willows schlussendlich an allem gehindert. Gideons engelsgleiches Wesen und sein kindlicher Enthusiasmus haben bald einen belebenden Einfluss auf die Bewohner.

46 50449/4202449 Kannst du pfeifen, Johanna

Laufzeit: 54 min f

Produktionsjahr: 1995

Adressaten: A(3-5); J(8-12); Q

Bertil sucht einen Opa, denn sein Freund Uffe weiß aus Erfahrung, dass Opas viele Vorteile haben. Im Altersheim wird der Passende gefunden - der vereinsamte, herzleidende Nils. Ihm erfüllen die beiden Jungs die letzten Lebenstage mit Freude und Abwechslung. Doch auch sie lernen viel von ihm - nicht nur pfeifen.

Trauer - DVD

46 76781 Die Trapp Familie

Laufzeit: ca. 95 min f Produktionsjahr: 2015 Adressaten: J(10); Q

Aktuelle Neuverfilmung der berühmten Familien-Saga. Als ihre Mutter stirbt, fällt die junge Agathe in tiefe Trauer. Sie schöpft neuen Lebensmut, indem sie sich um ihren Vater und ihre jüngeren Geschwister kümmert. Als ihr Vater jedoch das Kindermädchen Maria heiratet, fühlt sich Agathe betrogen. Erst als es für die Familie im von Nazis beherrschten Österreich zunehmend gefährlicher wird, verständigt sie sich mit Maria und gemeinsam mit ihr versucht sie, ihren stolzen Papa davon zu überzeugen, das Land zu verlassen. Gefühlvolles Familiendrama über die junge Agathe von Trapp, die trotz großer Schicksalsschläge im Österreich der Nazi-Zeit die Zuversicht nicht verliert.

Sprache: Deutsch / Englisch / UT Deutsch

46 72335 Sein letztes Rennen

Laufzeit: ca. 110 min f Produktionsjahr: 2013 Adressaten: J(14-18); Q

Paul Averhoff war einst als Marathonläufer eine Legende. Doch die glorreichen Tage sind lang vorbei. Jetzt, über 70 Jahre alt, muss er mit Gattin Margot ins Altersheim – die Tochter, eine Stewardess, hat zu wenig Zeit, sich um die Eltern zu kümmern. Singkreis und Bastelstunde sind nun angesagt. Zu wenig für Paul. Er holt seine Rennschuhe hervor und beginnt wieder zu laufen. Sein Ziel: der Berlin-Marathon. Als aber seine Frau stirbt, verfällt er in tiefe Trauer. Kann er das Versprechen noch einlösen, das Margot ihm abgerungen hat?

Bonusmaterial: Interviews mit Cast & Crew; Teaser; Audiokommentar von Dieter Hallervorden und Kilian Riedhof, Marc Blömbaum und Peter Hinderthür.

46 71181 Ein Jahr nach morgen

Laufzeit: 90 min f Produktionsjahr: 2012 Adressaten: A(9-13); J(16-18); Q

Kapitel: 1. Ein Jahr nach der Tat 2. Ohnmacht und Hilflosigkeit 3. Belastete Beziehungen 4. **Trauer der Betroffenen** 5. Beziehungen werden neu definiert 6. Die Dinge beginnen, sich zu ordnen 7. Die betroffenen finden ihre Sprache wieder 8. Befreiung 9. Kontaktaufnahme 10. Neue Beziehungen. Die 16-jährige Luca hat mit dem Jagdgewehr ihres Vaters zwei Menschen erschossen. Ein Jahr nach der Tat steht sie vor Gericht. Ihre Mutter hadert mit sich selbst und ihrer Rolle als Mutter. Luca ehemaliger Freund Julius ist wütend auf Luca, seinen Vater und die Schule. Es ist allgemein die Welt der Erwachsenen, die die Jugendlichen nach seiner Ansicht zum Hass treiben. Die Familie der erschossenen Lehrerin Anna Nagel kämpft zur gleichen Zeit mit ihrer Trauer. Sie kommt nur schwer über den Verlust hinweg.

Zusatzmaterial: Infos zum Film und den Kapiteln; Didaktisch-methodische Tipps; 6 Themenblätter; 9 Infoblätter; 17 Arbeitsblätter; 2 Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 11 Szenebilder; Medientipps; Internet-Links; Themen A-Z

46 69343 Dein Weg

Laufzeit: ca. 119 min f Produktionsjahr: 2010 Adressaten: J(12-18); Q

Tom Avery ist ein erfolgreicher Augenarzt aus Kalifornien. Sein Leben abseits der Arbeit beschränkt sich auf Golfspielen im Country Club. Erst ein schicksalhafter Anruf verändert alles: Toms erwachsener Sohn Daniel ist auf dem Jakobsweg ums Leben gekommen. Um seinen Sohn nun auf seinen Sohn nun auf seiner letzten Reise zurück nach Hause zu begleiten, setzt sich Tom in das nächste Flugzeug nach Spanien. Doch wie soll er die Trauer um seinen Sohn verkraften und warum hatte dieser mystische Ort solch eine unerklärliche Anziehungskraft auf seinen Sohn? Tom begibt sich selbst auf die Suche nach Antworten und er ahn auch, wo er diese finden wird: entlang des Camino.

Zusatzmaterial: Audiokommentare; Dein Weg auf dem Weg (ca. 3 min); Behind the Scenes (ca. 3 min); Vater und Sohn (ca. 2 min); Kinotrailer

46 57528 Das Zauberflugzeug

Laufzeit: ca. 98 min f Produktionsjahr: 2005 Adressaten: A(3-4); SO; J(8-12)

Der 8-jährige Charly wünscht sich sehnlichst ein neues Fahrrad zu Weihnachten. Stattdessen schenkt ihm sein Vater, ein angesehener Ingenieur und Pilot, ein weißes Modelflugzeug. Charly ist so enttäuscht, dass er sich nicht einmal bedankt. Kurz darauf verunglückt sein Vater tödlich. Trauer und Reue machen dem Jungen schwer zu schaffen. Er würde so gern noch einmal mit seinem Vater sprechen. Da entwickelt das Flugzeug plötzlich magische Kräfte.

Zusatzmaterial ROM Teil: Begleitmaterial als PDF-Datei, Begleitheft

Trauer - Video

4231375 Nur Wolken bewegen die Sterne

Laufzeit: ca. 93 min f Produktionsjahr: 1998 Adressaten: A(7-10); (14-18); Q

Der Tod des kleinen Bruders hat die 12-jährige Maria und ihre Eltern hart getroffen. In dieser Situation, wo alle gegenseitigen Trost suchen, zieht sich Marias Mutter ganz in sich zurück. Dennoch wird es ein schöner Sommer für Maria, die bei ihren Großeltern den gleichaltrigen Jacob kenn lernt. Gemeinsam mit Jacob erkundet sie die Gegend und findet in ihm jemanden, der sie versteht.

Tod und Begleitung – DVD

46 77560 Mein Leben als Zucchini

Laufzeit: 66 min f

Produktionsjahr: 2015

Adressaten: A(3-6); SO; J(10-12)

Zucchini lautet der Spitzname eines kleinen, neunjährigen Jungen, der nach dem plötzlichen Tod seiner Mutter mit einem neuen Leben konfrontiert wird. Der fürsorgliche Polizist Raymond bringt ihn ins Heim zu Madame Papineau, wo er fortan mit anderen Kindern aufwächst und seinen Platz in der Gesellschaft sucht. Das Zusammenleben ist nicht immer einfach, denn auch der freche Simon, die besorgte Béatrice, die schüchterne Alice, der etwas zerzauste Jujube und der verträumte Ahmed haben bereits viel erlebt. Aber sie raufen sich zusammen und geben einander Halt auf dem Weg, ihr Leben in ruhigere Bahnen zu lenken. Eines Tages stößt die mutige Camille zu ihnen, und Zucchini ist zum ersten Mal im Leben ein bisschen verliebt: Camille ist einfach wunderbar! Doch ihre Tante plant, die kleine Gruppe auseinander zu reißen und Camille zu sich zu holen. Können Zucchini und seine Freunde dies verhindern?

Tod und Begleitung – Video

42 02904 Tinke - Kleines starkes Mädchen

Laufzeit: 88 min f

Produktionsjahr: 2002

Adressaten: A(1-6); SO; J(6-12)

Dänemark im Jahre 1850. Der Hirtenjunge Laurus findet Tinke verwildert und halb verhungert im Wald, wo sie mit ihren geliebten Eltern - beide sind gestorben - in einer ärmlichen Hütte gelebt hat. Laurus ist von dem starken kleinen Mädchen fasziniert, ebenso wie die Bäuerin, zu der er sie mitnimmt. Dem schroffen Bauern gegenüber weiß sich Tinke jedoch schlagkräftig zu wehren. Er findet heraus, dass Tinkes Mutter die Tochter eines reichen Gutsherren war, die um ihrer Liebe willen durchgebrannt ist. So wird Tinke zu ihren Großeltern gebracht. Die von Konventionen geprägte emotionale Enge in diesem Haus beantwortet sie aber schon bald mit offener Rebellion. Nicht ohne Umwege und Dramatik findet sie schließlich eine neue Heimat.

42 31375 Nur Wolken bewegen die Sterne

Laufzeit: 97 + f

Produktionsjahr: 1998

Adressaten: A(7-10); J(14-18)

Der Tod des kleinen Bruders hat die 12jährige Maria und ihre Eltern hart getroffen. In dieser Situation, wo alle gegenseitigen Trost suchen, zieht sich Marias Mutter ganz in sich zurück. Dennoch wird es ein schöner Sommer für Maria, die bei ihren Großeltern den gleichaltrigen Jacob kennen lernt. Gemeinsam mit Jacob erkundet sie die Gegend und findet in ihm jemanden, der sie versteht. Nach einer Romanvorlage von Torun Lian.

Tod durch Krankheit - DVD

46 73286 Das Schicksal ist ein mieser Verräter

Laufzeit: 121 min f Produktionsjahr: 2014 Adressaten: J(14-18); Q

Hazel und Gus sind zwei außergewöhnliche Teenager, die ihren Sinn für Humor und ihre Abneigung gegen Konventionen teilen. Die beiden verlieben sich unsterblich ineinander und auch ihre Beziehung ist nichts weniger als außergewöhnlich – nicht nur weil eine Sauerstoff-Flasche Hazel ständige Begleiterin ist und Gus dauernd Witze über seine Bein-Prothese macht! Gemeinsam fliegen die beiden nach Amsterdam um dort Peter van Houten zu treffen, den Autor von Hazels Lieblingsbuch.....

46 73172 Und morgen Mittag bin ich tot

Laufzeit: 98 min f Produktionsjahr: 2013 Adressaten: J(16-18); Q

Lea, eine junge Frau, die seit ihrer Kindheit an der Stoffwechselkrankheit Mukoviszidose leidet, entscheidet sich dazu, in der Schweiz mithilfe einer Sterbehilfe-Organisation aus dem Leben zu scheiden. Die Feier ihres letzten Geburtstags im Kreise der Familie wird zum Anstoß, ihren Entschluss noch einmal auf den Prüfstand zu stellen.

Zusatzmaterial: Infos zum Film; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 2 Themenblätter; 2 Textblätter; 6 Infoblätter; 6 Arbeitsblätter; Bilder; Making of; Medien-Tips; Internet-Links

46 74029 Der wundersame Katzenfisch (OmU) (spanisch, deutsch UT, Französisch UT niederländisch UT)

Laufzeit: 87 min f Produktionsjahr: 2013 Adressaten: A(10-13); J(14-18); Q

Die 22-jährige Claudia lebt alleine in Guadalajara, Mexiko. Als sie mit einer Blinddarmentzündung im Krankenhaus landet, lernt sie Martha kennen, eine alleinerziehende Mutter von vier Kindern, die trotz ihrer AIDS-Erkrankung voller Lebensfreude ist. Als Martha Claudia nach ihrer OP einsam nach Hause gehen sieht, lädt sie die junge Frau zu sich nach Hause ein. Ohne großes Aufheben wird Claudia Teil von Marthas eigenwilliger, turbulenter Familie, in der sie erstmals Zusammenhalt, Spaß und gemeinsame Mahlzeiten erlebt. Zunächst ist die junge Einzelgängerin vom lebhaften Haushalt überfordert, fühlt sich der Familie aber bald zugehörig und wächst langsam in die Rolle der Ersatzmutter hinein. Als Martha auf einer gemeinsamen Reise ans Meer zusammenbricht, steht Claudia plötzlich vor der Frage: Ist sie bereit, sich vollends in die Familie zu integrieren und für die Kinder künftig die Verantwortung zu übernehmen?

46 69038 Halt auf freier Strecke

Laufzeit: 110 min f Produktionsjahr: 2011 Adressaten: J(16-18); Q

Ein Familienvater erkrankt unheilbar an einem Hirntumor und hat nur noch wenige Wochen zu leben. Zunächst kann der Kranke noch seinen Alltag fortführen, bald aber macht sich die zerstörerische Wirkung des Geschwürs bemerkbar. Eindringlicher Film über die körperlichen und emotionalen Auswirkungen eines Krankheitsverlaufs und Sterbeprozesses, dem mit mobiler Handkamera und einem aus Schauspielern und Laien bestehenden Ensemble eine realistische Annäherung an sein Thema gelingt. Ohne Beschönigung und Rührseligkeit wird der Zuschauer mit den Tatsachen dieses Sterbens konfrontiert, wobei dessen Ungeheuerlichkeit Schritt für Schritt abgebaut wird (film-dienst). Zusatzmaterial: Interviews; Entfernte Szenen; Outtakes; Audiokommentare; Trailer; Kapitel-/Szenenanwahl.

46 66738 Oskar und die Dame in Rosa

Laufzeit: 104 min f

Produktionsjahr: 2009

Adressaten: A(7-13); J(14-18); Q

Oskar ist zehn Jahre alt und Patient in einem Kinderkrankenhaus. Weder die Ärzte noch seine Eltern bringen es übers Herz, dem Jungen zu sagen, wie es wirklich um ihn steht. Nur die entwaffnend ehrliche Pizzabäckerin Rose nennt die Dinge beim Namen und holt Oskar so aus seiner Isolation. Sie ermuntert den kleinen Jungen, sich vorzustellen, dass jeder einzelne Tag so viel zählt wie zehn Jahre, und schlägt ihm vor, Briefe an Gott zu schreiben. In Windeseile entsteht zwischen Oskar und Rose eine einzigartige, sehr innige Freundschaft, von der beide nicht ahnen, in welchem Maße sie ihr Schicksal beeinflussen wird.

Zusatzmaterial: Kinotrailer; Making Of; Interviews; ROM-Teil: Infos zum Film und den Materialien; Methodische Tipps; Infoblätter; Arbeitsblätter; Making of; Szenenbilder; Medientipps; Themen A-Z; Audiodatei.

4658191 Mondscheinkinder

Laufzeit: 87 min f

Produktionsjahr: 2005

Adressaten: J(12-16)

Jeden Nachmittag verbringt Lisa mit ihrem kleinen Bruder Paul. Dunkel ist es in der Wohnung, denn Paul leidet an einer seltenen Hautkrankheit und muss jede Berührung mit Sonnenlicht vermeiden. Lisa erfindet ihm ein schillerndes Universum von Geschichten: Paul hat sich als Raumschiffkapitän von einem anderen Stern auf die Erde verirrt. Als Lisa sich in den Klassenschwarm Simon verliebt, gerät Pauls Kosmos aus den Fugen. Lisa ist hin und hergerissen, zwischen der Zeit mit Simon – und ihrem kleinen Bruder, der sehnsüchtig auf sie wartet. Es gibt nur eine Chance: Simon – muss Teil von Pauls Universum werden.

Sterbehilfe /Hospiz - DVD

46 55689 Marias letzte Reise

Laufzeit: 90 min f

Produktionsjahr: 2004

Adressaten A(9-13); Q

Die 71-jährige Maria Stadler möchte ihre letzten Tage statt mit einer weiteren Chemotherapie in der Klinik lieber zu Hause auf ihrem Hof mit Blumen, Obstbäumen und Büchern verbringen. Mit Hilfe der Krankenschwester Andrea, eines Heilpraktikers und der Unterstützung durch ein Hospiz gelingt es ihr, ihre letzte Zeit selbstbestimmt zu gestalten. Dabei gelingt es Maria, ihrer Familie und auch der Krankenschwester, manches wieder in Ordnung zu bringen, was in den Jahren zuvor in ihrem Leben aus dem Lot geraten ist.

46 54170 Das Meer in mir (Doppel Deluxe Edition) (deutsch, spanisch)

Laufzeit: 127min

Produktionsjahr: 2004

Adressaten: A (11-13); J(14-18); Q

Ramón träumt sich ins Meer, spielt mit Wellen und bestaunt die Farben – wann immer ihn die Phantasie losziehen lässt. Denn das Meer hat ihm sein Leben geschenkt. Aber es hat es ihm auch wieder genommen. Vor 27 Jahren hatte er einen Unfall, als er in dieses Meer sprang – seither ist er querschnittsgelähmt, ist sein Körper gestorben. Nur den Kopf, die Augen, den Mund kann er bewegen. Und den Hals ein wenig drehen. Und seit 27 Jahren möchte er, dass auch sein Kopf sterben kann. Er fühlt sich zum Leben verdammt. Aber für den Tod würde er Hilfe brauchen – und die versagen ihm Staat und Kirche. Zusatzmaterial DISC 1: Audiokommentar Alejandro Amenábar; Awards; Cast & Crew. DISC 2: Intro A Amenábar (Regie); Dokumentation „Eine Reise in das Meer in mir“

46 76839 Silent heart

Laufzeit: 95min

Produktionsjahr: 2014

Adressaten: J(14-18); Q

Esther, eine alte Frau will angesichts ihrer unheilbaren Krankheit ihr Leben beenden und zuvor noch ein letztes Wochenende im Kreis ihrer Familie verbringen. Die Angehörigen wissen von ihrem Entschluss und bemühen sich um Harmonie, doch angesichts des nahen Todes der Mutter regt sich bei ihren beiden Töchtern Widerstand.

Zusatzmaterial: Interview mit Bille August.

Suizid - DVD

46 76040 Coconut Hero (deutsch, englisch)

Laufzeit: 96 min f Produktionsjahr: 2015 Adressaten: A(9-10); J(14-18); Q

Nach einem gescheiterten Selbstmordversuch erfährt ein melancholischer Jugendlicher, dass in seinem Kopf ein Tumor wächst. Der 16-Jährige behält dies für sich, lässt sich aber auf die Therapie des Jugendamts ein. Während er ein attraktives Mädchen kennenlernt, sucht sein unbekannter Vater den Kontakt zu ihm.

Zusatzmaterial: Alex Ozerov & Bea Santos bei joiz - Check in; Deleted Scenes; Spots; Virals; Premieren-Featurettes aus Berlin und Ludwigsburg.

46 75683 About a girl

Laufzeit: 102 min f Produktionsjahr: 2014 Adressaten: J(14-18); Q

Eine widerborstige 15-Jährige hält sich die Welt mit ätzenden Sprüchen vom Leib, bis sie aus einer depressiven Verstimmung heraus einen Selbstmordversuch unternimmt. Beim Besuch eines Psychologen lernt sie einen Sonderling kennen, den ihre kratzige Schale nicht abschreckt.

Zusatzmaterial: Making-of; Soundtrack Making-of; Exklusive Clips; Musikvideo; Deleted Scenes; Teaser; TV-Spot; 6 Postkarten (ca. 60 min).

46 62852 Im Winter ein Jahr

Laufzeit: 128 min f Produktionsjahr: 2008 Adressaten: J(12-18); Q

Eliane Richter bittet den Künstler Max Hollander, ein Portrait ihrer beiden Kinder zu malen, der 22-jährigen Lilli und des 19-jährigen Alexander, der sich vor einem knappen Jahr das Leben nahm. Als Lilli, zunächst lustlos, zu den Sitzungen erscheint, erkennt der Maler schnell, dass das Mädchen in großen emotionalen Schwierigkeiten steckt. Er beschließt, mehr über die tiefe Verbindung der Geschwister zu erfahren. Mit der allmählichen Vertrautheit zwischen dem Maler und seinem Modell entsteht schließlich ein Bild, das die ganze Familie für immer verändern soll.

Zusatzmaterial: Making Of; Audiokommentare; Deleted Scenes mit Kommentar von Caroline Link; Karoline Herfurth "Alice im Wunderland" Tanzsession; Fotoshow am Set; Darsteller-Info.

46 69422 2er ohne

Die Geschichte einer bedingungslosen Freundschaft

Laufzeit: 90 min f Produktionsjahr: 2007 Adressaten: A(9-13); SO; J(16-18); Q

Erzählt wird die Geschichte der dramatischen Freundschaft zwischen Johann und Ludwig. Das Ideal "Zwillingsein" vor Augen versuchen die Beiden zunächst, ihre intensive Freundschaft durch das Rudern im Rennzweier zur perfekten Harmonie zu treiben. Doch das symbiotische Verhältnis wird gestört: Während Ludwig eine immer engere Gemeinsamkeit anstrebt, findet Johann schließlich sein Glück in der Liebe zu Ludwigs verhasster Schwester Vera. Als dieser das Verhältnis entdeckt, ist er zutiefst verletzt. Und so reift in ihm der Gedanke, wie die Freundschaft auf ewig bewahrt werden könnte: Ludwig plant den gemeinsamen Tod.

Zusatzmaterial: Trailer.

Print-Material: Pädagogisches Unterrichtsmaterial (13 Seiten mit Übungen und Arbeitsblättern).

46 50438 Old Love

Laufzeit: 20 min f

Produktionsjahr: 2000

Adressaten: A(ab 10); Q;

Harry Bendiner, ein jüdischer Pensionär, lebt allein in seinem Appartement in Miami Beach. Als die agile Mitfünfzigerin Ethel an seiner Tür klopft und sich als seine neue Nachbarin vorstellt, bekommt sein einsames Leben kurzfristig eine Wende. Unerwartet erlebt Harry mit Ethel eine „späte Liebe“. Nach einem wechselvollen Nachmittag mit Ethel in deren Wohnung kehrt er wieder zurück in sein Appartement und weiß nicht, was er von der Situation halten soll. Doch es kommt noch schlimmer: Er wird von einer anderen Hausbewohnerin geweckt, die ihm sagt, dass Ethel in der Nacht Selbstmord verübt hat. Trotzdem ist Harry aus seiner Lethargie erwacht und beginnt neue Pläne zu schmieden.

Todesstrafe - Video

4262131 Dead man walking (deutsch)

Laufzeit: 120 min f

Produktionsjahr: 1995

Adressaten: J; Q

Ein Brief von einem Todgeweihten. Für Schwester Helen Prejean ein Hilferuf und gleichzeitig die Eintrittskarte in eine Welt voller Grauen und Furcht. Sie, die Wohlbehütete, soll ihn, Matthew Poncelet, den Mörder und Vergewaltiger bis zur Vollstreckung seines Todesurteils betreuen. Angst und Verzweiflung, Wut und Trauer, Freude und Scham sind von nun an ihr Begleiter. Mit Susan Sarandon, Sean Penn u.a. Ausgezeichnet mit einem Oscar.

Amok – Tod – DVD

46 71181 Ein Jahr nach Morgen

Laufzeit: 90 min f

Produktionsjahr: 2012

Adressaten: A(9-13); J(16-18); Q

Die 16-jährige Luca hat mit dem Jagdgewehr ihres Vaters zwei Menschen erschossen. Ein Jahr nach der Tat steht sie vor Gericht. Ihre Mutter hadert mit sich selbst und ihrer Rolle als Mutter. Lucas ehemaliger Freund Julius ist wütend auf Luca, seinen Vater und die Schule. Es ist allgemein die Welt der Erwachsenen, die die Jugendlichen nach seiner Ansicht zum Hass treiben. Die Familie der erschossenen Lehrerin Anna Nagel kämpft zur gleichen Zeit mit ihrer Trauer. Sie kommt nur schwer über den Verlust hinweg.

Zusatzmaterial: Infos zum Film und den Kapiteln; Didaktisch-methodische Tipps; 6 Themenblätter; 9 Infoblätter; 17 Arbeitsblätter; 2 Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 11 Szenenbilder; Medientipps; Internet-Links; Themen A-Z.